

DER MINISTER FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG  
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

MMV 10/2391

A/1

Z A 1 - 4020.90 -

DÜSSELDORF, den 12. Sept. 1989  
Völklinger Straße 49 · Postfach 1103 · 4000 D1  
Fernruf (0211) 896-04, Durchwahl 896-  
Telex 8581993 mwf d  
Telefax (0211) 896-4348

An den  
Präsidenten des Landtags  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
4000 Düsseldorf

MMV 10 / 2391

Betr.: Erläuterungen zum Entwurf des Haushaltsplans für das  
Haushaltsjahr 1990 - Einzelplan 06 -

Als Anlage erhalten Sie 200 Exemplare der Stellenbegründungen zum Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 1990 - Einzelplan 06 - mit der Bitte um Weitergabe an die Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses und des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung.

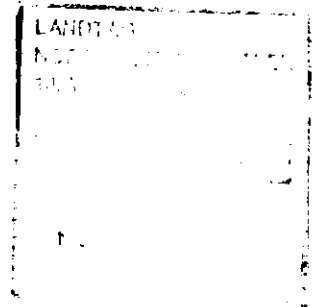


(Anke Brunn)

A/2

**Der Minister für Wissenschaft und Forschung**  
des Landes Nordrhein - Westfalen

**Z A 1 - 4020.90**



**Stellenbegründungen**  
**zum Entwurf des Haushaltsplanes des Ministers für**  
**Wissenschaft und Forschung**  
**- Einzelplan 06 -**  
**für das Haushaltsjahr 1990**

Zur Vorlage an den  
Haushalts- und Finanzausschuß  
und den  
Ausschuß für Wissenschaft und Forschung  
des  
Landtags

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort		1	-	51
<u>Kapitel</u>				
06 010	Ministerium			52
06 022	Hochschulsonderprogramm			53
06 060	Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig	54	-	55
06 072	Zentralbibliothek der Medizin			56
06 110	Hochschulen allgemein	57	-	58
06 111	Universität Bonn	59	-	72
06 112	Medizinische Einrichtungen der Universität Bonn	73	-	81
06 121	Universität Münster	82	-	86
06 122	Medizinische Einrichtungen der Universität Münster	87	-	95
06 131	Universität Köln	96	-	106
06 132	Medizinische Einrichtungen der Universität Köln	107	-	108
06 141	Technische Hochschule Aachen	109	-	118
06 142	Medizinische Einrichtungen der Technischen Hochschule Aachen	119	-	124
06 151	Universität Bochum	125	-	135
06 160	Universität Dortmund	136	-	139
06 171	Universität Düsseldorf	140	-	147
06 172	Medizinische Einrichtungen der Universität Düsseldorf	148	-	158
06 181	Universität Bielefeld	159	-	165

MMV 10 / 2391

A/4

06 183	Laborschule u. Oberstufenkolleg der Universität Bielefeld	166	-	169
06 211	Universität - Gesamthochschule - Essen	170	-	182
06 212	Medizinische Einrichtungen der Universität - Gesamthochschule - Essen	183	-	192
06 220	Universität - Gesamthochschule - Duisburg	193	-	207
06 230	Universität - Gesamthochschule - Paderborn	208	-	214
06 240	Universität - Gesamthochschule - Siegen	215	-	218
06 250	Universität - Gesamthochschule - Wuppertal	219	-	227
06 260	Fernuniversität - Gesamthochschule - Hagen	228	-	229
06 510	Deutsche Sporthochschule Köln	230	-	232
06 520	Kunstakademie Düsseldorf	233	-	234
06 540	Hochschule für Musik Köln	235	-	238
06 550	Folkwang-Hochschule Essen	239	-	242
06 560	Kunstakademie Münster			243
06 570	Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf	244	-	245
06 580	Kunsthochschule für Medien Köln	246	-	248
06 670	Fachhochschule Aachen	249	-	250
06 710	Fachhochschule Dortmund			251
06 730	Märkische Fachhochschule	252	-	255
06 740	Fachhochschule Köln			256
06 750	Fachhochschule Lippe			257
06 820	Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen in Köln			258

<u>Anhang</u>	<u>Übersicht</u>	<u>Seite</u>
Übersicht über die Zu- und Abgänge an Stellen in allen Hochschulkapiteln des Einzelplans 06 für das Haushaltsjahr 1990	1	259 - 260
Gesamtübersicht über den Personalbestand des Einzelplans 06 von 1972 - 1990	2	261
Übersicht über die Stellenentwicklung in den Hauptabschnitten von 1966 - 1990	3	262
Übersicht über die Stellenentwicklung bei den Kunsthochschulen von 1970 - 1990	4	263
Übersicht über die Stellenentwicklung bei den Fachhochschulen von 1971 - 1990	5	264
Übersicht über die Zahl der Ausbildungsplätze im Einzelplan 06 - 1990 -	6	265



Einzelplan 06

- Minister für Wissenschaft und Forschung -

I. Gesamtsituation

1. Allgemeines

MMV 10 / 2391

Die Beratungen zum Haushaltsentwurf 1990 der Landesregierung orientierten sich an der auch weiterhin angespannten finanzwirtschaftlichen Lage des Landes. Die notwendige Fortsetzung der Konsolidierungspolitik machte es wie schon in den vergangenen Jahren erforderlich, sämtliche Ausgaben einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Hiervon konnte auch der Personalhaushalt nicht ausgenommen werden.

Im Hinblick auf die wiederum gestiegenen Studienanfängerzahlen können im Einzelplan 06 1990 allerdings keine Stellen abgebaut werden. Bei einer konstant bleibenden Gesamtzahl an Stellen können dringend benötigte Personalzuwächse in verschiedenen Bereichen allerdings dann nur durch Umverteilen bzw. interne Prioritätensetzung erreicht werden.

Die Zahl der Studierenden hat sich wie folgt entwickelt:  
Im Wintersemester 1988/89 waren an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen 453.017 Studierende eingeschrieben und damit rd. 17.900 Studierende mehr (4,1 %) als im vergangenen Wintersemester. An den Hochschulen im Geschäftsbereich des Ministers für Wissenschaft und Forschung - also ohne Verwaltungsfachhochschulen und Private Hochschulen, die staatlich anerkannt sind - waren 435.672 Studierende und damit rd. 16.600 mehr (4,4 %) als im vergangenen Wintersemester immatrikuliert.

Die größte Hochschule des Landes ist die Universität Köln mit rd. 49.200 Studierenden, gefolgt von der Universität Münster mit rd. 44.300 Studierenden.

An den Universitäten insgesamt (einschl. Technische Hochschule Aachen und Deutsche Sporthochschule Köln) ist die Zahl der Studierenden um 5.992 auf 253.894 angestiegen (Zunahme gegenüber dem Vorjahr 2,4 %). Bei den Universitäten - Gesamthochschulen - sind insgesamt 89.811 Studierende eingeschrieben;

das sind 8,4 % (6.965 Studierenden) mehr als im Wintersemester 1987/88. Zu einem großen Teil geht dieser Zuwachs von 6.965 Studierenden auf die Fernuniversität - Gesamthochschule - Hagen zurück, die die Zahl ihrer ordentlichen Studierenden von 21.093 im Wintersemester 1987/88 um 3.551 auf 24.644 = 16,8 % im Wintersemester 1988/89 gesteigert hat. Darin nicht eingeschlossen sind die weiteren 12.456 Weiterbildungsstudenten der Fernuniversität - Gesamthochschule - Hagen, die als Gast- und Zweithörer eingeschrieben sind. Ohne Hagen liegt die Steigerung in der Größenordnung von 5,5 %. Die staatlichen Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) melden zum Wintersemester 1988/89 86.233 eingeschriebene Studierende gegenüber 82.676 im Wintersemester 1987/88. Die Zunahme betrug 3.557 Studierende (+ 4,3 %).

Die Zahl der Studienanfänger stieg im Studienjahr 1988/89 gegenüber dem Studienjahr 1987/88 um 3.604 oder 5,4 % auf 70.344. Die Zahl der Studienanfänger an den Hochschulen im Geschäftsbereich des Ministers für Wissenschaft und Forschung stieg im Studienjahr 1988/89 gegenüber dem Studienjahr 1987/88 um 3.318 oder 5,3 % auf 65.368.

Im Bundesgebiet stiegen die Studienanfängerzahlen von rd. 232.700 im Studienjahr 1987/88 um rd. 15.000 (6,5 %) auf 247.700 (vorläufiges Ergebnis) im Studienjahr 1988/89. Die Zahl der Studierenden stieg von 1.327.839 im Wintersemester 1987/88 um 142.638 (10,7 %) auf 1.470.477 (vorläufiges Ergebnis) im Wintersemester 1988/89.

Eine Aussage über die künftige Entwicklung der Zahl der Studierenden ist mit großen Unsicherheiten insbesondere hinsichtlich der Übergangsquoten in den Hochschulbereich behaftet. Die neue Prognose, die am 24.04.1989 von der Kultusministerkonferenz (KMK) verabschiedet worden ist, kommt sowohl für die Studienanfänger wie für die Studierenden insgesamt zu deutlich höheren Zahlen als die letzte Prognose, die von der KMK im Jahre 1987 veröffentlicht worden war. Nach Prognose werden die Studienanfängerzahlen bis etwa 1995 auf rd. 180.000 bis 200.000 absinken und danach langsam wieder ansteigen und zu einer langfristigen Dauerbelastung zwischen 190.000 und 210.000 führen.

Die Gesamtzahl der Studierenden wird auch langfristig die 1-Millionengrenze nicht unterschreiten. Vielmehr ist von einem



Sockelbestand von mindestens 1,1 bis 1,2 Millionen Studierenden auf Dauer auszugehen.

Die Aufteilung der Studierenden auf die Hochschulen im einzelnen ergibt sich aus der nachstehenden Aufstellung.

MMV10 / 2391

I A 4 - 7381.2

Studienanfänger und Studierende im Geschäftsbereich des MfF NW

Stand: 7.8.89

Hochschule	Studienanfänger				Studenten	
	1. Fachsemester *)		1. HS - semester		WS 88/89!	WS 87/88!
	WS 88/89! + SS 89!	WS 87/88! + SS 88!	WS 88/89! + SS 89!	WS 87/88! + SS 88!		
Universität Bielefeld	3.476	2.991	2.218	1.657	13.582	13.026
Universität Bochum	8.310	6.815	5.220	4.523	32.933	31.608
Universität Bonn	7.905	7.670	4.822	4.815	31.302	31.864
Universität Dortmund	4.218	3.768	2.960	2.665	18.913	18.033
Universität Düsseldorf	3.653	3.428	2.101	2.052	15.664	15.200
Universität Köln	9.864	9.049	6.551	6.118	49.226	47.176
Universität Münster	9.022	8.932	5.693	5.788	44.325	43.682
Technische Hochschule Aachen	6.675	6.236	4.414	4.420	35.832	35.303
<b>Universitäten TH zusammen</b>	<b>53.123</b>	<b>49.495</b>	<b>33.979</b>	<b>32.238</b>	<b>248.783</b>	<b>242.892</b>
Universität -GH- Duisburg	2.903	2.537	2.234	1.929	11.973	11.118
Universität -GH- Essen	3.265	3.115	2.335	2.098	17.025	16.552
Universität -GH- Paderborn	3.375	2.835	2.777	2.334	13.484	12.551
Universität -GH- Siegen	2.552	2.237	1.924	1.622	9.021	8.272
Universität -GH- Wuppertal	3.148	2.910	2.250	1.960	13.664	12.900
<b>Universitäten - GH zusammen</b>	<b>15.243</b>	<b>13.634</b>	<b>11.520</b>	<b>9.943</b>	<b>65.167</b>	<b>61.753</b>
Deutsche Sporthochschule Köln	851	1.001	498	585	5.111	5.010
<b>Wiss. Hochschulen zusammen</b>	<b>69.217</b>	<b>64.130</b>	<b>45.997</b>	<b>42.766</b>	<b>319.061</b>	<b>309.655</b>
Kunstakademie Düsseldorf	102	69	64	63	582	590
Kunstakademie Münster	45	53	21	19	253	242
R.-Schumann-Hochschule Düsseldorf	186	240	125	157	780	745
Hochschule für Musik Köln	445	465	263	261	1.918	1.943
Folkwang-Hochschule Essen	208	191	161	140	884	810
Hochschule für Musik Detmold	265	270	146	164	1.317	1.338
<b>Kunst- und Musikhochsch. zusammen</b>	<b>1.251</b>	<b>1.288</b>	<b>780</b>	<b>804</b>	<b>5.734</b>	<b>5.668</b>

Hochschule	Studienanfänger				Studenten	
	1. Fachsemester *)		1. HS - semester			
	WS 88/89! + SS 89!	WS 87/88! + SS 88!	WS 88/89! + SS 89!	WS 87/88! + SS 88!	WS 88/89! + SS 89!	WS 87/88! + SS 88!
Fachhochschule Aachen	1.769	1.819	1.519	1.510	9.342	8.938
Fachhochschule Bielefeld	1.357	1.419	1.118	1.194	6.230	6.052
Fachhochschule Bochum	1.420	1.543	1.114	1.167	7.659	6.533
Fachhochschule Dortmund	1.528	1.661	1.272	1.402	8.221	7.990
Fachhochschule Düsseldorf	1.551	1.708	1.315	1.395	8.790	8.345
Fachhochschule Köln	3.662	3.862	3.005	3.006	18.393	17.657
Fachhochschule Lippe	814	315	724	729	4.179	4.147
Märkische Fachhochschule	463	784	426	684	3.498	3.765
Fachhochschule Münster	1.695	1.942	1.555	1.749	9.491	9.132
Fachhochschule Niederrhein	2.123	2.170	1.743	1.763	9.895	9.543
FH f. Bibl.- u. Dok.wesen Köln	174	174	119	141	505	541
<b>Staatl. Fachhochschulen zusammen</b>	<b>16.556</b>	<b>17.900</b>	<b>13.913</b>	<b>14.749</b>	<b>86.233</b>	<b>82.676</b>
<b>Hochschulen zusammen</b>	<b>87.024</b>	<b>83.318</b>	<b>60.690</b>	<b>58.319</b>	<b>411.028</b>	<b>397.999</b>
Fernuniversität -GH- Hagen	9.902	8.115	4.678	3.731	24.644	21.093
<b>Insgesamt</b>	<b>96.926</b>	<b>91.433</b>	<b>65.368</b>	<b>62.050</b>	<b>435.672</b>	<b>419.092</b>

\*) SS 1989 vorläufige Zahlen

2. Programm zur Erhaltung der Innovationsfähigkeit der Fächer und zur Verbesserung der Chancen des wissenschaftlichen Nachwuchses (Fiebiger-Plan NRW):

Die gegenwärtige Altersstruktur in einer Vielzahl von Fächern an den Hochschulen des Landes führt im Professorenbereich derzeit zu sehr niedrigen Ausscheidequoten aus Altersgründen. Dies beeinträchtigt die Nachrückchancen junger Wissenschaftler entscheidend und kann zu Kontinuitätsbrüchen in der Entwicklung der einzelnen Fächer und zum Verlust der Innovationsfähigkeit führen.

Die Landesregierung hält es daher für erforderlich, das begonnene Programm zur Erhaltung der Innovationskraft der Fächer und zur Verbesserung der Chancen des wissenschaftlichen Nachwuchses auch 1990 fortzusetzen.

Wie im Jahre 1989 können 1990 30 Stellen gleich welcher Wertigkeit in Professorenstellen umgewandelt werden, und zwar in 10 C 4-Stellen und 20 C 3-Stellen.

Die Stellen sollen wie bisher einmal zur Verbesserung der Altersstruktur in solchen Fächern verwendet werden, bei denen auch ein geringer Stellenzuwachs unter Strukturgesichtspunkten bei Berücksichtigung der Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Fächer vertretbar oder notwendig ist; sie sollen in zweiter Linie dazu dienen, höchstqualifiziertem wissenschaftlichem Nachwuchs ohne Rücksicht auf die Entwicklungsmöglichkeiten des eigenen Fachs Einrückchancen zu gewähren. Die Stellen werden in jedem Fall frei ausgeschrieben, um zu gewährleisten, daß sich ins Auge gefaßte Bewerber dem Wettbewerb mit anderen Wissenschaftlern stellen müssen.

II. Generelle Änderungen in den Stellenplänen der Hochschulkapitel

Im nachfolgenden soll auf Besonderheiten eingegangen werden, die bei mehreren bzw. bei allen Hochschulkapiteln zum Tragen kommen und dort nicht mehr begründet werden.

Dabei handelt es sich um:

- a) Neue Stellen aufgrund der Arbeitszeitverkürzung bei den Medizinischen Einrichtungen
- b) Neue Stellen für Wege- und Rüstzeiten bei den Medizinischen Einrichtungen
- c) Umwandlungen in Auswirkung von ku-Vermerken
- d) Umwandlung von Angestellten- in Beamtenstellen
  - da) wissenschaftlicher Dienst
  - db) nichtwissenschaftlicher Dienst
- e) Umwandlung von Beamten- in Angestelltenstellen
- f) Stellenumwandlungen aus z.A.-Stellen
- g) Nachschlüsselungen
- h) Veränderung bei den Leerstellen gem. § 85a LBG
- i) Sonstige Leerstellen
- j) Höhergruppierungen
- k) Herabgruppierungen
- l) Stellenabsetzungen
  - la) durch Aufgabenwegfall
  - lb) in Auswirkung von kw-Vermerken

- m) Stellenumsetzungen nach Kapitel 06 110 Titelgruppe 64
  - ma) nach der 4. Verordnung zur Sicherung der Aufgaben im Hochschulbereich von 8.6.1988 und dem Gesetz über Änderungen im Hochschulbereich (HSÄG) vom 15.3.1988
  - mb) nach der aufgabenkritischen Überprüfung des Stellenbedarfs
  - mc) nach der Planung der Medizinkapazitäten
- n) Stellenumsetzungen nach Kapitel 06 110 Titelgruppe 65 im Rahmen der Konzentration und Neuordnung von Studienangeboten/Studiengängen
- o) Stellenumsetzungen zu anderen Hochschulen im Rahmen der unter Abschnitt m) und n) genannten Konzentrationsmaßnahmen
- p) Stellenveränderungen Einzelplan 05

MMV 10 / 2391

Zu a:

Durch die Tarifverträge vom 9.7.1988 ist ab 1.4.1989 die wöchentliche Arbeitszeit um 1 Stunde verringert worden. Vom 1.4.1990 an wird sie um eine weitere halbe Stunde herabgesetzt (vgl. § 15 Abs. 1 Satz 1 BAT/§ 14 Abs. 1 Satz 1 BMT-G in der von den genannten Zeitpunkten an geltenden Fassung sowie Artikel I Nr. 1 der 10. Verordnung zur Änderung der AZVO vom 24.1.1989 (GV. NW. S. 69)).

Dies entspricht einer Reduzierung der Arbeitszeit in 1989 von 2,5 und in 1990 von weiteren 1,28 %.

Da die Arbeitszeitverkürzung nicht mit dem vorhandenen Stellenpotential aufgefangen werden konnte, sind mit dem Haushalt 1989 bei den Medizinischen Einrichtungen des Landes 460 neue Stellen eingerichtet worden.

Dabei wurde davon ausgegangen, daß - wie im übrigen Hochschulbereich auch - der durch die Arbeitszeitverkürzung eintretende Ausfall im theoretischen Bereich und in der Verwaltung der Medizinischen Einrichtungen ohne zusätzliche Stellen aufgefangen werden kann. Die neuen Stellen wurden daher für Bereiche (z. B. Krankenversorgung und Betriebstechnik) eingerichtet, in denen - etwa hervorgerufen durch Schichtdienst - eine ständige Präsenz des Personals gewährleistet sein muß, weil die Erledigung der Aufgaben (z. B. Versorgung der Patienten) nicht "aufgeschoben" werden kann.

Für 1990 ist die Einrichtung weiterer 375 Stellen erforderlich und zwar zum einen als Rest zum Ausgleich für die Arbeitszeitverkürzung 1989, zum anderen für die ab 1990 geltende weitere Arbeitszeitverkürzung.

Die oben dargestellten Arbeitszeitverkürzungen können ebenso wenig wie 1989 mit den vorhandenen Stellen aufgefangen werden. Die Einrichtung der beantragten Stellen ist daher notwendig, da anderenfalls mit einem erheblichen Anstieg von Überstunden bzw. einem Rückgang der Leistungen bei den Medizinischen Einrichtungen gerechnet werden müßte.

Die Kosten für die Stellen sind nach den Regelungen der Bundespflegesatzverordnung von den Kostenträgern (Krankenkassen) zu tragen.

Die Aufteilung der Stellen ist in der nachstehenden Aufstellung dargestellt.

MMV 10 / 2391



MMV 10 / 2391

zu a)

Neue Stellen zum Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung in den Medizinischen Einrichtungen

DIENSTART	VERG-GR.	AACHEN	BONN	DÜSSELDORF	ESSEN	KÖLN	MÜNSTER	NE NRW
01	C I					9		9
	Ia/IIa	2					14	16
	Ib/IIa	9	15	8	5			37
SUMME 01		11	15	8	5	9	14	62
02	Kr VI				2		2	4
	Kr V				6	8	2	16
	Kr V/IV	5	5	18	5		5	38
	Kr IV				1	13		14
	Kr IV/III	12	10		3		10	35
SUMME 02		17	15	18	17	21	19	107
03	IVb/Vb			4	2		5	11
	Vb/Vc	6	12	5	2	14	3	42
	Vc/VIb				2		4	6
	VIb						4	4
	VII/VIII	4					3	7
	III MTL				1			1
SUMME 03		10	12	9	7	14	19	71
04	Kr VI				1			1
	Kr V			9	1	5		15
	Kr V/IV	6	5		3		6	20
	Kr IV						3	3
	V/IV MTL					1		1
SUMME 04		6	5	9	5	6	9	40
05	IV/III MTL						5	5
	III MTL					3		3
	III/II MTL		2					2
	II MTL			7	4			11
SUMME 05		0	2	7	4	3	5	21
06	IVb/Vb				1			1
	Vb/Vc	2						2
	Vc/VIb			1				1
	VIb/VII			1		3		4
	VII/VIII			2				2
	VIII/VII MTL		1					1
	VII MTL			1				1
	VII/VI MTL	2	1					3
	VI MTL					7		7
	V MTL			11	2			13
	V/IV MTL	5			1		3	9
	IV/III MTL	6			1			7
SUMME 06		15	2	16	5	10	3	51
07	IX MTL				1		2	3
	VIIIa/VIII MTL	3	1	2	2		2	10
	VIII/VII MTL	3				3		6
	VII/VI MTL	2						2
SUMME 07		8	1	2	3	3	4	21
08	VII/VIII						1	1
	IXa/IXb						1	1
SUMME 08		0	0	0	0	0	2	2
INSGESAMT		67	52	69	46	66	75	375

MMV 10 / 2391

Zu b:

In seinem Urteil vom 15.9.1988 - 6 AZR 627/86 - hat das Bundesarbeitsgericht seine bisherige Rechtsprechung zur Auslegung von § 15 Abs. 7 BAT nochmals bestätigt. Danach beginnt/endet die Arbeitszeit nicht mit dem Erreichen/Verlassen des Arbeitsplatzes (der Stelle, an der die Arbeit tatsächlich zu erbringen ist), sondern bei einem "umfriedeten Gelände" mit Betreten/Verlassen des Betriebsgeländes, ansonsten mit Betreten/Verlassen des Dienst-/Klinik-/Werkstattgebäudes. Es muß davon ausgegangen werden, daß das Bundesarbeitsgericht seine Rechtsauffassung zur Auslegung des § 15 Abs. 7 BAT nicht mehr ändern wird.

Diese Rechtsprechung führt im Ergebnis zu einer Reduzierung der effektiven Arbeitszeit des Personals. Bei der Anmeldung der Stellen für den Haushalt 1990 wurde davon ausgegangen, daß bei "normalen Diensten" diese Reduzierung durch organisatorische o. ä. Maßnahmen aufgefangen werden kann. Im Bereich des Pflegedienstes und im Bereich von Schichtdiensten, wo der Beginn der Arbeitsleistung dienstplanmäßig festgelegt ist, wird dies jedoch nicht ohne weiteres möglich sein. Ähnliches gilt für Bereitschaftsdienste, die dadurch verlängert werden müssen, daß zu Beginn des Bereitschaftsdienstes Übergabezeiten vorgezogen bzw. hinausgeschoben werden müssen.

Bei der Berechnung der erforderlichen Stellen wurde davon ausgegangen, daß die Arbeitszeit bei allen Medizinischen Einrichtungen mit dem Betreten des jeweiligen Gebäudes beginnt. Als durchschnittliche Wege- und Rüstzeit wurden für alle Medizinischen Einrichtungen zehn Minuten je betroffene Stelle angenommen. Unter Berücksichtigung dieser Grundsätze wird die Einrichtung von insgesamt 117 Stellen des Pflegedienstes und 7 Stellen in anderen Dienstarten beantragt, deren Kosten nach den Regelungen der Bundespflegesatzverordnung von den Kostenträgern (Krankenkassen) zu tragen sind.

Die Stellen sind notwendig, um die Arbeitszeitreduzierung von ca. 2 % (zehn Minuten von 38,5 Stunden) auszugleichen. Dies

gilt angesichts der Diskussion um den Pflegenotstand insbesondere für den Bereich des Pflegedienstes.

Die erforderlichen Stellen sind in der nachstehenden Aufstellung aufgelistet.

MMV 10 / 2391

MMV10 / 2391

zu b)

Neue Stellen zum Ausgleich von Wege- und Rüstzeiten in den Medizinischen Einrichtungen

DIENSTART	VERG-GR.	AACHEN	BONN	DUSSELDORF	ESSEN	KÖLN	MÜNSTER	ME NRW
01	Ib/IIa		1					1
02	Kr VI				1			1
	Kr V				7	10		17
	Kr V/IV	10	8	10	6		8	42
	Kr IV				5	10		15
	Kr IV/III	11	10	9			12	42
05	III/II MTL		2		2			4
08	VII/VIII		1					1
	V MTL		1					1
INSGESAMT		21	23	19	21	20	20	124

Zu c:

Es handelt sich um Umwandlungen aufgrund von ku-Vermerken, und zwar um insgesamt 48 Stellenumwandlungen.

Sie sind im einzelnen aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich.

MMV10 / 2391

MMV 10 / 2391

Kapitel	Zahl	Bes. Gr.	Amtsbezeichnung	aus	Bes. Gr.	Amtsbezeichnung
06 071	1	A 10	Regierungsoberinspektor	"	A 13	Reg. Oberamtsrat
	1	A 5	Regierungsassistent	"	A 7	Reg. Obersekretär
06 112	5	C 2	Hochschuldozenten	"	C 3	Professoren - auf Zeit -
	5	C 2	Oberassistenten	"	C 3	Professoren - auf Zeit -
	4	VIb	DA 08	"	Vb/Vc	DA 08
06 131	1	C 2	Hochschuldozent	"	H 2	Dozent
	1	A 9	Bibliotheksinspektor	"	A 13	Bibl. Oberamtsrat
	1	A 10	Regierungsoberinspektor	"	A 12	Regierungsamtsrat
06 141	1	C 2	Oberassistent	"	C 3	Universitätsprofessor
	1	A 13	Studienrat i. H.	"	A 14	Oberstudienrat i. H.
	1	C 1	Wiss. Assistent	"	H 1	Wiss. Assistent
06 142	2	C 2	Oberassistenten	"	C 3	Professoren auf Zeit
	1	C 2	Oberassistent	"	C 3	Universitätsprofessor auf Lebenszeit
06 151	2	C 2	Hochschuldozenten	"	C 2	Universitätsprofessoren auf Lebenszeit
06 160	1	B 3	Kanzler	"	B 4	Kanzler
	1	C 2	Hochschuldozent	"	H 2	Dozent
	1	A 9	Regierungsinspektor	"	A 12	Regierungsamtsrat
06 172	1	C 2	Hochschuldozent	"	C 3	Professor auf Zeit
06 181	1	B 3	Kanzler	"	B 4	Kanzler
06 211	1	C 2	Hochschuldozent	"	C 2	Universitätsprofessor
06 212	2	C 2	Hochschuldozenten	"	C 3	Professoren auf Zeit
	3	C 2	Oberassistenten	"	C 3	Professoren auf Zeit
	1	A 10	Regierungsoberinspektor	"	A 11	Regierungsamtmann
	1	VIIIa/VIII	-	"	IX	-
06 250	1	C 3	Universitätsprofessor	"	C 4	Universitätsprofessor
06 510	1	C 2	Hochschuldozent	"	H 2	Dozent
06 520	2	C 3	Professor	"	H 2	Dozent
	1	C 1	Künstl. Assistent	"	H 2	Dozent
06 750	1	A 11	Bibliotheksamtmann	"	A 12	Bibl. Amtsrat
06 770	1	VIIIa/VIII	DA 01	"	Vb	DA 08
	1	VII/VI	DA 02	"	VIIIa/VIII	DA 01

Zusammen: 48

MMV 10 / 2391

Zu da:

Hier handelt es sich um die Umwandlung von Stellen der Verg. Gr. Ib/IIa - Dauer- und Zeitangestellte - in Stellen für Akademische Räte und Studienräte i. H. zur Wahrnehmung von Dauerfunktionen. Bei den Umwandlungen aus Zeitstellen wurden Ku-Vermerke in Zeitstellen ausgebracht, um langfristig die Zahl der Dauerstellen nicht zu vermehren.

Bei der Umwandlung von Zeitstellen der Verg. Gr. Ib und Ib/IIa in Stellen für Hochschuldozenten der Bes. Gr. C 2 und Wiss. Assistenten der Bes. Gr. C 1 handelt es sich um Stellen, die aufgrund der neuen Personalstruktur erforderlich werden.

Die Umwandlungen ergeben sich aus der nachstehenden Aufstellung zu da).

Zu da)

Umwandlung von Angestellten- in Beamtenstellen

- Wissenschaftlicher Dienst -

Kapitel	Akad. Räte A 13 aus Ib/IIa Dauerangestellte	Akad. Räte A 13 aus Ib/IIa Zeitangestellte ku	Stud. Räte i.H. A 13 aus Ib/IIa Dauerangestellte	Hochschul- dozenten C 2 aus I b Zeitangestellte	Miss. Assistenten C 1 aus Ib/IIa Zeitangestellte
06 122	-	-	-	-	20
06 132	-	1	-	-	-
06 141	1	-	-	-	50
06 171	-	-	-	2	27
06 211	-	1	-	-	-
06 212	-	-	-	2	-
06 220	6	-	-	-	-
06 230	-	2	-	-	-
06 240	-	1	-	-	-
06 250	-	3	-	-	-
06 510	-	-	2	-	-
Zusammen	7	8	2	4	97

MMV 10 / 2391



Zu db:

Die Umwandlung von Angestellten- in Beamtenstellen der Bes. Gr. A 9 oder A 5 dient der Unterbringung geprüfter Anwärter des Verwaltungs- und Bibliotheksdienstes. Der Innenminister kann im verstärktem Maße Beamte des gehobenen und des mittleren Dienstes zur Verfügung stellen. Außerdem stehen für beide Laufbahnen des Bibliotheksdienstes geprüfte Anwärter der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen zur Verfügung.

Die Hochschulen sind an der Gewinnung dieser Kräfte, die über eine qualifizierte Ausbildung verfügen und in vielen Bereichen der Verwaltung und der Bibliothek auch wechselweise einsetzbar sind, sehr interessiert. Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wurden die entsprechenden Stellenumwandlungen ausschließlich unter Absetzung gleichwertiger Angestelltenstellen aus dem Verwaltungs- bzw. Bibliotheksbereich beantragt. Die Umwandlungen sind kostenneutral.

Die Umwandlungen zu Abschnitt db) ergeben sich aus der nachstehenden Aufstellung.

**MMV 10 / 2391**

## Umwandlung von Angestellten- in Beamtenstellen

- Nichtwissenschaftlicher Dienst -

Kapitel	Höherer Dienst		Gehobener Dienst		Mittlerer Dienst	
	Verwaltung	Bibliotheksdienst	Verwaltung	Bibliotheksdienst	Verwaltung	Bibliotheksdienst
06 010	-	-	-	-	1	-
06 121	3 ADV	-	-	-	-	-
06 131	1	-	-	-	-	-
06 141	-	-	-	1	-	-
06 151	-	-	-	1	-	2
06 160	-	-	-	-	-	2
06 171	-	-	-	2	-	1
06 220	1 ADV	-	-	-	-	-
06 230	-	-	-	1	-	1
06 250	1 ADV	-	-	-	-	-
06 510	-	-	-	1	-	-
Zusammen:	6	-	-	6	1	6

MMV 10 / 2391

Zu e:

Die Umwandlung von Beamten- in Angestelltenstellen ist aus der beiliegenden Auflistung zu erkennen. Es handelt sich um Einzelfälle nach dem tatsächlichen Bedarf.

MMV 10 / 2391

- 22 -

Kapitel	Höherer Dienst		Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	
	Verwaltung	wiss. Dienst	Verwaltung	Verwaltung	Techn. Dienst
06 111	-	1	-	-	-
06 112	1	-	-	-	-
06 172	1	-	-	-	-
06 220	-	1	-	-	-
06 720	-	2	-	-	-
Zusammen:	2	4	0	0	0

Zu f:

Die Umwandlung von z.A.-Stellen in Planstellen wird beantragt in den Fällen, in denen die Stelleninhaber die vorgeschriebene Probezeit abgeleistet haben. Einzelheiten ergeben sich aus der nachstehenden Auflistung zu f).

MMV 10 / 2391

## Stellenumwandlungen aus ZA-Stellen

Kapitel	Höherer Dienst		Gehobener Dienst		Mittlerer Dienst		Techn. Dienst
	Verw. Dienst	Bibl. Dienst	Verw. Dienst	Bibl. Dienst	Verw. Dienst	Bibl. Dienst	
06 121	1	-	-	-	-	-	-
06 211	-	-	-	-	-	3	-
06 220	-	-	1	1	-	4	-
06 250	-	-	-	-	-	1	-
06 510	-	-	-	-	-	1	-
06 720	-	-	-	-	-	-	2
Zusammen:	1	-	1	1	-	9	2

MMV 10 / 2391

Zu g:

Die Nachschlüsselung erfolgt entsprechend der Regelung über die Phasenverschiebung lediglich aufgrund des Stellenbestandes 1987, d. h. mit einer dreijährigen Verzögerung.

Die beantragten Stellen sind im einzelnen in der nachstehenden Auflistung zu g) zu entnehmen.

**MMV 10 / 2391**

## Nachschlüsselungen aus Stellenbestand

Kapitel	Höherer Dienst				Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst			
	Zahl	bish. Bes.Gr.	Neue Bes.Gr.	Amtsbezeichnung	Zahl	bish. Bes.Gr.	Neue Bes.Gr.	Amtsbezeichnung	Zahl	bish. Bes.Gr.	Neue Bes.Gr.	Amtsbezeichnung
06 010	-	-	-	-	1	A 11	A 12	Amtsrat	-	-	-	-
06 111	-	-	-	-	1	A 9	A 10	Reg.Oberinspektor	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 7	A 8	Reg.Hauptsekr.
	-	-	-	-	-	-	-	-	2	A 6	A 7	Reg.Obersekr.
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 6	A 7	Bibl.Obersekr.
	-	-	-	-	-	-	-	-	2	A 5	A 6	Reg. Sekretär
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 5	A 6	Bibl. Sekretär
06 112	1	A 14	A 15	Reg. Direktor	-	-	-	-	-	-	-	-
06 121	15	A 13	A 14	Akad. Oberrat	1	A 11	A 12	Reg. Amtsrat	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 11	A 12	Bibl. Amtsrat	1	A 6	A 7	Bibl.Obersekr.
	-	-	-	-	1	A 10	A 11	Bibl. Amtmann	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 10	A 11	Reg. Amtmann	1	A 5	A 6	Bibl. Sekretär
	-	-	-	-	1	A 9	A 10	Bibl.Oberinspektor	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 9	A 10	Reg. Oberinspektor	-	-	-	-
06 131	1	A 15	A 16	Ltd.Reg.Dir.-ADV	-	-	-	-	1	A 8	A 9	Bibl.Amtsinsp.
	1	A 14	A 15	Reg.Direktor-ADV	-	-	-	-	1	A 7	A 8	Bibl.Hauptsekr.
	1	A 13	A 14	Oberreg. Rat -ADV	-	-	-	-	-	-	-	-
06 141	1	A 13	A 14	Oberreg. Rat	1	A 12	A 13	Bibl.Oberamtsrat	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 11	A 12	Reg. Amtsrat	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 10	A 11	Reg. Amtmann	-	-	-	-
	-	-	-	-	3	A 9	A 10	Reg. Oberinspektor	-	-	-	-
	-	-	-	-	2	A 9	A 10	Bibl.Oberinspektor	-	-	-	-
06 142	-	-	-	-	2	A 9	A 10	Reg. Oberinspektor	-	-	-	-
06 151	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 8	A 9	Bibl.Amtsinsp.
	-	-	-	-	-	-	-	-	2	A 7	A 8	Bibl.Hauptsekr.
	-	-	-	-	-	-	-	-	2	A 6	A 7	Bibl.Obersekr.
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 5	A 6	Bibl. Sekretär
06 171	1	A 14	A 15	Reg. Direktor	1	A 9	A 10	Reg.Oberinspektor	-	-	-	-
06 172	1	A 14	A 15	Reg. Direktor	1	A 10	A 11	Reg. Amtmann	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 9	A 10	Reg.Oberinspektor	-	-	-	-
06 181	-	-	-	-	1	A 10	A 11	Reg. Amtmann	1	A 7	A 8	Bibl.Hauptsekr.
	-	-	-	-	1	A 9	A 10	Reg.Oberinspektor	1	A 6	A 7	Bibl.Obersekr.
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 5	A 6	Bibl. Sekretär
06 211	-	-	-	-	1	A 11	A 12	Reg. Amtsrat	1	A 6	A 7	Reg. Obersekr.
	-	-	-	-	1	A 9	A 10	Reg.Oberinspektor	2	A 5	A 6	Reg. Sekretär
06 212	1	A 14	A 15	Reg. Direktor	-	-	-	-	1	A 6	A 7	Reg. Obersekr.
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 5	A 6	Reg. Sekretär
06 220	1	A 13	A 14	Ober.Reg.Rat	-	-	-	-	-	-	-	-
06 230	1	A 13	A 14	Ober.Reg.Rat	-	-	-	-	1	A 7	A 8	Bibl.Hauptsekr.
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 6	A 7	Bibl.Obersekr.
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 5	A 6	Bibl. Sekretär
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 5	A 6	Reg. Sekretär



## Nachschlüsselungen aus Stellenbestand

Kapitel	Höherer Dienst				Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst			
	Zahl	bish. Bes.Gr.	Neue Bes.Gr.	Amtsbezeichnung	Zahl	bish. Bes.Gr.	Neue Bes.Gr.	Amtsbezeichnung	Zahl	bish. Bes.Gr.	Neue Bes.Gr.	Amtsbezeichnung
06 240	1	A 13	A 14	Ober.Reg.Rat-ADV	1	A 11	A 12	Reg. Amtsrat	1	A 6	A 7	Reg.Obersekr.
	1	A 13	A 14	Ober.Reg.Rat	1	A 10	A 11	Reg. Amtmann	1	A 6	A 7	Bibl.Obersekr.
	-	-	-	-	1	A 9	A 10	Reg.Oberinspektor	1	A 5	A 6	Reg. Sekretär
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 5	A 6	Bibl. Sekretär
06 250	1	A 13	A 14	Oberstud.Rat i.H	-	-	-	-	1	A 8	A 9	Bibl.Amtsinsp.
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 7	A 8	Bibl.Hauptsek.
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 6	A 7	Bibl.Obersekr.
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	A 5	A 6	Bibl. Sekretär
260	1	A 13	A 14	Oberreg.Rat -ADV	1	A 9	A 10	Reg.Oberinspektor	-	-	-	-
06 510	1	A 14	A 15	Bibl. Direktor	1	A 10	A 11	Reg. Amtmann	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 9	A 10	Reg. Oberinspek.	-	-	-	-
	1	A 13	A 14	Oberreg. Rat	-	-	-	-	-	-	-	-
06 690	-	-	-	-	1	A 12	A 13	Reg. Oberamtsrat	-	-	-	-
	-	-	-	-	2	A 9	A 10	Reg. Oberinspek.	-	-	-	-
06 720	-	-	-	-	1	A 12	A 13	Reg. Oberamtsrat	-	-	-	-
06 720	-	-	-	-	1	A 11	A 12	Bibl. Amtsrat	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 10	A 11	Reg. Amtmann	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 10	A 11	Bibl. Amtmann	-	-	-	-
	-	-	-	-	2	A 9	A 10	Reg. Oberinspek.	-	-	-	-
06 730	-	-	-	-	1	A 12	A 13	Reg. Oberrat	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 10	A 11	Reg. Amtmann	-	-	-	-
	-	-	-	-	2	A 9	A 10	Reg. Oberinspek.	-	-	-	-
06 740	-	-	-	-	1	A 11	A 12	Fachlehrer f. Soz. arbeit	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 11	A 12	Reg. Amtsrat	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 10	A 11	Reg. Amtmann	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	A 9	A 10	Reg. Oberinspektor	-	-	-	-
Zusammen	31				48				37			

Zu h:

Im Haushaltsvoranschlag 1990 wurden die aus der nachstehenden Liste ersichtlichen Leerstellen für Beurlaubungsfälle gemäß § 85 a LBG ausgebracht. Dabei handelt es sich nur um einen Teil der tatsächlich vorgenommenen Beurlaubungen. Mit den beantragten Leerstellen sind deshalb auch nur die dringendsten Wiederbesetzungen realisierbar.

Teilweise wurden die Zugänge durch Absetzung von Leerstellen wieder ausgeglichen.

Die im Haushaltsplanentwurf 1990 vorgesehenen Veränderungen ergeben sich aus der nachstehenden Auflistung zu h).

MMV 10 / 2391

## Veränderungen bei Leerstellen gemäß § 85 LBG

Kapitel	Zahl	Bes. Gr.	Amtsbezeichnung
06 010	+ 1	A 11	Regierungsamtman
	+ 1	Vib/VII	DA 04
06 131	+ 1	A 10	Bibliotheksoberinspektor
06 142	+ 2	A 10	Regierungsoberinspektor
06 151	+ 1	A 7	Bibliotheksobersekretär
06 171	+ 1	A 11	Regierungsamtman
	+ 1	A 10	Bibliotheksoberinspektor
	./ 1	A 10	Regierungsoberinspektor
	+ 1	A 5	Regierungsassistent
06 181	+ 1	A 10	Regierungsoberinspektor
06 211	+ 1	A 11	Regierungsamtman
	+ 1	A 10	Bibliotheksoberinspektor
	+ 1	A 10	Regierungsoberinspektor
06 220	+ 1	A 10	Bibliotheksoberinspektor
	+ 1	A 10	Regierungsoberinspektor
06 240	+ 1	A 8	Regierungshauptsekretär
	+ 1	A 7	Regierungsobersekretär
	+ 1	A 6	Bibliothekssekretär
	./ 1	A 9	Bibliotheksinspektor
	./ 1	A 5	Bibliotheksassistent
06 770	+ 1	A 10	Regierungsobersekretär
Zusammen:	+ 16		

MMV 10 / 2391

MMV 10 / 2391

Zu i:

Bei den sonstigen Leerstellen handelt es sich in der Hauptsache um Stellen der Bes. Gr. C 4 und C 3 für gemeinsame Berufungsverfahren mit der KFA Jülich und um Stellen für Forschungsarbeiten mit Fraunhofer-Instituten.

Bei der Universität Dortmund und der Fachhochschule Dortmund wurde je eine Leerstelle für Landtagsabgeordnete ausgebracht, die aufgrund des § 38 Abgeordnetengesetz NRW erforderlich werden.

Die Stellen im einzelnen ergeben sich aus der nachstehenden Aufstellung zu i).

Kapitel	Zahl	Bes. Gr.	Amtsbezeichnung	Verwendungszweck
06 141	1	C 4	Universitätsprofessor	Techn. Akademie Wuppertal gegen Absetzung 1 C 3 Universitätsprofessor für Großforschungsanlage
06 151	2	C 4	"	Forschungsarbeiten am Fraun- hofer-Institut f. Transport- technik u. Warendistribution (ITW) Dortmund
06 160	1	A 14	OSTR. i. H.	MdL-Landtag NRW (§ 32 Abgeordneten- gesetz NRW)
06 171	1	C 4	Universitätsprofessor	Biologie Strukturforschung KFA-Jülich
06 172	1	C 4	"	Institut f. Hygiene u. Umwelttechnik
06 220	1	C 4	"	Theorie II - KFA-Jülich
	1	C 4	"	Elektronische Schaltungen KFA-Jülich
	1	C 4	"	Biologische Informationsverarbeitung KFA-Jülich
	./. 1	C 4	"	Schichten- und Ionentechnik
06 250	1	C 3	"	Mikroelektronik/Mikrostrukturtechnik KFA-Jülich
06 670	1	C 3	Professor	Fraunhofer-Gesellschaft FB Maschinenbau
	1	C 2	"	KFA-Jülich
06 710	<u>1</u>	C 2	"	MdL NRW (§ 32 Abgeordnetengesetz NW)
	<u>12</u>			

MMV 10 / 2391

Zu j:

In der nachfolgenden Aufstellung wurden die Höhergruppierungen nach den tariflichen Notwendigkeiten aufgelistet.

Dabei handelt es sich zu einem großen Teil um Höhergruppierungen von Lektoren aufgrund einer Entscheidung des Bundesarbeitsgerichtes sowie um 104 Höhergruppierungen im Arbeiterbereich bei den Medizinischen Einrichtungen der Universität Münster, die im Rahmen der Umstrukturierung in neue Aufgabengebiete umgesetzt worden sind und daraus einen tarifrechtlichen Anspruch auf Höhergruppierung haben.

Wie aus der Aufstellung zu k) ersichtlich, stehen den 245 Höhergruppierungen 55 Herabgruppierungen gegenüber.

Kapitel	Insgesamt	Davon Ausgleich o. Herabgruppier- ungen	Von den Höhergruppierungen entfallen auf		
			Tarifvert. Anspruch	Bewährungs- aufstieg	Arbeitsgerichts- entscheidungen
06 010	1	—	1	—	—
06 084	1	—	1	—	—
06 111	12	—	—	—	12
06 112	—	—	—	—	—
06 121	13	—	—	—	13
06 122	104	—	104	—	—
06 131	15	1	—	—	15
06 132	—	—	—	—	—
06 141	22	20	20	—	2
06 142	—	—	—	—	—
06 151	15	—	—	—	15
06 160	3	3	3	—	—
06 171	5	—	—	—	5
06 172	—	—	—	—	—
06 181	—	—	—	—	—
06 182	—	—	—	—	—
06 211	7	4	4	—	3
06 212	—	—	—	—	—
06 220	7	4	4	—	3
06 230	6	—	—	—	6
06 240	8	—	—	—	8
06 250	7	3	1	—	6
06 260	—	—	—	—	—
06 520	—	5	—	—	—
06 550	1	—	1	—	—
06 560	1	—	1	—	—
06 570	2	—	1	1	—
06 670	2	2	2	—	—
06 680	2	3	2	—	—
06 690	2	2	2	—	—
06 710	1	—	—	1	—
06 720	1	1	—	1	—
06 730	1	1	1	—	—
06 740	1	—	—	—	1
06 750	1	1	1	—	—
06 760	1	1	—	1	—
06 770	3	4	2	1	—
<b>Σ</b>	<b>245</b>	<b>55</b>	<b>151</b>	<b>5</b>	<b>89</b>

MMV10 / 2391

Zu k:

Hier sind die unter j) erwähnten 55 Herabgruppierungen im einzelnen aufgelistet.



Kapitel	Zahl	Bes. Gr./Verg. Gr. Lohn. Gr.	Dienststart	aus Verg. Gr. Lohn. Gr.	Dienststart
06 141	10	Vlb	07	Vb/Vc	07
	10	Vlb	07	Vc	07
06 160	1	VII	03	Vlb/VII	03
	1	Vc	07	Vb/Vc	07
06 171	1	Vlb	07	Ib/IIa	01
	1	Vlb	07	Vb/Vc	07
06 211	1	Vlb/VII	07	Vlb	07
	2	VIIIa/VIII	01	IX	01
	1	VIII/VII	02	IX	02
06 212	1	VIIIa/VIII	07	IX	07
06 220	1	IVb	06	IVa	06
	1	Vb	08	IVb/Vb	08
	1	Vc	08	Vb	08
	1	VIIIa/VIII	01	IX	01
06 250	3	Vc/Vlb/VII	07	Vc	07
06 520	5	II MTL	02	III MTL	02
06 670	1	Vlb/VII	06	Vlb	06
06 680	3	VII	07	Vlb/VII	07
06 690	2	VIII/VII MTL	03	VIII MTL	03
06 720	1	VII/VI MTL	02	VIIa/VII MTL	01
06 730	1	III	05	Ib/IIa	05
06 750	1	VII/VI MTL	02	VIIIa/VIII MTL	02
06 760	1	Vb	08	IVb	08
06 770	2	Vlb/VII	03	Vlb	03
	2	Vlb/VII	09	Vlb	09
Zusammen	55				

Zu la:

Aus der nachstehenden Aufstellung ergeben sich die Stellenabsetzungen, die durch Aufgabenwegfall möglich wurden.

Zu 1a)

MMV 10 / 2391

Stellenabsetzungen

Kapitel	Zahl	Lohngr./ Verg.Gr./ Bes.Gr.	Amtsbezeichnung	Absetzungsgrund
06 071	1	IVb/Vb	DA 03	Stellenwegfall
	1	III/IVa	DA 04	Stellenwegfall
	1	VII/VIII	DA 06	Stellenwegfall
	2	IXb/X	DA 07	Stellenwegfall
	1	VI MTL	DA 01	Stellenwegfall
	1	V/IV MTL	DA 03	Stellenwegfall
	06 212	1	C 4	Universitätsprof. o. Besoldungsaufw.
1		C 3	Universitätsprof. o. Besoldungsaufw.	Experimentelle Chemotherapie
	9			

MMV10 / 2391

Zu 1b)

In der nachstehenden Aufstellung sind die Stellenabsetzungen aus verschiedenen Maßnahmen, wie z. B. PH-Integration und Auflösung FEoll dargestellt.

Kapitel	Zahl	Verg. Gr. Bes. Gr.	Amtsbezeichnung	Absetzungsgrund
06 121	1	Vib/VII	DA 06	Kw-PH-Integration
	2	VII/VIII	DA 06	"
06 131	1	A 6	Reg. Sekretär	"
	1	VII/VIII	DA 06	Kw-PH-Integration-
	1	Vib/VII	DA 07	"
06 141	1	IX MTL	DA 01	Kw-Vermerk
06 152	1	C 4	Universitätsprofessor	Kw-Vermerk Augenheilkunde
06 160	1	Vib	DA 06	Kw-PH-Integration
06 230	1	VII	DA 06	Kw-Feoll
	1	IVa	DA 08	Kw-Feoll
	1	VI MTL	DA 03	kw-feoll
06 260	1	Vib/VII	DA 07	kw-Vermerk 1985
06 670	1	II MTL	DA 03	Kw-Vermerk
06 740	1	IVb/Vb	DA 06	Kw-PH-Integration
Zusammen	<u>15</u>			

MMV 10 / 2391

Zu m):

In Abschnitt m) sind die Stellenabsetzungen in Auswirkung von Umsetzungsvermerken der verschiedensten Art dargestellt.

Zu ma):

Hier handelt es sich um das Stellenaufkommen aus Maßnahmen aufgrund der 4. Verordnung zur Sicherung der Aufgaben im Hochschulbereich vom 8.6.1988 und des Gesetzes über Änderungen im Hochschulbereich (HSÄG) vom 15.3.1988.

Das Stellenaufkommen ist aus der nachstehenden Auflistung ersichtlich.

## A. 4. Verordnung zur Sicherung von Aufgaben im Hochschulbereich

Kapitel	Beamte	Angestellte		Summe
	C 4 Uni. Prof.	Ib/IIa	IVb	
06 111	1			1
06 230		1		1
06 690			1	1
Zusammen	1	1	1	3

Zu mb:

Bei der nachstehenden Aufstellung handelt es sich um das Stellenaufkommen im Rahmen von Maßnahmen zur aufgabenkritischen Überprüfung des Stellenbedarfs.



## B. Aufgabenkritik

Kapitel	Beamte									Angestellte/Arbeiter						Summe
	C 4 Uni. Prof.	C 3 Uni. Prof.	C 2 Prof.	C 2 H.Do- zent	C 1 Wiss. Ass.	A 15 STDir. i.H.	A 14 OSTr. i.H.	A 13 STr . i.H.	A 12 Fach- lehrer	Ib/IIa	IIa	VIb	VIb/VII	V/IV	IV/III	
06 111		1					1			1		1				4
06 121				3	3			1		1	1					9
06 131	1	3		1		1				2			1			9
06 141				1	2			1								4
06 151	3									13				8	2	26
06 160	2	1		2	1		1			2						9
06 171										1						1
06 181										3						3
06 211			1							4						5
06 230										1						1
06 240		1														1
06 250		1														1
06 680			1													1
06 690		1														1
06 710		1														1
06 720			1													1
06 740									1							1
Zusammen	6	9	3	7	6	1	2	2	1	28	1	1	1	8	2	78

MMV10 / 239'

Zu mc:

Hier handelt es sich um das Stellenaufkommen aus Maßnahmen zur Planung der Medizinkapazitäten.

Die aufkommenden Stellen sind aus der nachstehend Auflistung ersichtlich.

MMV 10 / 2391

Kapitel	Beante			Angestellte/Arbeiter					Summe
	C 3 Uni.Prof.	C 2 OASS.	C 1 Wiss. Ass.	Ib/IIa	VIb/VII	VII/VIII	VIIIa/VIII	II	
06 112	1			4				1	6
06 122		1		2	1	4			8
06 132				1					1
06 142		1			1				2
06 152									
06 172			1						1
06 211									
	1	2	1	7	2	4		1	18

MMV 10 / 2391

Zu ni:

Die in der nachfolgenden Aufstellung dargestellten Stellen stammen aus der Konzentration und Neuordnung von Studienangeboten/Studiengängen aus dem Jahre 1983. Sie sind im Laufe des Jahres 1989 frei geworden und in Kapitel 06 110 Titelgruppe 65 zur Verteilung durch den Landtag ausgebracht.

Zu n)

Konzentration und Neuordnung von Studienangeboten/Studiengängen  
und Verwaltungskonzentration

Kapitel	Beante							Angestellte			Arbeiter	Summe
	C 4 Uni. Prof.	C 3 Uni. Prof.	C 2 Prof.	C 2 OAss.	C 1 Wiss. Ass.	A 15 STDir. i.H.	A 14 OSTr. i.H.	Ib/IIa	VIb/VII	VII/VIII	VIIIa/VIII	
06 111	1	1			1				1			4
06 121	2											2
06 131	1											1
06 141	1											1
06 151						1	1					2
06 160		1										1
06 171	1											1
06 181	1	1						1				3
06 211		1	1		1							3
06 230							1					1
06 240		1		1				1				3
06 250			1						1		1	3
06 740		1										1
06 760		1										1
<u>Verw. Konzentration</u>												
06 151										1		1
Zusammen	7	7	2	1	2	1	2	2	2	1	1	28

MMV 10 / 2391

Zu o:

Im Haushaltsjahr 1989 wurden im Rahmen der Konzentrationsmaßnahmen, die unter m) und n) im einzelnen dargestellt wurden, Stellen von einer Hochschule zur anderen umgesetzt.

Die haushaltsmäßige Darstellung wurde im Haushaltsvoranschlag 1990 nachvollzogen. Im einzelnen handelt es sich um die in der nachstehenden Aufstellung dargestellten Fälle.

Stellenumsetzungen zu anderen Hochschulen im Rahmen der Konzentration

Zahl	Bes.Gr. Verg.Gr.	Amtsbezeichnung	Fach	abgebende Hochschule		aufnehmende Hochschule	
				Kapitel	Nr. Konzentrationsliste	Kapitel	Nr. Konzentrationsliste
1	C 4	Universitätsprofessor	Physik u. ihre Didaktik	06 111	NOK/84	06 131	NOK/120
1	A 14	OSTR i. H.	dto.	06 111	NOK/88	06 131	NOK/119
1	C 4	Universitätsprofessor	Kunst	06 121	A/1	06 230	A/43
1	C 4	Universitätsprofessor	Techn. u. ihre Didaktik	06 141	NOK/105	06 160	NOK/35
1	C 4	Universitätsprofessor	Didaktik d. Biologie	06 141	NOK/87	06 131	NOK 109
1	C 4	Universitätsprofessor	Allg. Didaktik und Heilpädagogik	06 141	NOK/28	06 131	---
1	C 4	Universitätsprofessor	Soziologie	06 141	NOK/41	06 211	---

MM V 10 / 2397

MMV 10 / 2391

Zu p:

In der nachfolgenden Aufstellung sind die Stellenveränderungen dargestellt, die einvernehmlich mit dem Kultusminister im Bereich der Abordnungsstellen im Einzelplan 06 vorgenommen wurden.

Dabei handelt es sich um einen großen Teil um Stellen für die Studienkollegs für ausländische Studierende für Deutschkurse für Ausländer.

Diese Stellen sind als Planstellen ohne Besoldungsaufwand im Einzelplan 05 korrespondierend veranschlagt.



Kapitel	Zahl	Bes. Gr.	Amtsbezeichnung	Zweckbestimmung	aus Kap. Epl. 05
06 111	1	A 14	OSTR am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	für Deutschunterricht	05 340
	2	A 13	STR am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	für Deutschunterricht	05 340
06 121	4	A 14	OSTR am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	"	05 340
	3	A 13	STR am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	"	05 340
	1	A 13	STR am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	für Latein gegen Absetzung 1 A 12 Lehrer bei 05 310	05 340
	./.	A 12	Lehrer	für A 13-STR f. Latein	05 310
	./.	A 12	Lehrer	Konzentration A Nr. 8	05 310
06 131	1	A 14	OSTR am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	für Deutschunterricht	05 340
	2	A 13	STR am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	"	05 340
06 141	1	A 14	OSTR am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	"	05 340
	2	A 13	STR am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	"	05 340
	./.	A 14	OSTR	Konzentration A Nr. 17	05 340
06 151	./.	A 13	STR	f. Mittel bei 425 94	05 340
06 160	./.	A 12	Lehrer	f. Mittel bei 425 94	05 310
06 220	1	A 14	OSTR	f. Latein- u. Griechisch- kurse	05 340
06 260	1	A 13	STR	f. Zentrum für Fernstu- dienentwicklung gegen Absetzung 1 A 12 - Lehrer -	05 340
	./.	A 12	Lehrer	Absetzung für 1 A 13 - Stud. Dir. -	05 310
	2	A 13	Sonderschullehrer	f. Nachgraduierung von Lehrern in der Sonderpä- dagogik	05 390
06 710	1	A 14	OSTR am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	f. Deutschunterricht aus Bes. Gr. A 15 - STDir am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	05 340
	./.	A 15	STDir am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	f. A 14 - OSTR am Studien- kolleg f. ausländ. Stud- dierende	05 340
06 730	./.	A 15	STDir am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	Absetzung	05 340
06 770	1	A 14	OSTR am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	f. Deutschunterricht aus A 15 -STDir. am Studien- kolleg f. ausländ. Studierende	05 340
	./.	A 15	OSTR am Studienkolleg f. ausländ. Studierende	f. A 14 - OSTR am Studien- kolleg f. ausländ. Studierende	05 340

Kapitel 06 010 - Ministerium für Wissenschaft und Forschung -

A. Neue Stellen

Titel 425 10

MMV 10 / 2391

Zugang: 1 Stelle Verg.Gr. V1b - DA 07 -

Im Haushaltsjahr 1988 wurde in das Ministerium ein Beamter des gehobenen Dienstes vom Regierungspräsidenten Köln übernommen, der blind ist. Für eine Übergangszeit konnte eine Vorlesekraft des RP Köln die notwendigen Vorlesearbeiten übernehmen. Da der Beamte inzwischen versetzt wurde, ist beim Ministerium zusätzlich eine Vorlesekraft erforderlich. Die hierfür notwendige Stelle wurde durch Verlagerung einer Stelle mit kw-Vermerk innerhalb des Einzelplans geschaffen. Die nunmehr bei Kapitel 06 010 etatisierte Stelle trägt ebenfalls einen kw-Vermerk, so daß sie beim Ausscheiden des vom RP Köln übernommenen Beamten und der damit wegfallenden Notwendigkeit einer Vorlesekraft ebenfalls wieder abgesetzt werden kann.

Kapitel 06 022 - Hochschulsonderprogramm zur Milderung der  
Überlast an den Hochschulen -

Über den zweiten Nachtragshaushalt 1989 wurden schon aus Mitteln des Hochschulsonderprogramms insgesamt 621 Planstellen und Stellen eingerichtet. Damit konnten vordringlich die bereits bestehenden Studiengänge entsprechend den Zielplanungen ausgebaut und die neu eingerichteten Studiengänge soweit ausgestattet werden, daß die vorgesehenen Studienanfängerzulassungszahlen erreicht werden konnten.

Mit den im Haushaltsplanentwurf 1990 enthaltenen zusätzlichen 87 Stellen kann der Stellenbedarf für die neuen Studiengänge insgesamt befriedigt werden.

Die Verteilung der nunmehr insgesamt 708 Planstellen und Stellen auf die Hochschulen ist in einer umfangreichen Tabelle in den Erläuterungen zu den Titeln 422 10 und 425 10 des Kapitels 06 022 im einzelnen dargestellt.

MMV 10 / 2391

MMV 10 / 2391

Kapitel 06 060 - Zoologisches Forschungsinstitut und Museum  
Alexander Koenig in Bonn -

E. Stellenhebungen

Titel 422 10

Zugang: 1 Stelle Bes.Gr. A 11 - Bibliotheksamtmann - durch  
Hebung aus Bes.Gr. A 10 -

Die Anhebung der Planstelle ist für die Leiterin der Bibliothek des Instituts und Museums vorgesehen.

Bereits der Umfang des Buchbestandes (119.000 Bände) sowie die Vielfalt des eingehenden Literaturmaterials (allein ca. 680 laufende Zeitschriften, umfangreiche Sonderdrucksammlungen usw.) kennzeichnen den Umfang und die Bedeutung des Aufgabengebiets der Stelleninhaberin.

In der Bibliothek liegt auf der Bereitstellung von Zeitschriften ein besonderes Gewicht. Das ergibt sich aus den Bedürfnissen der Wissenschaftler, immer aktuelles und regional weitgefächertes Schrifttum zur Hand zu haben. Die Tatsache, daß drei wertvolle und im In- und Ausland sehr geschätzte Zeitschriften als Tauschobjekte geboten werden können, ermöglicht es, den Schriftentausch voll zu nutzen. Dabei bestehen Tauschbeziehungen mit entsprechendem Korrespondenzaufwand mit 45 Ländern der Erde, der dreisprachig durchgeführt und individuell gepflegt werden muß. Der Arbeitseinsatz bei der Bewältigung eines so ausgedehnten Schriftentausches ist entsprechend hoch. Auch die Kontrolle über die ca. 680 laufenden Zeitschriften und deren regelmäßigem Eingang sowie eine rechtzeitige Reklamation zur Vermeidung von Lücken, verlangt Übersicht, damit die Bereitstellung für eine optimale Benutzung gesichert bleibt.

Im Übrigen ist ein stetiges Anwachsen der Fernleihbestellungen zu vermerken. So wurden alleine 1988 für ca. 60 in- und ausländische Hochschulbibliotheken ca. 400 Bestellungen bearbeitet. Die Leitung dieser recht großen wissenschaftlichen Bibliothek von überregionaler Bedeutung wird von der Stelleninhaberin eigenverantwortlich durchgeführt. Nach Art, Umfang und Bedeutung des Aufgabengebietes ist deshalb die Bewertung der Planstelle nach Bes.Gr. A 11 gerechtfertigt.

Kapitel 06 072 - Zentralbibliothek der Medizin -

A. Neue Stellen

Zugang: a) 1 Stelle Bes.Gr. A 8 - Bibliothekshauptsekretär -

b) 2 Stellen Verq.Gr. VII/VIII - DA 05 -

Bei der in den Haushaltsplanentwurf 1990 eingestellten Planstelle für einen Bibliothekshauptsekretär handelt es sich um eine Stelle in der Fernleihe und im Monographienmagazin. Der Anteil der Bestellungen von Literatur mit monographischem Charakter oder auch von Aufsätzen hieraus, hat erneut stark zugenommen. Für die Bearbeitung dieser schwierigen Bestellungen einschl. Versand und Rücknahme wird eine zusätzliche ausgebildete Fachkraft dringend benötigt. Zur Zeit übersteigt die Anzahl der Literaturbestellungen die personelle Kapazität bei weitem. Es kommt daher erneut zu Wartezeiten bei der Erledigung, die für Forschung und Krankenversorgung untragbar sind. Die Stellenanforderung liegt im Rahmen der Empfehlungen des Wissenschaftsrates aus dem Jahre 1988.

Die beiden Stellen der Verq.Gr. VII/VIII sind als weitere Rate für den Bereich der Benutzungsabteilung vorgesehen. Die zukünftigen Stelleninhaber sollen im Magazindienst eingesetzt werden. Ihre Aufgaben bestehen im Heraussuchen und Wiedereinstellen von Zeitschriftenbänden und Kongressberichten aus einem umfangreichen Bestand mit verschiedenen Signatursystemen, Aufsuchen der gewünschten Aufsätze anhand von Angaben auf Bestellscheinen, Inhaltsverzeichnissen, Verfasser und Sachregistern sowie Fertigung für den Versand.

Auch diese Stellen werden benötigt, um die Wartezeiten, die durch Anzahl der Literaturbestellungen und die nicht schritthaltende personelle Kapazität anfallen, zu verkürzen. Auch diese Stellenanforderung liegt im Rahmen des Gutachtens des Wissenschaftsrates.

Den drei Stellenzugängen steht ein entsprechender Abgang an anderer Stelle des Einzelplans 06 gegenüber.

Kapitel 06 110 - Hochschulen Allgemein -

Haushaltsvermerk Nr. 1 zu den Personalausgaben

Auch für das Haushaltsjahr 1990 ist die Schaffung von insgesamt 30 Planstellen für Professoren (10 C 4, 20 C 3) zur weiteren Verwirklichung eines Nachwuchsförderungsplans in Nordrhein-Westfalen vorgesehen. Dem dient der Haushaltsvermerk.

Insgesamt standen bisher folgende Raten zur Verfügung:

1986	10 C 4- und 10 C 3-Stellen
1987	10 C 4- und 20 C 3-Stellen
1988	10 C 4- und 20 C 3-Stellen
1989	10 C 4- und 20 C 3-Stellen.

Einschließlich der für 1990 vorgesehenen Rate werden damit insgesamt 140 zusätzliche Lebenszeitstellen für Professoren zur Verfügung gestellt. Das Gesamtprogramm beläuft sich auf 157 Stellen.

Im übrigen wird auf die allgemeinen Ausführungen im Vorwort (S. 6) verwiesen.

**Titelgruppe 64 - Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der Neustrukturierung des Hochschulwesens einschließlich des Medizinbereichs -**

Diese Titelgruppe erfaßt in Abgrenzung zur Titelgruppe 65 die Stellen, die im Rahmen der Maßnahmen des Hochschuländerungsgesetzes (HSÄG) vom 15.03.1988 (GV. NW. S. 144, 145), der Vierten Verordnung zur Sicherung der Aufgaben im Hochschulbereich vom 08.06.1988 (GV. NW. S. 232, 233) und der übrigen aufgabenkritischen Überprüfung des Stellenbestandes der Hochschulen verfügbar werden.

Bis zum Beschluß der Landesregierung über den Haushaltsplanentwurf 1990 sind 33 Stellen aufgekommen, die mit dem Entwurf zum 01.01.1990 mit anderen Wertigkeiten und Zweckbestimmungen den Hochschulen wieder zugehen. Darüber hinaus werden im Laufe des Haushaltsjahres 1990 115 Stellen frei werden und damit ebenfalls umverteilt. Die vorgesehene Verwendung ergibt sich aus der im Haushaltsplanentwurf 1990 in Band VI/1 auf S. 259/260 ausgewiesenen Übersicht.

**Titelgruppe 65 - Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der Konzentration und Neuordnung von Studiengängen/Studienangeboten -**

Bis zum Beschluß der Landesregierung über den Haushaltsplanentwurf 1990 wurden in dieser Titelgruppe 28 Stellen angesammelt. Es handelt sich um 22 Beamtenstellen, 5 Angestellten- und 1 Arbeiterstelle. Diese Zugänge sind entsprechend ausgewiesen. Die Abgangsbegründungen sind in den jeweils betroffenen Hochschulkapiteln enthalten.



MMV 10 / 2391

Kapitel 06 111 - Universität Bonn -

A. Neue Stellen

Zugang: 1 Stelle Verg. Gr. Vb/Vc - DA 08 - Ausgleich Arbeitszeit-  
verkürzung -

- Die Stelle wird benötigt für einen Operator zum Einsatz im Schichtdienst in der Beschleunigeranlage des Instituts für Strahlen- und Kernphysik.
- Die Einstufung erfolgt nach Fallgr. 2 zu V c in Verbindung mit Fallgr. 2 zu V b - Teil II L IX -.
- Dafür wird 1 Stelle Lohn. Gr. II - DA 03 - zum 31.12.1991 kw-geschrieben.

MMV 10 / 2391

8. Zugang gegen Abgang

- Zugang: a) 1 Stelle Verg. Gr. VIb/VII - DA 06 - Büroangestellte - für das Rektorat - gegen Absetzung von 2 Stellen Lohn. Gr. II - DA 03 -
- b) 1 Stelle Verg. Gr. Vc/VIb - DA 08 - Landwirtschaftl. Techn. Assistent - für das Insitut für Organischen Landbau - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. II - DA 08 -
- c) 1 Stelle Lohn. Gr. VIII/VII - DA 01 - Landwirt für das Institut für Organischen Landbau - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. II - DA 03 -
- d) 1 Stelle Lohn. Gr. VIII/VII - DA 01 - Tgr. 73 - Landwirt für das Wiesengut - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. II - DA 03 -

Zu a:

Durch die Umsetzung der Hochschulverfassung wurde für das neu eingerichtete Rektorat mit 3 Professoren ein Geschäftszimmer eingerichtet. Die zusätzlichen Gremienarbeiten erfordern für die Vor- und Nacharbeiten einschließlich des Schriftverkehrs eine Büroangestellte.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung werden dafür zwei Stellen der Lohn. Gr. II - DA 03 - zur Absetzung angeboten.

Zu b:

Neben analyt. Routinearbeiten ist ein erheblicher Anteil der Arbeitszeit der Begleitung zahlreicher experiment. Diplomarbeiten zu widmen (Einweisung der Diplomanden in die Benutzung der Geräte, Assistenz bei Analytik und Auswertung etc.). Die Professur Organ. Landbau ermöglichte während der letzten 2 Jahre 24 Diplomanden die Durchführung und laboranalyt. Aufarbeitung von Boden- und Pflan-

zenproben experiment. Feldversuche. Dieser hohen Nachfrage seitens der Studenten sowie der landwirtschaftl. Praxis kann künftig nur mit dem entsprechenden Personal entsprochen werden.

Dazu ist die Stelle für einen Landwirtschaftl.-Technischen Assistenten erforderlich, für die zur Vermeidung einer Stellenausweitung eine Stelle der Lohn. Gr. II - DA 08 - zur Absetzung angeboten wird.

Zu c:

Die Zahl der ansteigenden Feldversuche mit den Schwerpunkten Außenwirtschaft/Acker- und Pflanzenbau erfordert für die Pflege und Betreuung der Bestände und Anlagen eine Fachkraft. Die Arbeiten mußten bisher vom wissenschaftlichen Personal durchgeführt werden.

Es sind folgende Aufgaben zu erledigen:

- Anlage und Durchführung von Feldversuchen, Beprobung von Versuchspartzellen (Boden/Pflanze), Erntemaßnahmen  
Quantifizierung von Stoff-Flüssen, Pflegearbeiten
- Führen von Spezialmaschinen im Versuchswesen  
Führen von KFZ und Schleppern mit Anbau- und Anhängegeräten
- Reparatur und Wartung von Maschinen und Geräten im Bereich Feldversuchswesen
- Durchführung vorbereitender, das Versuchswesen begleitender Tätigkeiten innerhalb des Versuchsbetriebes

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird eine Stelle der Lohn. Gr. II - DA 03 - zur Absetzung angeboten.

Zu d:

Bei der Neueinrichtung des Wiesengutes wurde für die damals noch weitgehend unbekannte Viehart (2 Rinderrassen) vorläufig von 1 Arbeitskraft ausgegangen.

Das jetzt festgeschriebene Konzept in 2 Herden (80 St.) und 2 Stallhaltungssystemen erfordert eine zusätzliche Arbeitskraft, die folgende Aufgaben zu erfüllen hat:

- Arbeiten und Betreuung im Rahmen der Viehwirtschaft, landwirtschaftlicher Betrieb und Versuchsbetrieb, mit verschiedenen Arten Groß- und Kleinvieh, in verschiedenen Haltungsformen
- Verrichtung aller anfallenden Arbeiten im Rahmen der landwirtschaftlichen Nutzung und des Versuchsbetriebes
- Führen von Traktoren mit Anbau- und Anhängegeräten, Selbstfahrmaschinen, sowie Spezialmaschinen für Versuchswesen
- Reparaturen an Maschinen und Geräten

Es handelt sich um hochwertige Arbeiten, die vielseitiges, hohes fachliches Können sowie besondere Umsicht und Zuverlässigkeit erfordern.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird eine Stelle Lohn. Gr. II - DA 03 - zur Absetzung angeboten.

MMV 10 / 2391

C. Stellenumwandlungen

- Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für Umweltverträgliche standortgerechte Landwirtschaft - aus Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessor - für Umweltverträgliche und standortgerechte Landwirtschaft -
- b) 1 Stelle Verg. Gr. Ib - DA 01 - wiss. Angestellter -  
- Zeitangestellter - aus Bes. Gr. C 2 - Oberassistent -

Zu a:

Im Rahmen der Perspektiven zur Hochschulpolitik und im Hinblick auf das Konzept einer zukunftsorientierten Forschung zur ökonomischen und ökologischen Erneuerung wird der Schwerpunkt umweltverträglicher und standortgerechter Landwirtschaft an der Universität Bonn gefördert. Das bedeutungsvolle Gebiet der Umgestaltung verlangt die Ausstattung mit einer C 4-Stelle.

Zu b:

Es handelt sich um die Korrektur eines Fehlers im Haushalt 1989.

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Ior. 64

MMV 10 / 2391

Zum 1.1.1990

- Zugang: a) 1 Stelle Verg. Gr. Ib - DA 01 - wiss. Angestellter -  
- Zeitangestellter - für Elektronenmikroskopie -
- b) 1 Stelle Verq. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter-  
- Dauerangestellter - DA 01 - für Japanologie -
- c) 1 Stelle Verq. Gr. IVb/Va - DA 08 - Versuchsfeld-  
techniker - für Organischen Landbau -

Zu a:

Der Leiter der Arbeitsgemeinschaft Festkörperoberflächen an der Math.-Nat. Fakultät der Universität Bonn übernimmt Aufgaben in dem neuen überregionalen Forschungsschwerpunkt "Hochauflösende elektronenmikroskopische Echtzeitanalyse". Zur Bewältigung der Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft Festkörperoberflächen ist deshalb eine Ersatzstelle der Verq. Gr. I b erforderlich.

Zu b:

Das Deutsche Institut für Japanstudien benötigt als Voraussetzung für den Erfolg wiss. Arbeiten eine enge Verbindung zur Universität Bonn.

Die Stelle der Verq. Gr. Ib/IIa ist vorgesehen für die Einrichtung eines Verbindungsbüros zum Deutschen Institut für Japanstudien an der Universität Bonn.

Zu c:

Der bisherige Versuchsumfang wird in den nächsten Jahren entsprechend dem hohen Informationsbedarf an Inhalten des Fachgebietes Organischer Landbau weiter ausgedehnt werden müssen. Die steigende Zahl der Feldversuche erfordert daher die verantwortliche Anlage

und Betreuung durch einen Techniker, der die Tätigkeitsmerkmale der Verg. Gr. Va, Fallgr. 1 in Verbindung mit IVb, Fallgr. 1, Teil II, Abschnitt E UA I BAT erfüllt.

MMV 10 / 2301

Im Laufe des Jahres 1990

- Zugang:
- a) 3 Stellen Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellte-  
- Zeitangestellte - für Diskrete Mathematik zum 1.5.90
  - b) 1 Stelle Verg. Gr. III - DA 08 - Diplom-Ingenieur -  
(FH) für Anorganische Chemie zum 01.08.1990
  - c) 1 Stelle Verg. Gr. Vb/Vc - DA 08 - Landwirtschaftl.  
Technischer Assistent - für Organischen Landbau zum  
1.8.90
  - d) 1 Stelle Verg. Gr. VIb/VII - DA 07 - Büroangestellte -  
für Organischen Landbau zum 1.8.90
  - e) 1 Stelle Verg. Gr. IVa - DA 08 - Elektroniker - für  
Physikalische Chemie - zum 1.8.90
  - f) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter-  
- Zeitangestellter - für Celan-Edition - zum 1.8.90
  - g) 1 Stelle Verg. Gr. Ib - DA 01 - wiss. Angestellter -  
- Zeitangestellter - für Elektronenmikroskopie - zum  
1.8.90
  - h) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter-  
- Dauerangestellter - für Anorganische Chemie -  
zum 1.10.90
  - i) 1 Stelle Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessor - für  
Theoretische Chemie - zum 1.12.90
  - j) 1 Stelle Verg. Gr. C 3 - Universitätsprofessor - für  
Diskrete Mathematik - zum 01.12.90

MMV 10 / 2391

Zu a:

Die Stellen dienen dem weiteren Ausbau des kürzlich eingerichteten Forschungsinstituts für Diskrete Mathematik. Das Institut befaßt sich mit Diskreter Mathematik und kombinatorischer Optimierung. Es werden Anwendungen bei Design und Layout von hochintegrierten elektronischen Schaltkreisen (VLSI-Chips) untersucht. Das Institut arbeitet interdisziplinär und zukunftsorientiert. Die internationale Bedeutung des Instituts zeigt sich u. a. darin, daß im Jahre 1988 26 ausländische Gastwissenschaftler tätig waren.

Zu b:

Die moderne instrumentelle Analytik zur Charakterisierung von Hochleistungsmaterialien hinsichtlich ihrer Elementgehalte und ihrer Mikrostruktur wird immer aufwendiger, so daß für die Betreuung der hier eingesetzten Großgeräte ein Angestellter mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen auf Dauer benötigt wird. Eine solche Infrastruktur - Großgeräte und qualifiziertes Personal in der Grundausstattung - ist auch unverzichtbare Basis für eine auch langfristig erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln, die wiederum dem gesamten Forschungsbereich zugute kommt.

Der Chemieingenieur wird für folgende Aufgaben benötigt:

1. Synthese von Feststoffen

Die Darstellung neuer Werkstoffe erfolgt durch Festkörperreaktionen bei hohen Temperaturen entweder unter hohen Sauerstoffpartialdrücken oder im Vakuum bzw. unter Inertgasbedingungen.

2. Analytik der Feststoffe

Für die Untersuchung der Werkstoffe sind Kenntnisse folgender Methoden notwendig:



MMV 10 / 2301

- a) Leitfähigkeitsmessung an Feststoffen bei diversen Temperaturen
- b) Röntgenographische Strukturuntersuchungen mit Hilfe von Pulverdiagrammen oder Einkristalldiffraktometeraufnahmen
- c) Festkörper-NMR-Untersuchungen
- d) IR-Fouriermethoden

### 3. Betreuung der Großgeräte im Bereich der Strukturanalyse

### 4. Auswertung der Meßergebnisse

Dazu zählen Elementarzellen-Bestimmung; Erstellung der zur Strukturberechnung erforderlichen Datensätze der Reflexe; sowie die rechnerische Bearbeitung der Datensätze unter Verwendung verschiedener Programmsysteme

Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind elektronische und mechanische Kenntnisse sowie praktische Erfahrung mit den verschiedenen Gerätetypen notwendig.

#### Zu c:

Gemessen an dem hohen analyt. Aufwand, der auf der Basis eines umfangreichen Feldversuchswesens (Saison 88/89 - 18 Feld- und Dauer- versuche) basiert, ist eine angemessene Versuchstätigkeit im Laborbereich mit dem gegenwärtigen Personalstand nicht möglich. Die techn. Kräfte haben neben der Durchführung von analyt. Routinearbeiten in diversen Labors auch anderer Institute neue Analysengänge mit zu entwickeln, hochwertiges Laborgerät zu warten und für dessen ständigen fehlerfreien Einsatz zu sorgen. Dazu ist die Stelle eines Landwirtschaftl.-Techn. Assistenten dringend erforderlich.

Zu di:

Das zunehmende Interesse im In- und Ausland an Fragen des ökologischen Landbaus, die steigende Zahl von wissenschaftlichen Publikationen sowie die Anzahl der Mitarbeiter (3 Wissenschaftler) erfordern eine qualifizierte Büroangestellte. Sie soll folgende Aufgaben erfüllen:

- Bürodienst

- Mittelüberwachung von Dritt- und Haushaltsmitteln
- Aktenführung/Registratur/Ablage
- Führung von Personalakten, Meldung von Urlaub und Krankheit
- Selbständige Abwicklung des täglichen Publikumsverkehrs, Erteilen verbindlicher Auskünfte und Informationen an Studenten
- Selbständige Materialbeschaffung und Verwaltung
- Organisation von Terminen und Absprachen, Auswahl und Bereitstellung von Besprechungsunterlagen
- Selbständige Erledigung der Korrespondenz bis zur Unterschriftsreife
- Selbständige Erledigung der Korrespondenz nach Kurzangaben

- Archivierung

- Betreuung der Handbibliothek, Anlage und Führung von Sachgebietskarteien

- Schreibdienst

- Erstellung wissenschaftlicher Manuskripte komplizierten Sachzusammenhangs mit zahlreichen wissenschaftlichen Ausdrücken, mathematischen und chemischen Formeln.
- Verantwortliches Lesen von Reinschriften und Druckkorrekturen
- Korrespondenz nach Schreibvorlage und Diktaphon

- Fremdsprachendienst

- Erstellung schwieriger fremdsprachlicher Manuskripte mit zahlreichen wissenschaftlichen Ausdrücken, chemischen und mathematischen Formeln

- Fremdsprachliche Korrespondenz nach Schreibvorlage
- Englischsprachliche Korrespondenz nach Diktaphon
  
- Lehrveranstaltungen/Prüfungswesen
  - Selbständige Terminplanung und Vergabe von Erfolgsscheinen
  - Koordination von Lehrveranstaltungen, Exkursionen und wissenschaftlichen Tagungen
  - Organisation des Prüfungswesens (Diplomarbeiten)

Zu e:

Durch die neue Arbeitsrichtung "Physikalische Chemie von Festkörperoberflächen" ergibt sich am Institut für Physikalische Chemie ein erheblich stärkerer Bedarf an Leistungen seitens der Elektronikwerkstatt als bisher. Die modernen Ultrahochvakuum-Apparaturen und Elektronenspektrometer erfordern die Entwicklung und Realisierung anspruchsvoller elektronischer Schaltungen zur Regelung, Steuerung und Datenerfassung sowie die Wartung und Reparatur kommerzieller Geräte.

Um auf diesem Arbeitsgebiet auf internationalem Niveau konkurrieren zu können, ist eine Erweiterung der Elektronikwerkstatt am Institut für Physikalische Chemie dringend erforderlich.

Dazu wird eine Stelle für einen Elektroniker der Verg. Gr. IVa dringend benötigt.

Im Rahmen verschiedener Forschungsvorhaben soll der Inhaber dieser Stelle in der Lage sein, folgende Aufgabengebiete zu erfüllen:

- Selbständige Ausarbeitung von analogen und digitalen Schaltungen zur Meßwerterfassung bei physikalisch-chemischen Experimenten
  
- Selbständige Lösung von Meß- und Regelproblemen bei physikalisch-chemischen Untersuchungen
  
- Realisierung der unter den beiden vorgenannten Absätzen genannten Schaltungen und die Anleitung zum Aufbau der Geräte
  
- Erstellen von Betriebsanleitungen sowie die Ausarbeitung der Dokumentationen

- Durchführung schwieriger Reparaturen an kommerziellen Geräten

Dabei ist zu beachten, daß es sich überwiegend um die Herstellung von Geräten handelt, die auf dem Markt nicht oder nur viel teurer erhältlich sind.

Beispiele für die o. g. Arbeitsvorgänge sind:

- Ansteuerung und Datenerfassung von Photoelektronenspektrometern
- Steuerung eines Raster-Tunnelmikroskops
- Aufbau von Regelstrecken zur Steuerung von Ionenströmen, Temperaturen, Spannungen etc.

Erwartet wird von dem Mitarbeiter die Fähigkeit, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Wissenschaftlern die Meß- und Regelprobleme zu erkennen und selbständig zu lösen. Gute Kenntnisse in fachlichem Englisch sind dazu ebenfalls erforderlich.

#### Zu f:

Am Germanistischen Seminar der Universität Bonn ist eine Arbeitsstelle für die "Historisch-Kritische-Celan-Ausgabe" eingerichtet. Es handelt sich um ein DFG-Projekt.

Die Mitarbeiterstelle ist für den Herausgeber der einzelnen Doppelbände der Abteilung "Gedichte" der Kritischen Celan-Ausgabe bestimmt. Diese umfassen jeweils einen Text- und den zugehörigen Apparat-Band für jeweils eine der von Celan selbst autorisierten und zum größten Teil noch zum Druck gegebenen acht Gedichtsammlungen.

Die durch den Verlag fotomechanisch zu reproduzierende Druckvorlage zu dem Doppelband "Atemwende" ist bereits abgeschlossen und liegt dem Verlag vor. Der nächste Doppelband "Fadensonnen" steht kurz vor dem Abschluß, der mit Sicherheit noch im laufenden Jahr erfolgen kann. Für das Jahr 1990 besteht begründete Aussicht, einen weiteren Doppelband der Abteilung "Gedichte" zum Abschluß zu bringen.

MMV 10 / 2391

Die zügige Fortsetzung des Editionsvorhabens hängt wesentlich davon ab, daß der in die Materie eingearbeitete Mitarbeiter in kontinuierlicher Fortarbeit die für die gesamte Abteilung bereits vorliegenden Vorarbeiten in druckfertige Text- und Apparat-Bände umsetzen kann. Im Rahmen der durch die DFG unterstützten Editionstätigkeit konnte das in den letzten Jahren nur mit erheblichen Unterbrechungen und Verzögerungen geschehen. Mit Zuweisung der Stelle Verq. Gr. Ib/IIa wird eine Zusage an die DFG erfüllt.

Zu a:

Der Inhaber der beantragten Stelle soll Forschungsaufgaben in dem zukunftsorientierten überregionalen Forschungsschwerpunkt "Hochortsauflösende elektronenmikroskopische Echtzeitanalyse" übernehmen. Hierbei handelt es sich um eine Zusage über den Landesanteil NRW an das BMFT.

Zu b:

Seit vielen Jahren trägt das Institut für Anorganische Chemie eine hohe Überlast in der Lehre (zur Zeit liegt die Auslastung nach KapVO über 200 %). Diese hohe Belastung reduziert in einem empfindlich spürbaren Ausmaß die für eine qualifizierte, konkurrenzfähige Forschung erforderlichen Kapazitäten. Insbesondere bei grundlagenorientierten Arbeiten auf dem Gebiet der anorganischen Festkörper- und Materialforschung steigen die Anforderungen an die Infrastruktur zur mikrostrukturellen Charakterisierung von Festkörpern ständig. Deshalb, aber auch um die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Drittmittelinwerbung zu sichern, ist die Stelle dringend erforderlich.

Zu c:

Auf die Abteilung Theoretische Chemie des Fachbereichs Physikalische und Theoretische Chemie werden im Zusammenhang mit der Einrichtung eines neuen Sonderforschungsbereichs erhebliche Aufgaben

zukommen. Die Theoretische Chemie ist fester Bestandteil der Lehre im Chemiestudium. Zusätzlich wird an der Universität Bonn ein spezieller Studiengang mit Vertiefungsfächern Theoretische Chemie, Mathematik und Theoretische Physik angeboten. Dieser Schwerpunkt zieht Studenten nicht nur aus der Region an. Dies bedeutet die intensive Betreuung einer großen Zahl von Diplomanden und Doktoranden im Bereich Theoretische Chemie und in jedem Semester das Abhalten von zwei bis drei Kursvorlesungen sowie von Seminaren und Praktika. Diese Belastung ist für einen einzelnen Hochschullehrer, der auch noch weitere Aufgaben wahrnehmen muß, sehr groß. Für die Ausbildung der Studenten, die zukunftsorientiert sein soll, ist daher neben der C 4-Professur eine C 3-Stelle zur Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Lehrbetriebs unbedingt erforderlich.

Zu i:

Der Inhaber dieser Stelle soll seinen wissenschaftlichen Schwerpunkt vorzugsweise in der kombinatorischen Optimierung oder in der Graphentheorie haben. Darüber hinaus soll er an Forschungsprojekten (VSLI-Layout und Design) dieses neu gegründeten Instituts mitwirken.

MMV 10 / 2391



Kapitel 06 112 - Medizinische Einrichtungen der Universität Bonn -

A. Neue Stellen

Zugang: a) 2 Stellen Verg. Gr. Ib/IIa - DA 06 - Diplom-Informatiker - für den Funktionsneubau -

b) 1 Stelle Verg. Gr. IVb/Vb - DA 06 - Technischer Angestellter - für die Leitung des Versorgungsknotens -

Die Zuweisung der o. a. Stellen ist für den Erweiterungsbau für die operativen Fächer (Funktionsneubau) aus nachstehenden Gründen bereits vor Inbetriebnahme des Funktionsbaus erforderlich:

Zu a):

Im Rahmen der Entwicklungsplanung wurde ein langfristiges Konzept zum Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung und Planung der DV-Einzelmaßnahmen für den Funktionsneubau ausgearbeitet. Unter anderem soll die Ver- und Entsorgung des Funktionsbaus unter Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung erfolgen (vgl. dazu auch unter b). Nach ausführlicher Beratung in sämtlichen Gremien sollen erhebliche Teile der Detailplanung in Eigenleistung erbracht werden. Zur Erbringung dieser Eigenleistung müssen zwei zusätzliche Stellen für akademisch ausgebildete Informatiker zur Verfügung gestellt werden. Die zu bildende Arbeitsgruppe soll den geplanten Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung im Funktionsbau schnellstmöglich in Angriff nehmen, da anderenfalls der unabdingbare Einsatz der Datenverarbeitung bei Fertigstellung und Bezug des Neubaus nicht gewährleistet werden kann.

Zu b):

Nach den Planungen soll die gesamte Ver- und Entsorgung des Funktionsbaus zentral über den "Versorgungsknoten" abgewickelt werden.



Im einzelnen werden hier folgende Ver- und Entsorgungsbereiche abgewickelt:

- 1 Sach- und Wirtschaftsgüter
- 2 Flach- und Personalwäsche
- 3 Sterilgüter
- 4 Blutkonserven
- 5 Apothekengüter
- 6 Postdienst

Die Versorgungsgüter von 1 - 5 sollen künftig EDV-gestützt angefordert werden.

Zusammenfassend ist folgender Versorgungsablauf geplant:

Die Anforderungsstellen (OP-Bereich, Stationen usw.) erfassen den Bedarf - soweit wie möglich - mit einem Beleglesegerät und leiten die Bedarfsmeldung über Datenleitung dem Versorgungsknoten zu. Vom Versorgungsknoten werden die Bedarfsanforderungen entweder an die Lager im Funktionsbau (Sach- und Wirtschaftsbedarf, Wäschelager) oder die Apotheke bzw. an die Zentralsterilisation/das Blutlager weitergeleitet.

Die Lager unterstehen dem Leiter des Versorgungsknotens unmittelbar; zu allen übrigen Einrichtungen unterhält er koordinierenden Kontakt.

Das Lager für Sach- und Wirtschaftsgüter ist ein Teilbereich der Zentrallagerorganisation. In diesem Lager werden soweit wie möglich alle Standardartikel vorrätig gehalten und über dieses Lager der gesamte Funktionsbau entsprechend beliefert. Alle nicht lagermäßig geführten Artikel müssen über die Beschaffungsabteilung als Einzellieferung bestellt werden. Dieses Lager soll - soweit wie möglich - unmittelbar angefahren werden, so daß das jetzige Zentrallager entlastet wird und für andere Bereiche bzw. Artikel ausgebaut werden kann.

Die Wäsche wird weiterhin von der Zentralwäscherei mit der Fahrbereitschaft angefahren.

MMV 10 / 2391

Beide Läger haben somit die Aufgabe der Annahme, Bedarfsplanung, Kommissionierung und Ausgabe an die Nutzer. Alle Apotheken Güter werden ebenfalls im Rahmen des o. a. Anforderungssystems getätigt und an die Apotheke weitergegeben. Von der Apotheke werden die Lieferungen an die einzelnen Nutzer in verschließbaren Kästen zusammengestellt und an die Versorgungseinrichtungen des Funktionsbaus ausgeliefert. Ähnlich wird auch bei den Sterilgütern und den Blutkonserven verfahren.

Der Hol- und Bringdienst untersteht ebenfalls dem Leiter des Versorgungsknotens. An den Leiter des Versorgungsknotens sind daher sehr hohe Ansprüche zu stellen. Er muß bereits vor der Inbetriebnahme des Gebäudes umfassende Kenntnisse über den gesamten Versorgungsablauf der Kliniken und die sonstigen Einrichtungen des Funktionsbaus besitzen, da ansonsten ein reibungsloser Ablauf nach Inbetriebnahme nicht gewährleistet ist.

B. Zugang gegen Abgang

**M M V 10 / 2391**

- Zugang: a) 1 Stelle Verg. Gr. Vc/VIb - DA 03 - Pharmazeutisch -  
techn. Assistentin - für die Apotheke - gegen Absetzung  
einer Stelle Lohn. Gr. II - DA 06 -
- b) 1 Stelle Verg. Gr. VIb/VII - DA 03 - Masseur/Bade-  
meister - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. II  
- DA 05 -
- c) 1 Stelle Verg. Gr. Vb/Vc - DA 06 - Brandschutzbeauf-  
tragter - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr.  
VIIIa/VIII - Da 07 -
- d) 1 Stelle Verg. Gr. III/IVa - DA 08 - Sachgebietslei-  
terin für Budgetkontrolle - gegen Absetzung einer  
Stelle Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessor für  
Pathologie -
- e) 1 Stelle Verg. Gr. Vb/Vc - DA 08 - Sachbearbeiterin  
für Budgetkontrolle - gegen Absetzung einer Stelle  
Lohn. Gr. III/II - DA 05 -
- f) 1 Stelle Verg. Gr. Vc/VIb - DA 08 - Sachbearbeiter  
für die Finanzabteilung - gegen Absetzung einer Stelle  
Lohn. Gr. II - DA 03 -
- g) 1 Stelle Verg. Gr. VIb - DA 08 - Datenerfasser - gegen  
Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. III/II - DA 05 -
- h) 1 Stelle Lohn. Gr. V - DA 05 - Pförtner für die HNO-  
Klinik - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. II  
- DA 05 -

Zu a:

Nach Inkrafttreten der neuen Apothekenbetriebsordnung zum 01.07.1987 sind die Leiter von Krankenhausapotheken verpflichtet, die Arzneimittelbestände aller Teileinheiten einer Klinik zweimal jährlich durch einen Apotheker auf ordnungsgemäßen Zustand und ordnungsgemäße Lagerung überprüfen zu lassen. Über die Kontrollen ist ein Protokoll zu führen.

In den Medizinischen Einrichtungen der Universität Bonn werden derzeit ca. 120 Einheiten wie Stationen, Operationsabteilungen, Ambulanzen und Diagnoseeinrichtungen mit Arzneimitteln versorgt. Danach sind pro Jahr in den Medizinischen Einrichtungen Bonn 240 Stationskontrollen durchzuführen.

Diese zusätzlichen Anforderungen kann die Apotheke mit dem derzeitigen Personalbestand nicht erfüllen.

Nachdem im Haushalt 1989 für diese Aufgaben bereits ein Apotheker der Verg. Gr. Ib/IIa gegen Absetzung einer Stelle Bes. Gr. C 2 - Professor für Strahlenbiologie - bewilligt wurde, wird nunmehr eine weitere Stelle einer Pharmazeutisch-techn.-Assistentin beantragt, und zwar zur Vermeidung einer Stellenausweitung gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. II - DA 06 -.

Zu b:

Es handelt sich um eine Stelle für einen Masseur/Bademeister in der Inneren Medizin. Bisher wurden die entsprechenden Behandlungsmaßnahmen von einer auch als Bademeister ausgebildeten DRK-Schwester unter Heranziehung von Praktikanten durchgeführt. Diese DRK-Schwester ist nunmehr ausgeschieden.

Die Fortführung der Behandlungen durch nicht entsprechend ausgebildetes Personal wird bereits von den Krankenkassen beanstandet. Es ist daher die Einstellung eines Masseurs und Medizinischen Bademeisters dringend geboten. Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird eine Stelle der Lohn. Gr. II - DA 05 - zur Absetzung angeboten.

Zu c:

Die Stelle wird benötigt für einen "Sachbearbeiter für Brandschutzangelegenheiten" zur Unterstützung der Kliniken und Institute bei der Wahrnehmung der Aufgaben des Brandschutzes nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfsleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird hierfür eine Stelle der Lohn. Gr. VIIIIa/VIII - DA 07 - zur Absetzung angeboten.

Zu d) u. e):

Eine sachgerechte und leistungsorientierte Planung, Überwachung und Kontrolle der den Medizinischen Einrichtungen zugewiesenen Sach- und Investitionsmittel ist eine gemeinsame Aufgabe der Leitungsorgane der Medizinischen Einrichtung.

Die hierfür erforderlichen Planungsdaten und aktuellen Informationen müssen detailliert und zeitnah aufbereitet und in intensiven Kontakten mit dem Klinischen Vorstand sowie den Kliniks- und Institutsdirektoren ausgewertet werden.

Zur besseren Erfüllung ist es unabdingbar, ein neues und eigenständiges Sachgebiet "Budget-Kostenkontrolle" im Bereich des Finanz- und Rechnungswesen einzurichten und mit den unter d) und e) aufgeführten Stellen auszustatten.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung sollen eine Stelle Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessor - und eine Stelle Lohn. Gr. III/II - DA 05 - abgesetzt werden.

Zu f:

Die Aufstellung des Haushalts- und Wirtschaftsplanes sowie die Kontrolle und Überwachung der Einnahmen und Ausgaben im jeweiligen Haushaltsjahr hat in einem derartig großen Umfang zugenommen, daß diese Aufgaben nicht mehr vom Leiter der Finanzabteilung neben seinen Leitungsaufgaben bewältigt werden können. Zur termingerechten Durchführung dieser Aufgaben ist daher die Zuweisung einer Stelle für einen Sachbearbeiter erforderlich.

MMV 10 / 2391

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird eine Stelle der Lohn. Gr. II - DA 03 - zur Absetzung angeboten.

MMV 10 / 2391

Zu g:

Im Bereich der Medizinischen Einrichtungen ist beabsichtigt, eine EDV-gestützte Personalstammdatei im Sinne eines Personalinformationssystems einzurichten.

In dieser Personalstammdatei sollen alle personenbezogenen Daten aller Beschäftigten der Medizinischen Einrichtungen erfaßt werden.

Das personalvertretungsrechtliche Mitbestimmungsverfahren ist hinsichtlich der Grobstruktur der zu erfassenden Daten abgeschlossen. Mit dem Aufbau dieser Personalstammdatei soll spätestens bis zum 1.1.1990 begonnen werden; insofern ist die Zuweisung einer Stelle für einen Angestellten in der Datenerfassung zum Haushaltsjahr 1989 dringend erforderlich.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird hierfür eine Stelle der Lohn. Gr. III/II - DA 05 - zur Absetzung angeboten

Zu h:

In der HNO-Klinik ist die Öffnung der Pforte und der Telefonzentrale aufgrund des hohen Patientenzulaufs, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden, bis mindestens 24.00 Uhr erforderlich. Da der Klinik jedoch lediglich drei Pförtner zur Verfügung gestellt werden können, ist die Besetzung längstens bis 22.00 Uhr, im Regelfall durch urlaubs- und krankheitsbedingten Ausfall jedoch nur bis 19.00 Uhr möglich.

Das hat zur Folge, daß die jeweils im Nachtdienst befindliche Stationsschwester häufig Pforten- und Telefondienst verrichten muß und auf der Station nicht zur Verfügung steht.

Es wird daher eine Stelle für einen weiteren Pförtner erbeten, für die zur Vermeidung einer Stellenausweitung eine Stelle der Lohn. Gr. II - DA 05 - zur Absetzung angeboten wird.

C. Stellenumwandlungen

Zugang: 1 Stelle Verg. Gr. I - Apothekendirektor - aus Bes. Gr.  
A 15 - Pharmaziedirektor -

Der Leiter der Apotheke der Medizinischen Einrichtungen ist im Angestelltenverhältnis beschäftigt und nach Verg. Gr. Ia, Fallgr. 10 eingruppiert.

Seit dem 01.01.1989 sind ihm fünf Apotheker unterstellt, und zwar

- 1 Oberpharmazierätin - Bes. Gr. A 14
  - 1 Pharmazierätin - Bes. Gr. A 13
  - 2 Apotheker - Verg. Gr. Ib
  - 2 Apothekerinnen - Verg. Gr. IIa
- (jeweils halbtags)

Nach Fallgr. 5 zur Verg. Gr. I, Teil I, Allg. Teil des BAT haben Apotheker als Leiter von Apotheken, denen mindestens fünf Apotheker durch ausdrückliche Anordnung ständig unterstellt sind, Anspruch auf Eingruppierung nach Verg. Gr. I.

Daher wird die Umwandlung der bisher für die Vergütung nach Verg. Gr. Ia ausreichenden Stelle der Bes. Gr. A 15 nach Verg. Gr. I beantragt.

MMV10 / 2391

Kapitel 06 121 - Universität Münster -

MMV 10 / 2391

A. Neue Stellen

Zugang: 1 Stelle Lohn. Gr. IX - DA 02 - Heizkraftwerk -

Im Heizkraftwerk der Universität Münster sind 25 Mitarbeiter tätig. Zum Ausgleich der ausfallenden Arbeitszeit im Rahmen der Arbeitszeitverkürzung wird zur Einhaltung eines geordneten Schichtbetriebes eine zusätzliche Stelle erforderlich. Dafür wird 1 Stelle Lohn. Gr. II - DA 03 - zum 31.12.1991 kw-geschrieben.



MMV 10 / 2391

B. Zugang gegen Abgang

- Zugang: a) 1 Stelle Verg.Gr. IVb/Vb - DA 07 - Sachbearbeiter -  
gegen Absetzung 1 Stelle Lgr. II - DA 03 -
- b) 1 Stelle Verg.Gr. VIb/VII - DA 07 - Bürokraft - gegen  
Absetzung 1 Stelle Lgr. II - DA 03 -
- c) 1 Stelle Verg.Gr. Vc - DA 08 - Elektronikmeister -  
gegen Absetzung 1 Stelle Lgr. IX - DA 02 -

Zu a) und b):

Gemäß § 8 a des Juristenausbildungsgesetzes neuer Fassung hat die Rechtswissenschaftliche Fakultät studienbegleitende Leistungskontrollen für alle Studierenden der Rechtswissenschaft durchzuführen. Diese Leistungskontrollen müssen bis zum Ablauf des 4. Semesters abgeschlossen sein; sie bestehen aus 3 Klausuren aus verschiedenen Rechtsgebieten, die unter examensmäßigen Bedingungen angefertigt werden müssen. Der hierbei anfallende Verwaltungsaufwand kann durch vorhandenes Personal nicht aufgefangen werden. Ohne die Einrichtung dieser zusätzlichen und einer weiteren Stelle ist die Durchführung der Leistungskontrollen nicht möglich. Zur Vermeidung einer Stellenausweitung werden 2 Stellen der Lohn. Gr. II - DA 03 - zur Absetzung angeboten.

Zu c):

Diese Stelle wird benötigt für einen Elektronikmeister für raumlufttechnische Anlagen. Die erforderliche Wartung und Reparatur dieser Anlagen ist ohne mindestens einen Elektronikmeister nicht mehr sichergestellt. Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird 1 Stelle Lohn. Gr. IX - DA 02 - zur Absetzung angeboten.

MMV 10 / 2391

C. Stellenumwandlungen

- Zugang: a) 22 Stellen Bes.Gr. A 13 - Akad. Räte - aus Bes.Gr. A 13  
- Studienräte i.H. -
- b) 3 Stellen Bes.Gr. A 13 - Regierungsräte - Dienst in der  
Datenverarbeitung - aus Verg.Gr. Ib/IIa - DA 05 -
- c) 1 Stelle Bes.Gr. A 13 - Regierungsrat - aus Besoldungs-  
gruppe A 13 - Regierungsrat z.A. -

Zu a): Es handelt sich um eine Korrektur aus der Personalstruktur  
1980 nach dem tatsächlichen Stellenbedarf.  
Die Umwandlungen sind kostenneutral.

Zu b): Die Besetzung von Stellen des höheren Dienstes im Rechen-  
zentrum mit Angestellten stößt zunehmend auf Schwierigkei-  
ten. Der Arbeitsmarkt für Informatiker oder artverwandte  
Berufe wird zunehmend enger; die Vergütungsmöglichkeiten  
nach dem BAT entsprechen nicht den Angebotsmöglichkeiten  
anderer Arbeitgeber. Beschäftigungsangebote als Beamte  
werden wesentlich besser akzeptiert.  
Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird daher die Um-  
wandlung von 3 Stellen der Verg.Gr. Ib/IIa aus dem Daten-  
verarbeitungsdienst in Stellen der Bes.Gr. A 13 für Regie-  
rungsräte, Dienst in der Datenverarbeitung, erbeten.

Zu c): Die Stellenumwandlung ist erforderlich, nachdem der  
Stelleninhaber seine Probezeit abgeleistet hat.

Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Igr. 64

MMV10/2391

Zum 1.1.1990

Zugang: 1 Stelle Verg. Gr. IVa/IVb - DA 08 - Chemisch-technischer Assistent - für Planetologie -

Die Stelle ist als Grundausrüstung im Hinblick auf die DFG - und BMFT - Förderung im Institut für Planetologie dringend erforderlich. Nach den Feststellungen des Hauptausschusses der DFG wird diese langjährig aus DFG-Mitteln finanzierte Funktion über den 1.1.1990 nicht weiter finanziert, so daß zur Fortsetzung des Forschungsvorhabens eine Stelle aus den Konzentrationsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden muß.

Im Laufe des Jahres

Zugang: a) 1 Stelle Verg. Gr. III - DA 08 - Chemieingenieur - für Biochemie/Biosensorik - zum 1.9.1990

b) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - Wiss. Angest. -  
- Zeitangestellter - für Biochemie/Biosensorik zum  
1.12.1990

c) 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für  
Publizistik zum 1.12.1990

Zu a) und b)

Zum Aufbau eines Forschungsinstituts für Chemo- und Biosensorik, in welchem miniaturisierte Meßwertaufnehmer zur direkten Information über die stoffliche Zusammensetzung von Proben entwickelt werden sollen, ist die Verbesserung der Personalausstattung des Instituts für Biochemie im Grundlagenforschungsbereich notwendig.

Zu c)

In dem hochnachgefragten Studiengang Publizistik ist die weitere Erbringung eines erheblichen Teils des Lehrangebotes durch Lehrbeauftragte sowohl unter fachwissenschaftlichen als auch unter organisatorischen Gesichtspunkten nicht länger zu verantworten. Bisher ist das Fach Publizistik nur durch eine C 4-Professur vertreten.



Zugang gegen Abgang

Zugang: 1 Stelle Verg.Gr. Ib/IIa - DA 01 - Wiss. Angestellter -  
Dauerangestellter - für Tierschutz -

Mit Beginn des Jahres 1987 trat das neugefaßte Tierschutzgesetz in Kraft. Das Gesetz verlangt ab 1987 für die Durchführung von Forschungsvorhaben mit Tierversuchen einen Tierschutzbeauftragten. Um die im Gesetz festgelegten organisatorischen, personellen und materiellen Maßnahmen zu gewährleisten und den Fortgang der Forschung nicht zu gefährden, ist ein Beauftragter für den Tierschutz erforderlich.

Um eine Stellenausweitung zu vermeiden, wird eine Stelle der Lohngruppe II aus dem Einzelplan 06 zur Absetzung angeboten.

Stellenumwandlungen

Zugang: 20 Stellen Bes.Gr. C 1 - Wiss. Assistenten - aus Verg.Gr.  
Ib/IIa - Wiss. Angestellte - Zeitangestellte -

Die Stellenumwandlungen werden beantragt nach dem tatsächlichen  
Bedarf. Die Stellenumwandlungen sind kostenneutral.

MMV 10 / 2391

E. Umsetzungen aus Titelgruppe 64

Zum 01.01.1990

- Zugang: a) 3 Stellen Verg.Gr. Ib/IIa - DA 01 - Ärzte -  
Zeitangestellte - für Entzündungsforschung (AIDS) -
- b) 1 Stelle Verg.Gr. IVb/Vb - DA 03 - MTA - für Entzündungsforschung (AIDS) -

Zu a)

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter sollen in dem vorgesehenen Entwicklungsplan zur Gründung des Zentrums für Entzündungsforschung (AIDS), der dreiphasig verläuft, als Anfangsausstattung grundlegende Strukturen für die Institutionalisierung weiterer Institute erarbeiten und klinikale Grundlagenforschung betreiben.

Zu b)

Die medizinisch-technische Laborassistentin soll als Hilfskraft bei wissenschaftlichen Forschungsaufgaben eingesetzt werden und dabei primär den Wissenschaftlern bei kliniknaher Grundlagenforschung helfen.

Im Laufe des Jahres

- Zugang: a) 1 Stelle Verg.Gr. Ib/IIa - DA 01 - Arzt - Dauerang. -  
für Reproduktionsmedizin - zum 01.03.1990 -
- b) 2 Stellen Verg.Gr. Ib/IIa - DA 01 - Ärzte - Dauerang. -  
für Reproduktionsmedizin - zum 31.12.1990 -
- c) 1 Stelle - Bes.Gr. C 4 - Universitätsprofessor -  
für Entzündungsforschung (AIDS) - zum 01.12.1990 -



- d) 1 Stelle - Bes.Gr. C 3 - Universitätsprofessor -  
für Epilepsieforschung - zum 31.12.1990 -

Zu a) und b)

Bei der Etatisierung dieser drei Stellen handelt es sich um die Eingliederung der Klinischen Forschungsgruppe für Reproduktionsmedizin der Max-Planck-Gesellschaft in die Medizinischen Einrichtungen der Westfälischen Wilhelms-Universität. Rechtsgrundlage ist die Vereinbarung vom November 1987.

Die Forschungsgruppe wurde 1980 als erste Institution in Deutschland gegründet, die sich fächerübergreifend der Reproduktionsmedizin widmet. Ihre Arbeit konzentriert sich auf drei Gebiete:

- a) Physiologie und Pathophysiologie der männlichen Fortpflanzungsfunktionen sowie männliche Kontrazeption
- b) Gynäkologische Endokrinologie
- c) Interaktion zwischen männlichen und weiblichen reproduktiven Funktionen.

Die Forschungsgruppe kann Aktivitäten auf allen drei Gebieten entfalten, da an der Universitäts-Frauenklinik Münster nicht nur Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch, sondern auch ihre Ehemänner behandelt werden. Das Ziel der Forschungsgruppe ist es, die physiologischen Grundlagen der menschlichen Fortpflanzung und die Pathophysiologie der gestörten Fortpflanzungsfunktionen zu eruieren, um für Ehepaare mit unerfülltem Kinderwunsch bessere diagnostische und therapeutische Verfahren zu erarbeiten. Ferner wird an der Entwicklung von Methoden zur männlichen Kontrazeption gearbeitet. Die klinische Forschung wird durch Untersuchungen an geeigneten Tiermodellen, wozu auch Primaten (Rhesus- und Java-Affen) gehören, ergänzt. Die Forschungsarbeiten sollen einen Beitrag dazu leisten, die menschlichen Fortpflanzungsfunktionen im positiven und negativen Sinne steuerbar zu machen.

Die Aufgaben werden in enger Zusammenarbeit von Medizinern und Naturwissenschaftlern wahrgenommen. Projekte werden sowohl in der klinischen und experimentellen Grundlagenforschung als auch in der unmittelbar patientenbezogenen Forschung durchgeführt. Die Forschungsgruppe hält in Kooperation mit der Universitäts-Frauenklinik eine endokrinologisch/andrologische Sprechstunde ab, die neben den Anliegen der Patientenversorgung als Quelle von Anregungen zu Themen der klinischen Forschung dient.

Die drei wissenschaftlichen Mitarbeiter sollen im Rahmen dieser Forschungsarbeit eingesetzt werden.

Zu c)

Die Stelle wird erforderlich für einen Abteilungsleiter im Forschungszentrum für Molekularbiologie der Entzündung (ZMBE). Sie wird wie folgt begründet:

Nach der Bereitstellung einer C 4-Stelle im Haushalt 1989 ist an der Universität Münster die Abteilung für Molekularbiologie der Entzündung errichtet worden.

Im Rahmen eines noch zu bildenden Zentrums ist die Errichtung einer weiteren Abteilung für Infektiologie (natürliche Resistenz) vorgesehen.

Die Abwehr von Infekten geschieht durch Mechanismen der natürlichen Resistenz und durch die der erworbenen Immunität. Die Aufklärung letzterer ist Wissenschaftsziel der Immunologie, die in den vergangenen zwei Jahrzehnten außerordentlich viele Erkenntnisse über Möglichkeiten und Grenzen unseres adaptiven Immunsystems gebracht hat. Daneben gibt es aber ein weiteres Abwehrsystem, die natürliche Resistenz, über deren Mechanismen ungleich weniger bekannt ist, die aber ständig und weitgehend unbemerkt funktioniert in der Eliminierung von löslichen und unlöslichen Fremdstoffen. Welche Konsequenzen der Zusammenbruch der natürlichen Resistenz hat, wird bei der Krankheit AIDS besonders deutlich.

Die neue Abteilung wird die Aufgabe haben, die Resistenzgene zu lokalisieren und die Funktion ihrer Produkte zu klären.

Mit der Gründung der Abteilungen verfolgt die Universität Münster einen Forschungsschwerpunkt, der in der Bundesrepublik bislang nicht vorhanden ist. Für die Besetzung der Professuren stehen interessante Persönlichkeiten zur Verfügung.

Zu d)

Die erbetene Planstelle wird wie folgt begründet:

Wissenschaftliche Zielsetzung

Epilepsien sind insgesamt zu den häufigen Krankheiten zu rechnen. Nach einer allgemein anerkannten Schätzung kann davon ausgegangen werden, daß bei etwa 10 % aller Menschen eine latente Krampfbereitschaft besteht. Bei etwa 1 % der Bevölkerung treten zeitlebens epileptische Anfälle auf. Das bedeutet, daß in der Bundesrepublik Deutschland etwa 600.000 Menschen leben, die an einer chronischen Epilepsie leiden.

1. Entwicklung neuer Strategien in der medikamentösen Epilepsie-therapie

Die weit überwiegende Mehrzahl der Epilepsiepatienten wird einer medikamentösen Therapie zugeführt. Diese medikamentöse Epilepsie-therapie erzielt allerdings derzeit unbefriedigende Ergebnisse. So werden nur 50 - 60 % der Epilepsiepatienten unter der zur Verfügung stehenden Therapie anfallsfrei.

Die in diesem Rahmen geplanten Untersuchungen haben zum Ziel, eine Verbesserung der medikamentösen Epilepsie-therapie zu erreichen. Während die bisherigen Therapieformen im wesentlichen auf empirischen Befunden beruhen, ergeben sich nun aus der Grundlagenforschung erste Ansätze für eine kausale Epilepsie-therapie. So ist an der Entstehung epileptischer Anfälle ein Einstrom von Calciumionen entscheidend beteiligt. Aufgrund dieses Zusammenhangs eröffnet

sich die Möglichkeit, die Entwicklung epileptischer Anfälle durch Blockade des erwähnten Calciumeinstromes zu unterdrücken.

## 2. Weiterentwicklung der präoperativen Diagnostik in der Epilepsiechirurgie

Neben der medikamentösen kann grundsätzlich auch eine chirurgische Epilepsieetherapie Anwendung finden. Dieses Behandlungsverfahren wird - von den Fällen abgesehen, bei denen epileptische Anfälle ohnehin operationsbedürftige Ursachen (z. B. Hirntumor, intrakranielle Blutung) haben - bei pharmakoresistenten Patienten in Erwägung gezogen. Dabei kann durch operative Entfernung umschriebener Hirnregionen eine Milderung des Anfallsleidens oder sogar Anfallsfreiheit erreicht werden.

Beim augenblicklichen Stand kann davon ausgegangen werden, daß in der Bundesrepublik Deutschland ca. 10.000 Patienten für einen epilepsiechirurgischen Eingriff in Betracht kommen. Bei zurückhaltender Schätzung beträgt die jährliche Zuwachsrate dieser Patientengruppe 500 - 700 Patienten.

Eine chirurgische Epilepsieetherapie setzt voraus, daß das primär epileptogene Areal vor dem Eingriff möglichst genau eingegrenzt wird. Daher werden zur präoperativen Epilepsiediagnostik verschiedene elektrophysiologische Techniken eingesetzt, um Ursprungsort und Ausdehnung der epileptischen Aktivität zu bestimmen. Eine wesentliche Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der Registrierung und Analyse elektrischer Signale im Gehirn zu. Dabei ist es notwendig, die Verfahren zur Registrierung bioelektrischer Hirntätigkeit zu verfeinern und die Methoden zur Signalanalyse zu verbessern bzw. neu zu erstellen. Besondere Aufmerksamkeit ist in diesem Rahmen der Entwicklung spezieller Vielfachelektroden und mathematischer Methoden zu schenken.

## 3. Untersuchungen zur Ausbreitung epileptischer Aktivität im Gehirn

Bei vielen Patienten ist nicht das gesamte Gehirn, sondern nur ein eng begrenzter Teil des Gehirns von epileptischer Aktivität befallen. Dabei kommt es jedoch häufig vor, daß die Begrenzung des

epileptischen Geschehens verloren geht und daß sich in der weiteren Folge schließlich die Krampfaktivität über das gesamte Gehirn ausbreitet.

Die in diesem Rahmen geplanten Untersuchungen haben zum Ziel, zum einen die morphologischen Korrelate und zum anderen die Nervenzellfunktionen aufzuklären, die für eine Anfallsbegrenzung bzw. eine Anfallsausbreitung von Bedeutung sind.

Kapitel 06 131 - Universität zu Köln -

B. Zugang gegen Abgang

Zugang: 1 Stelle Verg.Gr. IIa - DA 09 - Ersatzstelle gemäß  
§ 42 LPVG - kw - gegen Absetzung 1 Stelle Verg.Gr. IVb/Vb  
- DA 08 - kw -

Die Stelle Verg.Gr. IIa wird erforderlich nach Wechsel im Personalrat.

C. Stellenumwandlungen

- Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. C 2 - Universitätsprofessor - für Heilpädagogik - aus Bes. Gr. C 2 - Oberassistent -
- b) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akad. Rat - für Didaktik der Physik - aus Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für Didaktik der Physik -
- c) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Regierungsrat, Dienst in der Datenverarbeitung - aus AT - vergleichbar A 16 - DA 05-
- d) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Regierungsrat, Dienst in der Datenverarbeitung - aus Bes. Gr. A 15 - Akad. Direktor-
- e) 10 Stellen Bes. Gr. A 13 - Akad. Räte - aus Bes. Gr. A 13 - Studienräte i. H. -

Zu a:

Es handelt sich um die Korrektur einer fehlerhaften Umsetzung im Haushalt 1989 bei Abschnitt B Nr. 13 - Aufgabenkritik.

Zu b:

Die Stelle wird benötigt für das Institut für Naturwissenschaften und ihre Didaktik in der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät, Forschungsstelle für Gesundheitserziehung.

Im Fachgebiet "Humanbiologie und Gesundheitserziehung" sind nach der geltenden Studien- und Prüfungsordnung eine Reihe von experimentellen Übungen für die mehr als 500 Studierenden mit dem Studienziel Lehramt anzubieten. Zu den Lehramtstudenten kommt noch eine wachsende Zahl von Studierenden des Diplomstudiengangs an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät.

Für die Durchführung der Übungen und für die experimentelle Forschungsarbeit in diesem Gebiet steht eine apparative Ausstattung im Wert von mehr als 700.000 DM zur Verfügung.

Die Ausrüstung kann nicht sinnvoll und bedarfsgerecht eingesetzt werden, solange die C 4-Professur, die im Rahmen der Maßnahmen zu Konzentration und Neuordnung von Studienangeboten/Studiengängen an die Universität zu Köln umgesetzt wurde, nicht durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter unterstützt wird.

Dem wissenschaftlichen Mitarbeiter sollen insbesondere folgende Aufgaben übertragen werden:

- Betreuung des Gerätebestandes (z. B. lfd. Eichung empfindlicher Apparaturen)
- Lehraufgaben
- Messungen verschiedener Art, z. B. Messungen des Ruhe- und Leistungstoffwechsels
- Versuche an Zellmodellen zur Wirkung von Drogen (Alkohol, Nikotin)
- Versuche zur Humanökologie (z.B. Lärmbelastung, Messungen von Kohlenmonoxyd, Wassergütebestimmungen, Entwicklung von Modellen zur Wasserklärung)
- Messungen im Rahmen der Primärprävention von Herz- und Kreislaufkrankungen
- Durchführung von Patientenseminaren
- Messungen nach Ernährungsumstellungen

Alle diese Aufgaben, insbesondere die Kustodenfunktion für den komplexen Gerätebestand, erfordern eine kontinuierliche Arbeit. Daher wird eine Dauerstelle beantragt.

Zu c) und d)

Das Rechenzentrum muß dringend seine Aktivitäten auf dem Gebiet der Netzwerke verstärken, und zwar sowohl im sog. "Wide-Area-Network (WAN)" als auch im sog. "Local-Area-Network (LAN)", um den Bedarf von Forschung und Lehre an Datenkommunikation zu decken und den Anschluß an die modernen Netzentwicklungen zu halten.



Zu erfüllen sind im wesentlichen folgende Aufgaben:

- Planung (Ist-Analyse, Erstellung von Konzepten, Konfigurationsplanung, Marktanalyse, Zukunftsplanung)
- Einsatz- und Verwendbarkeitsprüfung bei Hard- und Software
- Installation bzw. Implementierung
- Überwachung des Betriebs
- Notfallplanung
- Dokumentation
- Beratung und Schulung

Diese Aufgabenbeschreibung steht im übrigen im Einklang mit dem fortgeschriebenen "ADV-Gesamtplan NRW", dem "Netzmemorandum" der DFG, den Empfehlungen der DFG "Zur Ausstattung der Hochschulen der BRD mit Datenverarbeitungskapazität für die Jahre 1988 bis 1991" und den Empfehlungen des Wissenschaftsrats "Zur Ausstattung der Hochschulen mit Rechenkapazität".

Durch das Computer-Investitions-Programm des Bundes (CIP) ist auch im zentralen Rechenzentrum ein umfangreicher Betreuungsaufwand entstanden, und zwar (im wesentlichen) für die Koordinierung von Hard- und Software-Ausstattung, die Koordinierung des CIP-Programms mit anderen DV-Aktivitäten, Entwicklung von Modell-Lösungen, Beratung und Unterstützung einzelner CIP-Pools, Anbindung der Pools an das Hochschulnetzwerk usw.

Sowohl für die Netzwerke als auch für CIP werden die unter c) und d) aufgeführten Stellen der neuen Laufbahn Regierungsrat, Dienst in der Datenverarbeitung dringend benötigt. Sie sollen durch Umwandlung der AT-Stelle (des früheren geschäftsführenden Direktors) sowie einer frei gewordenen Planstelle der Bes.Gr. A 15 - Akad. Direktor - geschaffen werden.

#### Zu e)

Es handelt sich um eine Korrektur aus der Personalstruktur 1983 nach dem tatsächlichen Bedarf. Die Umwandlung ist kostenneutral.

MMV10 / 2391

Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Igr. 64

Zum 1.1.1990

- Zugang: a) 2 Stellen Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - Wiss. Angestellte-  
- Zeitangestellte - für Regionalstudien Ostasiens,  
China -
- b) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - Wiss. Angestellter-  
- Zeitangestellter - für Biochemie -

Im Laufe des Jahres

- c) 1 Stelle Verg. Gr. Vb - DA 08 - Techn. Angestellter -  
für Physik (SFB 1342) zum 01.03.1990 -
- d) 1 Stelle Bes. Gr. A 14 - Oberstudienrat i. H. - für  
Regionalstudien Ostasiens, China - zum 01.09.1990 -
- e) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - Wiss. Angestellter-  
- Dauerangestellter - für Regionalstudien Ostasiens,  
China - zum 01.09.1990 -
- f) 1 Stelle Verg. Gr. Vc/VIb - DA 07 - Fachbereichshilfs-  
kraft - für Regionalstudien Ostasiens, China - zum  
01.10.1990 -
- g) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - Wiss. Angestellter-  
- Zeitangestellter - für Biochemie - zum 01.10.1990 -
- h) 1 Stelle Verg. Gr. VIb/VII - DA 09 - Hausmeister - für  
Genetik (Inbetriebnahme Neubau) zum 01.10.1990 -

- i) 1 Stelle Verq. Gr. VII - DA 08 - Tierpfleger - für Genetik (Inbetriebnahme Neubau) zum 01.10.1990 -
- j) 1 Stelle Verq. Gr. Vc/VIb - DA 07 - Fachbereichshilfskraft - für Genetik (Inbetriebnahme Neubau) zum 01.10.1990
- k) 1 Stelle Verq. Gr. Vb - DA 08 - Techn. Angestellter - für Genetik - zum 01.10.1990 -
- l) 1 Stelle Verq. Gr. Vc/VIb - DA 07 - Fachbereichshilfskraft - für Genetik - zum 01.10.1990 -
- m) 1 Stelle Verq. Gr. IIa - DA 01 - Lektor - für Malaiologie - zum 01.10.1990 -
- n) 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für Kath. Theologie - zum 31.12.1990 -

Zu a), d), e) und f)

Die beantragten fünf Stellen werden benötigt, um den Studienbetrieb in dem neuen Studiengang (ausgestattet mit zwei C 4-Professuren) aufnehmen zu können.

Bei der sehr hohen Sprachbarriere des Chinesischen ist die Qualität des Sprachunterrichts von entscheidender Bedeutung für den neuen Studiengang. Diese Qualität kann nur gewährleistet werden, wenn ein deutscher Spezialist für Sprachvermittlung die Verantwortung für eine langfristige Konzeption des Sprachunterrichts übernimmt, der chinesische Sprachstrukturen nicht nur kennt, sondern auch hervorragend vermitteln kann. Hinzu kommt - neben anderem - die Notwendigkeit der Beherrschung chinesischer Textverarbeitung mit Computereinsatz.

Bei dieser schwierigen und komplexen Aufgabenstellung ist auch die Kontinuität von besonderer Bedeutung. Es wird daher eine Planstelle für eine Lehrkraft für besondere Aufgaben benötigt. Dem deutlichen Engpaß bei der Bewerberlage muß durch ein attraktives Angebot begegnet werden, so daß von Anfang an eine Stelle der Bes.Gr. A 14 - Oberstudienrat i.H. - benötigt wird, um einen uneingeschränkt qualifizierten Bewerber zu gewinnen.

Die beiden C 4-Professuren mit den Schwerpunkten "Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Chinas" und "Literatur des 20. Jahrhunderts und Philosophie" benötigen darüber hinaus eine angemessene Unterstützung durch wissenschaftliche Mitarbeiter nach Vergütungsgruppe Ib/IIa. Eine dieser drei Stellen wird als Dauerstelle benötigt, unter anderem um die von einem der Berufenen eingebrachte ADV-Datenbank und andere Materialsammlungen zu betreuen und fortzuführen sowie um eine kontinuierliche Unterstützung bei der Pflege der zahlreichen Kontakte nach China (Wissenschaftsaustausch, Wirtschaft, Politik usw.) zu gewährleisten.

Die Fachbereichshilfskraft wird für die Verwaltungsdienstleistungen für beide Professuren benötigt.

#### Zu b) und g)

Im Fach Biochemie besteht ein gravierender Engpaß in den biochemischen Übungen für Fortgeschrittene, der zu Wartezeiten von mehreren Semestern nach dem Vordiplom und zu einer unzumutbaren Verlängerung des Studiums im Studiengang Diplom-Biologie führt. Die Gründe liegen in der unzureichenden personellen und räumlichen Ausstattung des Faches Biochemie, die nicht Schritt halten konnte mit der Verlagerung der Studienschwerpunkte der Studierenden der Biologie in den letzten Jahren. Die Zahl der Studierenden im Fach Biologie mit dem Studienziel Diplom ist drastisch angestiegen; für diese Studierenden ist - im Gegensatz zu den Lehramtskandidaten - Biochemie ein essentielles Fach. Die Nachfrage nach Übungsplätzen in der Biochemie hat daher sprunghaft zugenommen. Hinzu kommt, daß auch Diplomchemiker stärker als in früheren Jahren Biochemie als Fach im Diplom wählen.

Zur Behebung der Engpaßsituation wurde bereits eine C 4-Professur aus einem anderen Bereich der Universität umgewidmet als zweite C 4-Professur für Biochemie. Die für diese Professur benötigten Mitarbeiterstellen können nicht alleine durch universitätsinterne Umschichtungen gewonnen werden. Die Zuweisung von zwei Stellen der Verg.Gr. Ib/IIa - Wiss. Mitarbeiter - ist daher unumgänglich, wenn möglichst rasch eine spürbare Verbesserung der Ausbildungssituation erreicht werden soll.

Zu c)

Voraussetzung für die weitere Förderung des Forschungsvorhabens durch die DFG ist die Verstärkung der Grundausrüstung beim technischen Personal. Benötigt wird u.a. eine Stelle der Vergütungsgruppe Vb für einen Physikalisch-technischen Assistenten, der im Teilprojekt "Untersuchung der Mesostruktur von Hochtemperatur-Supraleitern" folgende Tätigkeiten ausüben soll:

- Herstellung von Hochtemperatur-Supraleitern
- Präparation von Proben unterschiedlicher Dichte, Körnung und Geometrie, mechanische und chemische Probenbearbeitung
- Herstellung von Präparaten für die Elektronenmikroskopie
- Bedienung eines Muldenschleifgerätes und einer Ionendünnungsanlage
- Regelmäßige Instandhaltungsarbeiten an Ionendünnungsanlage und Elektronenmikroskopen
- Messungen an verschiedenen Meßanlagen.

Zu h) bis l)

Die räumlichen Kapazitäten des Instituts für Genetik wurden durch den Neubau eines Gebäudes (Gentechnologisches Forschungszentrum) erheblich erweitert. In dem neuen Gebäude werden bis Ende 1989, Anfang 1990 insgesamt 81 Mitarbeiter/innen tätig sein.

Für die allernotwendigste Grundausrüstung und Infrastruktur des Gebäudes sind Stellen für folgende zentrale Funktionen notwendig:

MMV 10 / 2391

- 1 Hausmeister Verg.Gr. VIb/VII
- 1 Tierpfleger Verg.Gr. VII
- 1 Fachbereichshilfskraft Verg.Gr. Vc/VIb.

Es handelt sich um ein technisch hochinstalliertes Gebäude, in dem bis auf ganz wenige Ausnahmen jeder Raum als Laborraum eingerichtet und betrieben wird.

In dem Gebäude sind allein vier Lüftungsanlagen vorhanden; es müssen für die Forschungsarbeiten z.B. ständig acht Medien bereitgehalten werden (Gas, Wasser - mit drei Wassersorten -, Druckluft usw.)

Betrieb und Pflege dieser komplexen Haustechnik erfordern die ständige Präsenz eines technisch versierten Hausmeisters. Eine Mitbetreuung des neuen Gentechnologischen Forschungszentrums durch den Hausmeister des eigentlichen Institutsgebäudes ist wegen Art und Umfang der Anforderungen, aber auch wegen der räumlichen Entfernung ausgeschlossen.

Im neuen Gebäude werden Versuchstiere gezüchtet und gehalten. Für eine tierschutzgerechte Haltung und Pflege der Tiere ist ein Tierpfleger unverzichtbar. Der Einsatz eines Tierpflegers aus anderen Institutsbereichen ist nicht möglich, die Arbeitskapazitäten sind voll ausgelastet. Außerdem verbieten räumliche Entfernung und Tierhygiene eine Mitbetreuung.

Eine der Fachbereichshilfskräfte wird für zentrale Verwaltungsdienstleistungen etc. für 5 Arbeitsgruppen mit etwa 40 Mitarbeiter/innen im neuen Gebäude benötigt. Zu den Dienstleistungen gehören z.B. die gesamte Materialversorgung, die Führung von Nachweisen aufgrund der Gefahrstoffverordnung, Strahlenschutzverordnung usw.

In dem neuen Gebäude wird auch die große Arbeitsgruppe "Molekularbiologie der Proteine" untergebracht, und zwar als Arbeitsgruppe innerhalb einer C 4-Professur für Genetik und Gentechnologie (räumlich insgesamt ebenfalls im Neubau), die voraussichtlich Ende 1989 besetzt wird. Um eine effiziente Forschungsarbeit auf dem

Gebiet der Molekulargenetik leisten zu können, ist die Stelle eines Technischen Assistenten der Verg.Gr. Vb für diese Arbeitsgruppe notwendig. Spitzenforschung gemessen an internationalen Standards kann nur betrieben und gehalten werden, wenn auch ausreichend und qualifiziertes nichtwissenschaftliches fachnahes Personal vorhanden ist. Der spezielle Bedarf an Assistenz für die Arbeitsgruppe bzw. die Professur kann nicht aus anderen Bereichen des Instituts mit abgedeckt werden. Für die Arbeitsgruppe "Molekularbiologie der Proteine" bzw. für das Sekretariat der C 4-Professur wird außerdem eine Fachbereichshilfskraft (die beantragte zweite Vc/VIb-Stelle) für zentrale Verwaltungsfunktionen und Bürodienste benötigt, die für insgesamt ebenfalls etwa 40 Mitarbeiter/innen zu erbringen sind. Für das gesamte Gebäude stünden damit 2 Fachbereichshilfskräfte zur Verfügung; das ist eine Ausstattung, die nicht unterschritten werden kann.

Zu m)

Nach der Studienordnung für das Fach Malaiologie müssen die Hauptfachstudenten sich neben dem Indonesischen als Hauptquellensprache auch Grundkenntnisse des Sundanesischen, Javanischen und einer ozeanischen Sprache aneignen (die Nebenfachstudenten Sundanesisch oder Javanisch) und darüber Leistungsnachweise erbringen. Zur Zeit ist das Fachgebiet nur mit einer C 3-Professur ausgestattet. Der umfangreiche und sehr differenzierte Sprachunterricht kann von einem Hochschullehrer allein unmöglich erbracht werden. Es muß daher ein Lektorat für einen Teil des Sprachunterrichts etc. eingerichtet werden.

Angesichts der zunehmenden Beziehungen auf vielen Sektoren zu Indonesien, einem der bevölkerungsreichsten Länder der Erde und größtem Staat in Südostasien, kommt dem Studiengang Malaiologie besondere Bedeutung zu. Ein Ausbau und eine fruchtbare Gestaltung dieser Beziehungen für beide Seiten ist nur möglich, wenn unter anderem weit größere Anstrengungen als bisher unternommen werden, um möglichst vielen Studierenden fundierte Sprachkenntnisse und solides landeskundliches Wissen zu vermitteln.

MMV 10 / 2391

Zu n)

Zur Zeit ist im Studiengang Katholische Religionslehre (mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt in der Sekundarstufe II) nur eines der vier von der Deutschen Bischofskonferenz geforderten Teilgebiete der Katholischen Theologie durch eine Professur vertreten. Für die vier Bereiche (biblische, historische, systematische und praktische Theologie) stellen zwei Professuren das Minimum dar, um die rechtlichen Vorgaben in § 48 Abs. 4 Lehrerprüfungsordnung (LPO) und der Anlage dazu zu erfüllen. Für ein inhaltlich und rechtlich annähernd ausreichendes Lehrangebot und für die ordnungsgemäße Zusammensetzung des Prüfungsgremiums mit habilitierten Prüfern ist die Zuweisung einer weiteren Professur (als C 4-Stelle) dringend erforderlich.

Im übrigen drängt die Katholische Kirche auf eine angemessene Stellenausstattung.





Kapitel 06 132 - Medizinische Einrichtungen der Universität Köln -

C. Stellenumwandlungen

Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. C 2 - Oberassistent - für das  
Pharmakologische Institut - aus Bes. Gr. C 3 -  
- Universitätsprofessor - für das Pharmakologische  
Institut -

b) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akad. Rat - für Neurophysiolo-  
gie - aus Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angest.-  
- Zeitangestellter - für Neurophysiologie -

Zu a:

Das Pharmakologische Institut ist mit Stellen nach Bes. Gr. C 3  
überproportional ausgestattet. Nachdem eine der Lebenszeit-Pro-  
fessoren zwischenzeitlich freigeworden ist, ist nunmehr eine Stel-  
lenkorrektur nach dem tatsächlichen Bedarf möglich. Erforderlich  
ist eine Stelle der Bes. Gr. C 2 für einen Oberassistenten.

Zu b:

Im Rahmen der Medizinkonzentration wurden im Bereich der Physiolo-  
gie

- 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor -
- 1 Stelle Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessor -
- 1 Stelle Bes. Gr. C 2 - Universitätsprofessor -
- 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa -

umgesetzt nach Kapitel 06 110 Titelgruppe 64.

Bei der Hergabe dieser Stellen wurde bereits geplant, zur Auf-  
rechterhaltung einer funktionsfähigen Struktur eine Zeit- in eine  
Dauerstelle für einen Akademischen Rat ohne Lehraufgaben in Ab-  
schnitt B umzuwandeln.

Die Umwandlung ist kostenneutral.

Kapitel 06 141 - Technische Hochschule Aachen -

A. Neue Stellen - Leerstellen -

Zugang: 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für die Technische Akademie Wuppertal gegen Absetzung einer Stelle C 3 - Großforschungsanlagen -

. Im Rahmen der anstehenden Neubesetzung der Direktorenposition der Technischen Akademie Wuppertal wird die frühere enge personelle Verbindung zwischen der Hochschule und der Akademie angestrebt. Der neue Direktor soll als Professor der Technischen Hochschule gleichzeitig die Leitung der Technischen Akademie übernehmen. Hierzu ist die Wiederaufnahme der im Jahre 1986 abgesetzten Leerstelle nach Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - erforderlich. Gleichzeitig wird eine Stelle der Bes. Gr. C 3 - Großforschungsanlage - als nicht mehr erforderlich abgesetzt.

MMV 10 / 2391

B. Zugang gegen Abgang

- Zugang: a) 1 Stelle Verg. Gr. Vb - Techniker - DA 08 - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. VIII/VII - DA 01 -
- b) 2 Stellen Verg. Gr. Vb - Techniker - DA 08 - gegen Absetzung von 2 Stellen Lohn. Gr. VIIIa/VIII - DA 01 -
- c) 1 Stelle Verg. Gr. Vc/VIb - Techniker - DA 08 - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. VIIIa/VIII - DA 01 -

Zu a)

Durch die personelle Umstrukturierung des Instituts für Mechanik wird im Werkstattbereich ein Werkstattmeister erforderlich. Zur Schaffung dieser Stelle wird zur Vermeidung einer Stellenausweitung eine Stelle Lohn. Gr. VIII/VII - DA 01 - zur Absetzung angeboten.

Zu b)

Die ständige Wandlung der technischen Anforderungen macht eine Verstärkung im Bereich Elektronik (Meß- und Automationstechnik) seit langem erforderlich. Dies gilt insbesondere für die Lehre bei Studien- und Diplomarbeiten sowie für Praktika.

Hierzu soll eine Arbeitsgruppe Elektronik aufgebaut werden.

Der zunehmende Einsatz von Mikrorechnersystemen sowohl im wissenschaftlich-theoretischen Betrieb der Forschungslaboratorien als auch in den prozeßgesteuerten chemisch-physikalischen Meß- und Analysegeräten und deren Datenauswertung erfordert Fachkräfte, die in der Lage sein müssen, die Wartung, Pflege und den laufenden Betrieb der Systeme zu bewachen.

Der Schwerpunkt der auszuführenden Tätigkeiten liegt in der Betreuung der installierten Mikrorechnersysteme in selbständiger Verantwortung sowie in der Anfertigung und Entwicklung von elektronischen Regel- und Steueranlagen.

Hierzu sind zwei Stellen für Technische Angestellte erforderlich.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung werden dafür zwei Stellen der Lohn. Gr. VIIIa/VIII - DA 01 - zur Absetzung angeboten.

Zu c)

Die hier beantragte Stelle eines Technikers im Bereich der Elektrotechnik nach Verg. Gr. Vc/VIb ist erforderlich für folgende Aufgaben:

- Organisatorische Betreuung von Praktika
- Verwaltung des technischen Geräteinventars
- Kontaktperson des Instituts zu den Technischen Hochschulbetrieben und dem Staatshochbauamt
- Aufbau und Durchführung elektrotechnischer Versuche

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird hierfür eine Stelle Lohn. Gr. VIIIa/VIII - DA 01 - zur Absetzung angeboten.

MMV10 / 2391

MMV 10 / 2391

C. Stellenumwandlungen

Zugang: a) 50 Stellen Bes. Gr. C 1 - wiss. Assistenten - aus  
Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - Zeitangestellte -

b) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akademischer Rat - aus  
Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - Dauerangestellter -

c) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akademischer Rat - aus  
A 13 - Studienrat i.H. -

Zu a)

Die Stellenumwandlung wird beantragt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Personalstrukturänderung durch das Vierte Gesetz zur Änderung des WissHG, und zwar für die ingenieurwissenschaftlichen Fächer.

In diesen Bereichen hat sich - wie zwischenzeitlich Erfahrungen zeigten - das Personalstellenprofil der wissenschaftlichen Assistenten als geeigneter erwiesen als das Profil der Zeitangestellten - jedenfalls zu einem erheblichen Teil.

Zu b)

Die Tätigkeiten im Bereich der Biologie entsprechen der Aufgabenstellung eines Akademischen Rats.

Zu dem Aufgabenbereich zählen insbesondere:

- Betreuung der wertvollen und wartungsintensiven Meßgeräte, deren erfolgreicher Einsatz einer langjährigen Erfahrung bedarf (Elementar-Analysengerät, Apparate zur Spurenmetallanalyse)
- Koordination des Arbeitseinsatzes technischer Mitarbeiter und Beaufsichtigung der Arbeiten mit radioaktiven Substanzen
- Beaufsichtigung von Experimenten im Rahmen von Examensarbeiten

- Beteiligung an der Durchführung von Anfänger- und Fortgeschrittenen-Praktika, Entwicklung und Ergänzung von Versuchsanordnungen
- Durchsicht von Praktikumsprotokollen und schriftlicher Ausarbeitungen von Seminarvorträgen
- Einwerbung von Drittmitteln und Betreuung von Drittmittelprojekten
- Beteiligung an Prüfungen zum Vordiplom im Fach Botanik und im Hauptfach Ökologie
- Übernahme von Aufgaben im Bereich der Verwaltung regulärer Haushaltsmittel sowie von Drittmitteln

Zu c)

Es handelt sich um eine Korrektur aus der Personalstruktur 1980 nach dem tatsächlichen Stellenbedarf.  
Die Umwandlung ist kostenneutral.

MMV 10 / 2391

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Titelgruppe 64

Im Laufe des Jahres

MMV 10 / 2391

- Zugang:
- a) 2 Stellen Verg.Gr. III/IVa - Programmierer - DA 05 - Labor für Werkzeugmaschinen - zum 01.02.1990 -
  - b) 2 Stellen Verg.Gr. Ib/IIa - Wiss. Angest. - Zeitangestellter - DA 01 - SFB 253 - Grundlagen des Entwurfs von Raumflugzeugen - zum 01.03.1990 -
  - c) 1 Stelle Verg.Gr. Ib/IIa - Wiss. Angest. - Zeitangestellter - DA 01 - Bioverfahrenstechnik - zum 01.03.1990
  - d) 3 Stellen Verg.Gr. Ib/IIa - Wiss. Angest. - Zeitangestellter - DA 01 - Labor für Werkzeugmaschinen - zum 01.03.1990
  - e) 1 Stelle Verg.Gr. VIb - Bürodienst - DA 07 - Chemieingenieurwesen/Prozeßtechnik - zum 01.10.1990 -
  - f) 1 Stelle Bes.Gr. C 4 - Univ.Professor - Chemieingenieurwesen/Prozeßtechnik - zum 01.11.1990 -
  - g) 2 Stellen Verg.Gr. Ib/IIa - Zeitangestellter - DA 01 - Chemieingenieurwesen/Prozeßtechnik - zum 01.11.1990 -
  - h) 1 Stelle Verg.Gr. III - Programmierer - DA 08 - Chemieingenieurwesen/Prozeßtechnik - zum 01.11.1990 -
  - i) 1 Stelle Verg.Gr. Vb/Vc - Techniker - DA 08 - Chemieingenieurwesen/Prozeßtechnik - zum 31.12.1990 -



MMV 10 / 2391

Zu a und d:

Bei diesen Stellen handelt es sich um eine längst fällige Ergänzung der personellen Ausstattung des Werkzeugmaschinenlabors und zwar speziell für das Gebiet der Produktionstechnologie. In der industriellen Praxis haben Befähigungen auf diesem Gebiet zunehmend an Bedeutung gewonnen. Vor allem wird die Beherrschung des Einsatzes von Rechnern unerlässlich. Die Personalstellen werden deshalb (neben bereits getroffenen, anderen, diesbezüglichen Kapazitätserweiternden Maßnahmen) einerseits für den Ausbau der Ausbildungskapazität in der Produktionstechnologie erforderlich, andererseits für den Ausbau der Forschungskapazität, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau eines stark nachgefragten Technologietransfers.

Zu b:

Es handelt sich um eine Teilforderung der DFG im Umfang von insgesamt 3 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter. Hiervon übernimmt die Hochschule 1 Stelle aus eigenen Ressourcen, so daß für den Haushalt 1990 2 Stellen bereitgestellt werden müßten. Nach Abschluß der weiteren Beratungen in diesem Zusammenhang ist mit wesentlich höheren Forderungen der DFG zu rechnen, die sich zur Zeit noch nicht konkret abschätzen lassen. Dabei handelt es sich insbesondere um die noch ausstehende Begutachtung an anderen Standorten sowie die in Rede stehende Erhöhung der Bundeszuschüsse an die DFG.

Zu c:

Für Maschinenbauer spielen in der Verfahrenstechnik die Bearbeitung und Lösung von umweltschutztechnischen Problemen inzwischen eine bedeutende Rolle. Mit der Einrichtung einer Bioverfahrenstechnik sollen Verfahrenstechniker ausgebildet werden, die in der Lage sind, mit Mitteln und Methoden der entsprechenden Naturwissenschaften, d. h. zusammen mit Chemikern und Biologen Technikprobleme zu lösen. Entsprechendes gilt auch für die Forschung auf

diesem neuen Gebiet. Eine Beteiligung von Professoren der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät an diesem Ausbildungs- und Forschungsprojekt ist bereits sichergestellt (Biotechnologie und Technische Chemie).

Für die Anfangsphase der Bioverfahrenstechnik wird die Hochschule aus eigenem Bestand eine künftig freiwerdende C 4-Professur zur Umwidmung vorschlagen. Zur Vorbereitung für die Einrichtung der Bioverfahrenstechnik ist zunächst eine Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter der Verg.Gr. Ib/IIa unerlässlich.

Zu e bis i:

Es ist vorgesehen, für die Einrichtung des Faches Chemieingenieurwesen/Prozeßtechnik die erforderlichen Stellen in zwei Raten (1990 und 1991) zur Verfügung zu stellen. Zur Beschreibung des Fachgebiets und seiner Bedeutung wird folgendes ausgeführt:

Verfahrenstechnik, im angelsächsischen Sprachraum "Chemical Engineering", befaßt sich mit der gezielten Umwandlung von Stoffen, z. B. Naturstoffen zu Werkstoffen, Pharmazeutika oder Lebensmitteln. Eine wichtige Aufgabe ist auch, Verfahren zu entwickeln zur Reinhaltung von Luft und Wasser sowie zur Aufarbeitung von Müll. Die wesentliche Grundlage der Verfahrenstechnik als Ingenieurwissenschaft liegt in der Erkenntnis, daß die große Vielfalt der Herstellungsprozesse aus einer überschaubaren Anzahl von Grundoperationen aufgebaut ist. Diese Grundoperationen werden in allen technischen Universitäten, auch in Aachen in der thermischen, chemischen und mechanischen Verfahrenstechnik vertreten.

Die Prozeßtechnik soll nun in übergreifender Weise die Prozeßsynthese, d. h. das Zusammenfügen der Bausteine zu einem Gesamtprozeß lehren.

Die Prozeßsynthese ist dabei undenkbar ohne Prozeßanalyse, d. h. den Vergleich mit Alternativlösungen unter Beachtung folgender Gesichtspunkte:

- Qualität und Menge des Zielproduktes
- Menge und Art der Ausgangsstoffe
- Energiebedarf
- Auftreten gefährlicher Betriebszustände
- Investitions- und Betriebskosten
- Emission von Schadstoffen.

Solche Prozeßsynthesen und Analysen können heute nur mit Hilfe mathematischer Modelle durchgeführt werden. Die Entwicklung solcher Modelle zur Auslegung, Optimierung und Simulation ganzer Prozesse ist daher die zentrale Aufgabe des neu einzurichtenden Fachgebietes. Dabei sollen die Modelle letztlich nicht nur das Verhalten von Anlagen bei stationärem Betrieb ermöglichen, sondern auch dynamische Vorgänge, z. B. das An- und Abschalten erfassen.

Die Prozeßtechnik stellt eine dringend notwendige Ergänzung der verfahrenstechnischen Ausbildung dar. Dies belegt auch die zur Zeit laufende Einrichtung ähnlicher bzw. gleichgelagerter Professuren an der Technischen Universität Berlin und das große Interesse der Industrie unseres Landes, welches sich in der in Aussicht gestellten großzügigen finanziellen Förderung der Verfahrenstechnik in Aachen insgesamt ausdrückt. Dabei ist mit einer Industriespende in Höhe von 5 Mio. DM, die in Form eines Zuschusses als Landesanteil in die HBMG-Finanzierung eingebracht werden soll, zu rechnen. Das hat zur Folge, daß die Baumaßnahme und die Ersteinrichtung durch Mittel des Bundes und private Zuwendungen finanziert werden kann.

Der Leiter des neuzugründenden Fachgebietes Prozeßtechnik soll die Pflichtveranstaltung "Prozeßverfahrenstechnik" mit insgesamt 6 Vorlesungsstunden und 3 Übungsstunden (SWS) übernehmen.

Dies wird zur Zeit nur im Rahmen der Vorlesung "Anlagenplanung" gestreift. Die neuen Vorlesungen sollen das Methodische der Prozeßsynthese und Analyse in den Vordergrund stellen und die Studenten befähigen, kleinere mathematische Modelle von Prozessen selbst zu entwickeln, sowie mit größeren Programmen umzugehen.

In der Forschung sind die Methoden der Prozeßsynthese, wie sie beispielsweise zur Synthese von Trennsequenzen oder Wärmeaustauschernetzen existieren, weiterzuentwickeln ebenso wie Programme zur Anlagensynthese und -simulation.

Hierbei sollen die Stelleninhaber eng zusammenarbeiten mit

- der Regelungs- und Prozeßleittechnik
- der mechanischen, chemischen und thermischen Verfahrenstechnik.

Auch könnte zu dem Aufgabengebiet das Anlagenlayout am Rechner (CAD, Autocad) gehören.

MMV10 / 2391



Kapitel 06 142 - Medizinische Einrichtung der IH Aachen -

B. Zugang gegen Abgang

- Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akademischer Rat - als Tier-  
schutzbeauftragter gegen Absetzung von 2 Stellen  
Lohn. Gr. II - DA 06 -
- b) 1 Stelle Bes. Gr. A 11 - Regierungsamtmann - Ersatz-  
stelle gem. § 42 LPVG - kw - gegen Absetzung einer  
Stelle Kr. V/IV - DA 04 - Ersatzstelle gem. § 42 LPVG  
-kw
- c) 1 Stelle Verg. Gr. Ia/IIa - wiss. Angestellter - DA 01-  
Ersatzstelle gem. § 42 LPVG für den wiss. Personalrat  
- kw - gegen Absetzung einer Stelle Verg. Gr. Ib/IIa -  
- DA 03 - Ersatzstelle für den wiss. Personalrat - kw
- d) 1 Stelle Verg. Gr. Vb/Vc - Medizinisch-technische La-  
boratoriumsassistentin - DA 03 - für Medizinische  
Mikrobiologie gegen Absetzung einer Stelle  
Lohn. Gr. VI/V - DA 03 -
- e) 1 Stelle Verg. Gr. VII/VIII - Biologielaborant - DA 03-  
für Medizinische Immunologie gegen Absetzung einer  
Stelle Lohn. Gr. VI/IV - DA 03 -
- f) 1 Stelle Lohn. Gr. VI/IV - Laborgehilfe - DA 03 - für  
Medizinische Mikrobiologie gegen Absetzung einer Stelle  
Lohn. Gr. II - DA 06 -
- g) 3 Stellen Lohn. Gr. IV/III - DA 06 - aus Lohn. Gr. II  
- DA 06 - für Kantinenpersonal
- h) 20 Stellen Lohn. Gr. IV/III - DA 06 - aus  
Lohn. Gr. III/II - DA 06 - für Kantinenpersonal -

Zu a)

MMV 10 / 2391

Es handelt sich um eine Stelle zur Erfüllung der Aufgaben des Tierschutzbeauftragten. Seit dem 1. Januar 1987 ist ein neues Tierschutzgesetz in Kraft getreten, nach dem in Einrichtungen, in denen Tierversuche durchgeführt werden, ein tierschutzbeauftragter zu bestellen ist (§ 8b). Der Tierschutzbeauftragte muß eine qualifizierte Fachkraft sein (Tierarzt), der die Aufgabe hat, alle Tierversuche, unabhängig vom Experimentator, fachlich zu überwachen. Dabei geht es in erster Linie um die Überprüfung der Narkosen zur Schmerzfreiheit der Tiere, der operativen Eingriffe selbst, sowie um die prä- und postoperative Betreuung und Versorgung der Tiere. Daneben erfordert das neue Tierschutzgesetz eine verstärkte Überwachung der Versuchstierhaltung und -zucht unter tierschutzrelevanten Gesichtspunkten sowie die Beratung der Experimentatoren und des mit der Haltung der Tiere befaßten Personals. Alle Anträge zur Genehmigung von Tierversuchen bedürfen der fachlichen Beurteilung und Stellungnahme des Tierschutzbeauftragten der Medizinischen Einrichtungen. Zu jedem durchgeführten Experiment müssen zusätzliche unabhängige Versuchsprotokolle und Stellungnahmen angefertigt werden. Im Sinne des Tierschutzgesetzes müssen alle Genehmigungen zu den einzelnen Experimenten auf ihre Gültigkeit überwacht werden. Außerdem ist der Tierschutzbeauftragte seit dem 1. Januar 1989 nach § 1 der Versuchstiermeldeverordnung verpflichtet, der zuständigen Behörde die Art und Zahl der für die Versuche verwendeten Wirbeltiere sowie die Versuchsdauer und den Versuchszweck zu melden.

Aus dem Umfang der genannten Aufgabenbereiche ergibt sich die Notwendigkeit, eine Dauerstelle für einen Tierschutzbeauftragten im tierexperimentellen Bereich zu schaffen.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung werden hierfür 2 Stellen Lgr. II zur Absetzung angeboten.

Zu b)

Es handelt sich um eine Ersatzstelle für den nichtwissenschaftlichen Personalrat nach Wechsel im Personalrat.

Zu c)

Hier handelt es sich ebenfalls um eine Ersatzstelle gem. § 42 LPVG für den wissenschaftlichen Personalrat nach Wechsel in der Personalratsbesetzung.

Zu d) und e)

Das Aufgabengebiet der Nährbodenküche der Institute für Med. Mikrobiologie und Med. Immunologie umfaßt u. a. die Erstellung von Nährböden und Pufferlösungen. Aus den für diagnostische Zwecke und im Bereich der Krankenversorgung benötigten Artikeln werden z. B. Legionellen und Anaerobien gezüchtet.

Da diese Nährböden und Pufferlösungen teilweise kompliziert strukturiert sind, ist es oft nicht möglich, diese mit dem vorhandenen nicht ausreichend qualifizierten Personal (zwei Arbeiter) selbst herzustellen. Dies führt dazu, daß teure Fertignährböden beschafft werden müssen.

Eine Eigenherstellung in der Nährbodenküche hätte neben dem Einsparungseffekt auch eine Qualitätsverbesserung zur Folge. Diese allein durch die zeitnahe Herstellung begründete Qualitätsverbesserung würde auch zu besseren Ergebnissen führen.

Damit zukünftig auch komplizierte Nährböden und Pufferlösungen im Hause durchgeführt werden können, ist es notwendig, daß für die Einstellung von qualifiziertem Personal entsprechende Stellenwerte zur Verfügung stehen.

Zu f)

Die Tätigkeiten in der sog. Spülküche erfordern in zunehmendem Maße verantwortungsvolle Arbeiten, wie das Desinfizieren von infektiösem Patientenmaterial und hochpathogenen Bakterienkulturen, das Spülen und Sterilisieren von zum Teil hochwertigen Laborglaswaren und das qualifizierte Bedienen der Autoklaven. Da diese Arbeiten nicht mehr von Reinigungskräften durchgeführt werden kön-



nen, ist es notwendig, im Bereich der sog. Spülküche Laborgehilfen einzusetzen.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird 1 Stelle Lohn. Gr. II - DA 06 - zur Absetzung angeboten.

Zu g) und h)

Hier handelt es sich um die Ausräumung einer Beanstandung des Landesrechnungshofs.

MMV 10 / 2391

E. Umsetzung aus Kapitel 06 110 Titelgruppe 64

Im Laufe des Jahres

Zugang: 1 Stelle Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessor - für  
Med. Soziologie zum 1.3.90

Die geänderte Approbationsordnung für Ärzte sieht vor, daß das Physikum wie bisher schriftlich durchgeführt wird, jedoch durch mündliche Prüfungen in einzelnen, durch das Los bestimmten Fächern ergänzt werden soll. Die mündlichen Prüfungen werden Kollegialprüfungen sein, d.h. es werden jeweils 2 Fachvertreter aus dem Bereich der Vorklinik eine Prüfungskommission bilden und die Prüflinge in diesen von ihnen als Hochschullehrern vertretenen Fächern prüfen.

Die Medizinische Soziologie ist gegenwärtig in Aachen nicht durch Hochschullehrer als Fach vertreten, sondern wird seit Jahren durch Lehrbeauftragte wahrgenommen.

Die neue Prüfungsordnung schreibt nun vor, daß nur Hochschullehrer, bzw. Habilitierte als Prüfer in diesen Kommissionen auftreten können. Deshalb kann an den Medizinischen Einrichtungen der Technischen Hochschule in Aachen bisher dieses Fach nicht offiziell im Physikum als Prüfungsfach angeboten werden.

Kapitel 06 151 - Universität Bochum -

A. Neue Stellen - Leerstellen -

Zugang: 2 Stellen Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessoren - für das Fraunhoferinstitut für Transporttechnik und Warendistribution (ITW) Dortmund

Die Ruhr-Universität Bochum beabsichtigt mit dem Fraunhofer-Institut für Transporttechnik u. Warendistribution (ITW Dortmund) eine enge wissenschaftliche Zusammenarbeit. Primär ist zunächst vorgesehen, im Rahmen gemeinsamer Berufungsverfahren die Bereiche

a) Wirtschaftslogistik

b) Produktionslogistik

einzurichten. Für diese Bereiche wird jeweils eine C 4-Leerstelle benötigt.

MMV10 / 2391

MMV10/2391

C. Stellenumwandlungen

Zugang: 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akad. Rat - aus Bes. Gr. A 13  
- Studienrat i.H. -

Es handelt sich um eine Korrektur aus der Personalstruktur 1980  
nach dem tatsächlichen Bedarf.  
Die Umwandlung ist kostenneutral.

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Igr. 64

Zum 1.1.1990

- Zugang: a) 2 Stellen Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellte-  
- Dauerangestellte - für Laseranwendungstechnik
- b) 2 Stellen Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellte-  
- Zeitangestellte - für Molekulare Neurobiochemie -
- c) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter-  
- Zeitangestellter - für Informatik für Geisteswissen-  
schaften -

Zu a:

Durch den Haushalt 1989 ist im Rahmen des "Fiebiger-Programms" eine C 4-Professur für Laseranwendungstechnik bewilligt worden. Im Zusammenhang damit ist unter Beteiligung anderer ingenieur- und naturwissenschaftlicher Fakultäten die Errichtung einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung geplant. Um hier eine entsprechende Grundausstattung zu gewährleisten, werden für die erste Aufbau-  
phase im Jahre 1990 zwei Stellen für wissenschaftliche Angestellte  
- Dauerangestellte - erbeten.

Zu b:

Im Haushaltsjahr 1988 wurde eine "Fiebiger-Professur" für das Fachgebiet Biochemie/Molekulare Neurobiochemie bewilligt. Bei den Stellen der Verg. Gr. Ib/IIa handelt es sich um die erforderliche Grundausstattung für dieses neue Lehrgebiet.

MMV 10 / 2391

Zu c:

Seit dem Sommersemester 1987 bietet die Universität Bochum ein dreisemestriges Zusatzstudium "Informatik für Geisteswissenschaften" an. Hinsichtlich der Ausstattung und des Inhalts dieses Studiums darf auf die Ausführungen zu Buchstabe j) verwiesen werden. Für eine ausreichende Ausstattung des Faches Informatik für Geisteswissenschaften wird die Stelle dringend benötigt.

Im Laufe des Jahres

- Zugang:
- a) 3 Stellen Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellte - Dauerangestellte - für SFB 187 - Neue Informationstechnologien und flexible Arbeitssysteme zum 1.6.1990
  - b) 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für Maschinenbau - Informatik - zum 1.10.1990
  - c) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter - Zeitangestellter - für Maschinenbau - Informatik - zum 1.10.1990
  - d) 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für Bauinformatik - zum 1.10.1990
  - e) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter - Zeitangestellter - für Bauinformatik - zum 1.10.1990
  - f) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter - Dauerangestellter - für Neuroinformatik - zum 1.10.1990
  - g) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter - Dauerangestellter - für das Institut für Pädagogik - Arbeitsstelle für vergleichende Bildungsforschung - zum 1.10.1990

- h) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter-  
- Zeitangestellter - für Maschinenbauinformatik - zum  
31.12.1990
- i) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter-  
- Zeitangestellter - für Bauinformatik - zum 31.12.1990
- j) 1 Stelle Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessor - für In-  
formatik für Geisteswissenschaften - zum 31.12.1990

Zu a:

Bei den 3 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter handelt es sich um die notwendige Sicherstellung der Grundausrüstung dieses interdisziplinären Sonderforschungsbereichs.

Die Einrichtung der Stellen ist die Voraussetzung für die Finanzierung des Sonderforschungsbereichs durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Die Stellen sind vorgesehen für verschiedene Teilprojekte des Sonderforschungsbereichs.

Es handelt sich um die Teilprojekte

Z 1: Pilotanlage einer teilautonomen flexiblen Produktionsstruktur. Dabei handelt es sich um die Entwicklung und Bewertung von CIM-Systemen auf der Basis teilautonomer flexibler Fertigungsstrukturen.

Z 4: Entwicklung eines Evaluationskonzeptes zur programmbegleitenden Abstimmung, Aus- und Bewertung im Sonderforschungsbereich. Dieses Projekt hat zum Ziel, methodische und instrumentelle Grundlagen für ein Konzept einer gestaltungs- und umsetzungsorientierten Evaluation zu entwickeln und im Rahmen des Sonderforschungsbereich-Verbundes unmittelbar anzuwenden.

MMV 10 / 2391

Q-Bereich: Der Bereich Qualifikationsforschung beschäftigt sich mit der Entwicklung neuer Qualifizierungssysteme für flexible Produktionsstrukturen. Darunter fallen ebenfalls die Motivationsforschung und adaptierte Konzepte der betrieblichen Weiterbildung.

Zu b:

Für Lösungen klassischer Konstruktionsaufgaben werden die herkömmlichen Hilfsmittel unter Leistungs- und Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten zunehmend durch Rechner-(CAD-) Systeme ersetzt. Die rechnergesteuerte Fertigung ist schon seit Jahren industrieller Standard. Die ursprünglich aus heutiger Sicht relativ primitiven NC-Werkzeugmaschinen haben sich in sehr kurzer Zeit zu hochspezialisierten Robotern entwickelt. Damit zeichnet sich eine "Fabrik der Zukunft" ab, in der der Computer alle Vorgänge von der Planung, der Konstruktion, der Lagerhaltung bis zur Fertigung und Auslieferung unter Einschluß aller betriebswirtschaftlichen Erfordernisse steuert. "Ingenieure der Zukunft" müssen diese Schritte verwirklichen und heute dafür ausgebildet werden.

Im maschinenbaulichen Detail wird immer mehr die (zu) teure mechanische Lösung durch Mikroprozessoren ersetzt, so daß klassische Konstruktionen aus allen Bereichen des Maschinenbaus durch prozessorgesteuerter Regelungen ersetzt wird. Dazu ist insbesondere eine vertiefte Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen der EDV-Techniken unerläßlich.

Schließlich wird auf allen Fachgebieten des Maschinenbaus die Tendenz beobachtet, aufwendige Experimente und Messungen durch entsprechende Simulationen zu ersetzen. Auch dafür muß der junge Ingenieur die Möglichkeiten aber auch die Grenzen der Computer-Hard- und Software in der Ausbildung kennenlernen.

Durch die verstärkte Aufnahme von EDV-orientierten Fächern in die Ingenieurausbildung möchte die Fakultät für Maschinenbau in Übereinstimmung mit Empfehlungen der Studienreformkommission und des Fakultätentages Maschinenbau dieser innovativen Entwicklung Rech-



nung tragen. Der Stelleninhaber der neuen Professur soll in der Lehre die Maschinenbau-Informatik als Grundvoraussetzung für den EDV-Einsatz in Pflichtfächern des Grund- und Hauptstudiums und im speziellen Vertiefungsstudium weiterführend mit einer Ausrichtung auf die Themenstellung der Rechnerintegration im Maschinenbau vertreten.

In der Forschung sollen durch die Professur vor allem Experten- und Datenbanksysteme für den Maschinenbau bearbeitet werden. Darüber hinaus sind interdisziplinäre Projekte innerhalb der Fakultät geplant, in denen spezifische maschinenbauliche Probleme mit modernen Computertechniken und Verfahren der Informatik der neuen Professur gelöst werden.

MMV 10 / 2391

Zu c) u. h)

Hier handelt es sich um die Grundausstattung für das Fach Maschinenbau-Informatik, wobei je eine Stelle für wissenschaftliche Angestellte zum 1.10. und zum 31.12. beantragt wird.

Zu d):

Mit der Einrichtung der C 4-Professur "Bauinformatik/Computerorientierte Ingenieurmethoden" trägt die Fakultät für Bauingenieurwesen der Tatsache Rechnung, daß die modernen Informationstechnologien in den vergangenen Jahren das Arbeits- und Tätigkeitsfeld des Bauingenieurs maßgeblich verändert, teilweise sogar völlig umstrukturiert haben. Der Bauingenieur von heute setzt immer mehr multifunktional ausgelegte Arbeitsplatzrechner ein, die gleichermaßen für numerische Anwendungen, für die Grafik, Textverarbeitung, technische Dokumentation und in neuester Zeit auch für die computerbasierte Wissensverarbeitung sowie die Kommunikation geeignet sind. Dabei kommen neuartige Methoden und Techniken zum Einsatz. Es ist die Aufgabe der einzurichtenden Professur, diese Methoden und Techniken im Erststudium und in der wissenschaftlichen Weiterbildung systematisch zu lehren und entsprechende Forschungsaktivitäten zu entwickeln. Die kürzlich eingerichtete Ver-

tiefungsrichtung "Bauinformatik" soll innerhalb der Fakultät "Bauingenieurwesen" von der neuen Professur betreut werden.

Durch den Einzug moderner Informations- und Kommunikationstechniken in das Bauwesen ergeben sich auch umwälzende Veränderungen in der Bauwirtschaft. Dies hat zur Folge, daß eine neue Qualität von Bauingenieur nachgefragt wird. Gerade in den nächsten Jahren besteht dabei ein erheblicher Bedarf an Bauingenieurabsolventen, die im Nebenfach oder in einem Vertiefungsfach detaillierte Kenntnisse in der Ingenieurinformatik (Bauinformatik) nachweisen können.

Die mit der Professur verbundenen Forschungsschwerpunkte sind besonders zukunftsweisenden Technologiefeldern zugeordnet. Genannt seien beispielsweise

- Integrierte Prozesse des Bauwesens, die in ähnlicher Weise wie das CIM im Maschinenbau für eine durchgängige Automatisierung von Planungs-, Konstruktions- und Herstellungsabläufen im Bauwesen sorgen sollen,
- Wissensbasierte Systeme/Expertensysteme als Teilgebiet der "Künstlichen Intelligenz", die zunehmend Bedeutung für das Planen, Entwerfen und Konstruieren in allen Teildisziplinen des Bauwesens gewinnen.

Da heute in allen Bereichen des Bauingenieurwesens einschließlich Verkehrswesen, Wasserwesen und Umwelttechnik computerorientierte Ingenieurmethoden bis hin zu Expertensystemen eingesetzt werden, bildet die Professur "Bauinformatik/Computerorientierte Ingenieurmethoden" für diesen Bereich innerhalb der Fakultät einen Nukleus, der als Anlaufstelle für verschiedene fakultätsinterne Kooperationen dienen soll.

Die Professur erhöht die Attraktivität des Lehrangebotes der Fakultät und stärkt die Konkurrenzfähigkeit besonders im Wettbewerb mit Fakultäten aus anderen Bundesländern.

MMV 10 / 2391

Zu e) u. i)

Hier handelt es sich um die Grundausrüstung für das Fach Bauinformatik, wobei je eine Stelle für wissenschaftliche Angestellte - Zeitangestellte - zum 1.10. und zum 31.12. beantragt wird.

Zu f):

Die Ruhr-Universität Bochum hat im Jahr 1988 den Bereich Neuroinformatik als zentrale wissenschaftliche Einrichtung neu eingerichtet.

Es besteht folgender Gesamtbedarf:

- 2 Stellen Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessoren -
- 8 Stellen für wiss. Mitarbeiter bzw. für wissenschaftliche Assistenten
- 9 Stellen im nichtwissenschaftlichen Bereich.

Bis einschließlich 1989 sind davon realisiert:

- 2 Stellen Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessoren -
- 6 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter bzw. wissenschaftliche Assistenten

Bei der jetzt beantragten Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter handelt es sich um eine weitere Rate der Grundausrüstung.

Zu g):

Die Arbeitsstelle für vergleichende Bildungsforschung im Institut für Pädagogik der Ruhr-Universität wird vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft im Rahmen der Projektförderung bezuschusst.

Der Wissenschaftsrat hat eine Erweiterung der Personalausstattung der Arbeitsstelle für vergleichende Bildungsforschung in seiner Stellungnahme von 08.07.1988 (Drucksache 9120/88) empfohlen.

Die Universität Bochum möchte diese Empfehlung umsetzen und beab-

sichtigt daher zunächst die Einrichtung von zwei wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen für einen Länderreferenten bzw. für Dokumentationsaufgaben.

Für das Haushaltsjahr 1990 wird zunächst 1 Stelle der Verg. Gr. Ib/IIa beantragt.

Zu i:

MMV10/2391

Seit dem SS 1987 bietet die Ruhr-Universität Bochum ein dreisemestriges Zusatzstudium "Informatik für die Geisteswissenschaften" an. Dieses Zusatzstudium ist für die Absolventen eines geisteswissenschaftlichen Studiums gedacht. Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Informatik und ihrer Anwendungsmöglichkeiten in geisteswissenschaftlichen Fächern. Es soll dem Absolventen ermöglichen, eine mit ihrem Erststudium in Verbindung stehende zusätzliche Qualifikation im Bereich der Informatik zu erwerben. Im Vordergrund der Ausbildung steht nicht nur der Erwerb von Programmierfähigkeiten und ihre fachbezogene Anwendung, sondern auch die Vermittlung von Einblicken in die Theorie der Informatik und die Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Selbständigkeit in der praktischen Anwendung. Das Zusatzstudium ist interdisziplinär angelegt. Außer der Fakultät für Philologie beteiligen sich daran die Fakultät für Mathematik, die Fakultät für Elektrotechnik, die beiden theologischen Fakultäten, die Fakultät für Philosophie, Pädagogik und Publizistik, die Fakultät für Geschichtswissenschaft, die Juristische Fakultät, die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, die Fakultät für Sozialwissenschaft, die Fakultät für Ostasienwissenschaften, die Fakultät für Psychologie, die Fakultät für Geowissenschaften und das Rechenzentrum. Der Umfang des Studiums beträgt etwa 60 Semesterwochenstunden. Da es sich bei dem Zusatzstudium um ein normales Vollzeitstudium handelt, ist es nicht für ein Studium neben dem Beruf geeignet.

Die Professur hat folgende Bereiche zu betreuen:

- Mathematische Grundlagen (mit Schwerpunkt im 1. und 2. Semester)
- Informatik (insbesondere Hardware/Software)
- Programmieren
- Fachbezogene Veranstaltungen.

Ab dem 2. Semester verlagert sich der Schwerpunkt des Studiums zunehmend auf die fachspezifischen Anwendungen.

MMV10 / 2391

Kapitel 06 160 - Universität Dortmund -

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Titelgruppe 64

Zum 1.1.1990

- Zugang: a) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - wiss. Angestellter -  
Zeitangestellter - DA 01 - für Zusatzstudium SPRING -
- b) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - wiss. Angestellter -  
Zeitangestellter - für Soziologie -
- c) 1 Stelle Verg. Gr. VIb/VII - Fachbereichshilfskraft -  
- DA 07 - für Zusatzstudiengang Logistik -
- d) 1 Stelle Verg. Gr. IVb/Vb - Techn. Angestellter -  
- DA 08 - für Klimagerechtes Bauen

Zu a:

Es handelt sich um eine weitere Stelle, die im Rahmen der genehmigten Einführung des englischsprachigen Zusatzstudiums SPRING (Spatial Planning for Regions in Growing Economies) für den Fachbereich Raumplanung erforderlich ist. Bisher stehen dem Studiengang erst zur Verfügung:

- 1 A 14 - Akademischer Oberrat -  
1 Vc - Fachbereichshilfskraft -  
1 Ib/IIa - wiss. Angestellter a. Z. -

Zu b:

Im Rahmen des Programms zur Erhaltung der Innovationsfähigkeit der Fächer und zur Verbesserung der Chancen des wissenschaftlichen Nachwuchses (Fiebigger-Plan NRW) wurde 1989 eine C 3-Professur für Frauenforschung gegen Absetzung 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - errichtet. Die im Haushaltsjahr 1988 abgesetzte o. a.

Stelle soll wieder zugewiesen werden, damit der dringend erforderliche Stellenbedarf im Fach Soziologie abgedeckt werden kann.

Zu c:

Es handelt sich um eine weitere Stelle, die im Rahmen der genehmigten Einführung des Zusatzstudiengangs Logistik für Wirtschaftswissenschaftler für den Fachbereich Maschinenbau erforderlich ist.

Zu d:

MMV 10 / 2391

Im Rahmen eines von der Landesregierung beschlossenen Programms "Rationelle Energieverwendung und Nutzung unerschöpflicher Energiequellen" wurde 1989 eine C 4-Professur für "Klimagerechte Architektur und Bauphysik" errichtet. Mit der jetzt vorgesehenen Stelle für einen Technischen Angestellten soll schrittweise die erforderliche Grundausstattung bereitgestellt werden.

Im Laufe des Jahres

- Zugang:
- a) 1 Stelle Verg. Gr. Ib - wiss. Angestellter - Dauerangestellter - DA 01 für Roboterforschung zum 1.7.90
  - b) 1 Stelle Lohn. Gr. VIIIA/VIII - DA 01 - Lohnempfänger - für Roboterforschung zum 1.7.90
  - c) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter - Zeitangestellter - für Computer im Bauwesen zum 1.7.90
  - d) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter - Zeitangestellter - für Entwerfen und Denkmalpflege zum 1.7.90
  - e) 1 Stelle Verg. Gr. VIb/VII - DA 07 - Fachbereichshilfskraft - für Entwerfen und Denkmalpflege zum 1.7.90

- f) 1 Stelle Verq. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter  
- Zeitangestellter - für Technik und ihre Didaktik zum  
1.7.90

Zu a) u. b)

MMV 10 / 2391

Es handelt sich um weitere Stellen für das Institut für Roboterforschung zur Realisierung der Grundausstattung, auf die das Institut zur Bewältigung der Aufgaben insbesondere auf dem Gebiet der Weltraumtechnik dringend angewiesen ist.

Zu c:

Der Fachbereich Bauwesen vereinigt im Rahmen der Ausbildung nach dem "Dortmunder Modell" die Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen.

Der künftige Stelleninhaber soll insbesondere folgende Aufgaben im Bereich der Bauinformatik wahrnehmen:

- Ausbildung der Studenten des Bauwesens in den Grundlagen der EDV,
- EDV-Betreuung der Studenten bei ihren Projekt-Entwürfen,
- Organisation der Abteilungsrechners,
- Pflege der Software,
- Koordination der Verbindungen zum Rechenzentrum.

Zu d) e)

Mit zunehmender Wertschätzung der kulturellen Leistungen vergangener Epochen wächst u. a. die Bereitschaft, Baudenkmäler aller Art zu erhalten, sie aber auch entsprechend der Anforderungen wieder nutzbar zu machen. Im Haushaltsjahr 1988 wurde eine Stelle C 4



- Universitätsprofessor - für "Entwerfen und Denkmalpflege" im Fachbereich Bauwesen eingerichtet.

Mit den jetzt vorgesehenen beiden Stellen soll die dringend erforderliche Grundausrüstung bereitgestellt werden.

Zu f:

Im Rahmen einer Versetzungsmaßnahme (Konzentrationsmaßnahme) ist eine Stelle C 4 - Universitätsprofessor - für "Technik und ihre Didaktik" von Kapitel 06 141 nach Kapitel 06 160 verlagert worden. Mit der jetzt vorgesehenen Stelle für einen wiss. Angestellten a.Z. soll die erforderliche Grundausrüstung bereitgestellt werden.

MMV 10 / 2391

A. Neue Stellen

Zugang: 1 Stelle Verg. Gr. VIb/VII - DA 09 - Hausmeister -

Es handelt sich um eine Stelle zum Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung. Ersatzweise wurde eine Stelle der Lohn. Gr. II - DA 03 - zum 31.12.1991 kw geschrieben.

Aufgrund der mit dem 6. Tarifvertrag vom 5.7.1988 zur Änderung des BAT vereinbarten Arbeitszeitverkürzung (ab 1.4.1989 von 40 Std./Woche auf 39 Std./Woche, ab 1.4.1990 auf 38,5 Std./Woche) wird eine zusätzliche Stelle für einen Hausmeister beantragt. An der Universität Düsseldorf werden z. Zt. 24 Hausmeister in Schichtarbeit (2 Schichten) beschäftigt.

Durch die o. g. Arbeitszeitverkürzung entsteht ab 1.4.1990 ein zusätzlicher Bedarf von 36 Stunden (24 x 1,4 Std.), der mit dem vorhandenen Personal nicht abgedeckt werden kann.

Für die ordnungsgemäße Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und der Hausverwaltung ist somit eine zusätzliche Stelle für einen Hausmeister erforderlich.

Die beantragte Stelle ist als "Bündelstelle" nach Verg. Gr. VIb/VII auszuweisen, da gemäß Fallgr. 2 zu Verg. Gr. VIb - Teil I - eine Höhergruppierung des Stelleninhabers nach 9-jähriger Bewährung der Tätigkeit der Verg. Gr. VII - Teil II - 0 II - nach Verg. Gr. VIb automatisch erfolgt.

A. Neue Stellen - Leerstellen -

Zugang: 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für Biologische Strukturforschung -

Es handelt sich um eine Stelle zur Durchführung eines gemeinsamen Berufungsverfahrens mit der KFA-Jülich, bei der ein Institut für Biologische Strukturforschung eingerichtet werden soll.

Der zu berufende Professor wird dieses Institut leiten.

MMV 10 / 2391

MMV 10 / 2391

B. Zugang gegen Abgang

Zugang: 1 Stelle Verg. Gr. III/IVa - DA 05 - Angestellter in der Systemtechnik - Mathematik gegen Absetzung einer Stelle Verg. Gr. VIb - DA 07 -

Für den "Anwendungsfachunabhängigen Informatikteil" sind 6 bis 8 Wissenschaftler und etwa die gleiche Zahl nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter vorgesehen. Bisher gibt es am Mathematischen Institut keine einzige nichtwissenschaftliche Stelle für die Informatik. Um das in der Abteilung Informatik vorhandene Computernetz in der Lehre voll nutzen zu können, sind ständig umfangreiche Arbeiten nötig wie:

- Systemadministration des Netzes
- Organisation und Kontrolle des Benutzerzugangs
- Einweisung in die Benutzung der Geräte und der Software
- Erstellung von einfachen Softwareoberflächen für die Studenten
- Datenschutz und Datensicherung durch Backups auf Cartridge
- kleinere Wartungsarbeiten.

Dafür ist längerfristig die vorgesehene Zahl von 6-8 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern nötig.

Die Informatik-Ausbildung hat an der Universität Düsseldorf vor zwei Jahren begonnen; die erste Generation von Studenten befindet sich bereits im Hauptstudium.

Zur Deckung des dringlichsten Bedarfs wird zunächst eine Stelle für einen Angestellten der Systemtechnik beantragt.

Die von dem Stelleninhaber auszuführenden Tätigkeiten sind solche eines Angestellten mit abgeschlossener Fachhochschulbildung ( z.B. Informatiker) und entsprechender Tätigkeit, der in der DV-Sy-

stemtechnik Aufgaben mit einer hohen Funktionsvielfalt selbständig bearbeitet und dessen Tätigkeit sich durch die Größe des von ihm auszufüllenden Gestaltungsspielraums aus Verg. Gr. IVa Fallgr. 1 Teil II B IV zum BAT heraushebt.

Die beantragte Stelle ist als "Bündelstelle" nach Verg. Gr. III/IVa auszuweisen, da gem. Fallgr. 3 zu Verg. Gr. III eine Höhergruppierung des Stelleninhabers nach 6-jähriger Bewährung in Tätigkeit der Verg. Gr. IVa Fallgr. 1 nach Verg. Gr. III stattfindet.

MMV 10 / 2391

MMV 10 / 2391

C. Stellenumwandlungen

- Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. C 2 - Hochschuldozent - für SFB 189 -  
- Energieumwandlung - aus Bes. Gr. C 2 - Oberassistent-
- b) 2 Stellen Bes. Gr. C 2 - Hochschuldozenten - aus  
Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellte - Zeitan-  
gestellte - davon
- ba) 1 Stelle für Genetik
- bb) 1 Stelle für Laser- und Plasmaphysik
- c) 27 Stellen Bes. Gr. C 1 - wiss. Assistenten - aus  
Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellte - Zeitan-  
gestellte -
- d) 5 Stellen Bes. Gr. A 13 - Akad. Räte - aus Bes.Gr. A 13  
- Studienräte i. H. -

Zu a:

Hier handelt es sich um die Korrektur einer fehlerhaften Veranschlagung im Haushalt 1989. Der Stelleninhaber erfüllt die Voraussetzungen zur Übernahme als Hochschuldozent.

Zu ba:

Eine der beiden im Stellenplan des Instituts für Genetik ausgewiesenen Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter nach Verg. Gr. Ib soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt in eine C 2-Stelle für einen Hochschuldozenten umgewandelt werden, weil es derzeit zwei wissenschaftliche Mitarbeiter gibt, die bereits jetzt die Qualifikation für die Einweisung in eine derartige Stelle besitzen.

Zu bb:

Auch am Institut für Laser- und Plasmaphysik soll eine Stelle der Verg. Gr. Ib in eine Dozentenstelle umgewandelt werden, da der Stelleninhaber die Qualifikation für die Einweisung in eine derartige Stelle besitzt.

Zu c:

Hier handelt es sich um einen Nachvollzug von Stellenumwandlungen aus dem Jahre 1989.

Bei der Universität Düsseldorf wurde im Vorjahr eine falsche Berechnung zugrundegelegt.

Mit den hier beantragten Umwandlungen entspricht die Ausbringung von C 1-Stellen mit 30 % der Zeitstellen der Verg. Gr. Ib/IIa der Umwandlung bei den übrigen Hochschulen im Haushalt 1989.

Zu d:

Hier handelt es sich um eine Korrektur der Personalstruktur 1980 nach dem tatsächlichen Bedarf.

Die Umwandlung ist kostenneutral.

MMV 10 / 2391

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Titelgruppe 64

Im Laufe des Jahres

Zugang: 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für  
Modernes China (Ostasieninstitut) zum 31.12.1990

An der Universität Düsseldorf ist die Einrichtung eines Zusatzstudiengangs für die Region Ostasien geplant. Mit diesem Zusatzstudiengang soll in besonderer Weise auf die Anforderungen einer auf China bezogenen praktischen Tätigkeit in Industrie, Wirtschaft und Verwaltung vorbereitet werden. Der Studiengang soll in Zusammenarbeit mit dem Ostasien-Institut entwickelt werden, das durch eine Fördergesellschaft des Ostasien-Instituts e.V. finanziert wird.

MMV 10 / 2391



## F. Stellenhebungen

Zugang: 1 Stelle Bes. Gr. A 12 - Gartenamtsrat - aus Bes. Gr. A 11  
- Gartenamtman -

Die Hebung wird nach Dienstpostenbewertung für den z. Zt. als Gartenamtman tätigen Stelleninhaber als Technischer Leiter des Botanischen Gartens beantragt.

Der Stelleninhaber, der die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für die Ernennung seit langem erfüllt, hat mit der technischen Leitung des Botanischen Gartens eine ungewöhnlich vielfältige und verantwortungsvolle Aufgabe. Die Anlage und Weiterentwicklung eines derartigen Gartenkomplexes erstreckt sich über viele Jahre, so daß auch z. Zt. der Botanische Garten noch immer in Aufbau und Entwicklung begriffen ist. Ein großer Teil der Planungsarbeit, vor allem alles, was über den rein wissenschaftlichen Bereich hinausgeht, liegt in seiner Zuständigkeit.

Die besondere Schwierigkeit besteht darin, daß einerseits der Garten für das breite Publikum ein ansprechendes und lehrreiches Erholungsgebiet darstellen muß, andererseits aber auch die universitäre Lehre und Forschung berücksichtigt werden müssen. Besonders letzteres stellt höchste Anforderungen an den Beamten, da immer wieder wissenschaftliche Spezialprobleme bewältigt werden müssen. Die Leitung des Gartens erfordert aber besonders Phantasie, Erfahrung und Eigenverantwortung.

Allen diesen Anforderungen ist der Stelleninhaber in ausgezeichneter Weise gerecht geworden. Zur Durchführung seiner Tätigkeit ist der Gartenleiter auf eine große Zahl zum Teil hochqualifizierter Mitarbeiter angewiesen, die unter seiner Aufsicht und Anleitung arbeiten. Nicht nur die Zahl der Untergebenen, sondern auch ihre besonderen Fähigkeiten stellen den Technischen Leiter vor überdurchschnittliche Aufgaben.

MMV 10 / 2391



Kapitel 06 172 - Med. Einrichtungen der Universität Düsseldorf -

A. Neue Stellen

- Zugang: a) 1 Stelle Verg.Gr. III - DA 07 - Techn. Angestellter -  
für das neue Heizwerk
- b) 2 Stellen Verg.Gr. IVa - DA 07 - Techn. Angestellte -  
für das neue Heizwerk
- c) 2 Stellen Verg.Gr. IVb/Va - DA 07 - Techniker - für  
das neue Heizwerk
- d) 8 Stellen Lohngr. IX - DA 07 - Kesselwärter - für das  
neue Heizwerk

Zu a) bis d)

Die Stadtwerke Düsseldorf AG betreiben bislang die auf dem Gelände der Med. Einrichtungen der Universität Düsseldorf gelegene Dampferzeugungsanlage der Med. Einrichtungen zur Versorgung mit Betriebsdampf für den Betrieb der Wäscherei, Großküche, Sterilisations- und Desinfektionsanlage auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrages vom 18.09.1981.

Ende 1989 wird nach Planungen des Staatshochbauamtes das neue Heizkraftwerk zur Betriebsdampferzeugung an die Med. Einrichtungen übergeben. Im Zuge dieser Maßnahme wird bis in 1990' auch die Umstellung der Versorgung der einzelnen Häuser mit Fernwärme vollzogen sein.

Nach Übernahme des Heizkraftwerkes durch die Med. Einrichtungen ist beabsichtigt, Anfang 1990 den Vertrag mit den Stadtwerken für die derzeitige Betriebsdampf- und Wärmeerzeugung zu kündigen.

MMV 10 / 2391

Die Stadtwerke beschäftigen derzeit 15 Personen für den Betrieb der heutigen Anlage. Laut Vertrag fallen jährlich Kosten von ca. 3,5 bis 4,0 Mio. DM ohne Mehrwertsteuer an Gesamtkosten an (abhängig von den Brennstoffkosten).

Diese Gesamtkosten teilen sich wie folgt auf:

Brennstoffkosten ca. 2,2 - 3,0 Mio. DM

Lohn-, Gehalts- u. Gemeinkosten ca. 1,2 Mio. DM

Um die Leistungen der Betriebsführung, die sich aus den Technischen Notwendigkeiten ergeben, vollständig übernehmen zu können, ergibt sich der vorstehend unter a) bis d) dargestellte Personalbedarf.

Das beantragte Personal ist verantwortlich für die Erzeugung, Verteilung und Verbrauchskontrolle des Betriebsdampfes. Daneben besteht die gleiche Verantwortung im Bereich der Übernahme, Verteilung und Verbrauchskontrolle der Fernwärme.

Die Anlagen der Betriebsdampferzeugung sowie die jeweiligen Fernwärmeübergabestationen sind mit einem hohen Aufwand an regelungstechnischen Einrichtungen (Betrieb ohne Beobachtung) versehen, der an die Wartung der Anlagen, besonders im regelungstechnischen und verfahrenstechnischen Bereich ganz besonders hohe Anforderungen stellt. Nur über eine konsequente und kontinuierliche, vorbeugende Wartung kann eine Sicherstellung des Gesamtbetriebes gewährleistet werden.

Daneben ist die Erstellung und Dokumentation der Betriebsware, einschl. der notwendigen Wasserproben und deren Dokumentation absolut notwendige Voraussetzung für den ständigen und sicheren Betrieb der Anlagen.

Im Vergleich zum Betriebsführungsvertrag mit den Stadtwerken ergeben sich bei dem angeforderten Personal jährlich erhebliche Kosteneinsparungen.

Neue Stellen - Leerstellen -

Zugang: 1 Stelle Bes.Gr. C 4 - Leerstelle - Universitätsprofessor  
für das Institut für Hygiene und Umwelthygiene

Bei den Med. Einrichtungen der Universität Düsseldorf werden das

- Institut für Hygiene und das
- Institut für Umwelthygiene

zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Personalunion durch einen Universitätsprofessor geleitet.

Nach Begutachtung und Stellungnahme des Wissenschaftsrates wird aus Gründen der Zweckmäßigkeit empfohlen, nach der Emeritierung des jetzigen Institutsdirektors eine Trennung zwischen den Instituten herbeizuführen.

Hierzu soll beim Institut für Umwelthygiene (rechnet zur sogenannten "Blauen Liste" der Institutionen gem. Artikel 91 GG) eine Stelle der Bes.Gr. B 7 eingerichtet werden, deren Kosten zu je 50 % vom Träger der Einrichtung (Bund bzw. Land NRW) getragen werden.

Im Gegenzug dazu wird die Einrichtung einer "Leerstelle" für die Umweltmedizin für notwendig erachtet, um eine Kooperation mit der Universität zu sichern und zugleich durch Institutionalisierung dieser Konstruktion Einflußnahme bei der Besetzung der Planstelle sowie der Dienstleistung nehmen zu können.

MMV 10 / 2391

Kapitel 06 172 - Med. Einrichtungen der Universität Düsseldorf -

B. Zugang gegen Abgang

- Zugang: a) 1 Stelle Verg. Gr. IVb/Vb - DA 03 - Medizinisch-technische Assistentin - für das Institut für Humangenetik - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. II - DA 05 -
- b) 1 Stelle Verg. Gr. Vc/VIb - DA 03 - Medizinisch-technische Assistentin - für das Institut für Humangenetik - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. II - DA 05 -
- c) 1 Stelle Verg. Gr. VIb/VII - DA 06 - Koch - gegen Absetzung von 2 Stellen Lohn. Gr. II - DA 05 -
- d) 2 Stellen Verg. Gr. VII - DA 06 - Hausmeister - für die MNR-Klinik - gegen Absetzung von 2 Stellen Lohn. Gr. II - DA 05 -

Zu a) und b)

Das Institut für Humangenetik und Anthropologie ist durch die ständig gestiegenen Leistungen (um 58,3 %) für die Kliniken der Med. Einrichtungen ausgelastet. Zusätzlich kommt hinzu, daß der gesamte Zeitbedarf größer ist, als aus dem zahlenmäßigen Leistungsanstieg zu ersehen ist.

Dadurch bleibt keine Zeit für die Forschung und Methodenweiterentwicklung. Eine qualitativ hochstehende und einwandfreie Diagnostik ist aber nur möglich, wenn durch parallel laufende Forschungen die entsprechenden Grundlagen gelegt werden. Diagnostik ohne Forschung ist auf Dauer undenkbar. Im Rahmen der Pränataldiagnostik sind hier, neben anderen, insbesondere zwei Gebiete zu nennen:

- Zum einen sind es die Bestrebungen, besonders in den USA, die pränataldiagnostischen Fruchtwasseruntersuchungen in die 13./14. Schwangerschaftswoche vorzuverlegen, um im Interesse der betroffenen Frauen zu einem früheren Zeitpunkt brauchbare Ergebnisse zu bekommen. Parallel hierzu stehen die Versuche, mittels Einzeldiagnosen zu schnelleren Ergebnissen zu kommen. Für diese Untersuchungen sind besondere Kulturtechniken und Verfahrensweisen nötig, die entwickelt und den konkreten Laborbedingungen angepaßt werden müssen. Diese später in die Diagnostik für die Kliniken einfließenden Untersuchungstechniken erfordern eine intensive, zeitaufwendige Forschung.
- Zum anderen besteht ein gewaltiger Nachholbedarf in der Forschung gentechnologischer Methoden für den Einsatz in der Pränatal- und Prämorbiden-Diagnostik. Während in den USA derzeit 165 verschiedene monogene Erbkrankheiten mit diesen Methoden diagnostisch untersucht werden können, sind es derzeit in der Bundesrepublik Deutschland nur 27. Um diesen Rückstand aufholen zu können, muß die Forschung auf diesem modernen und aktuellen Gebiet außerordentlich intensiviert werden.

Auch die Enquetekommission "Chancen und Risiken der Gentechnologie" des Deutschen Bundestages hat sich mit diesem Problem beschäftigt und Empfehlungen zur Anpassung der humangenetischen Beratungspraxis an die erweiterten Möglichkeiten der genetischen Analyse ausgesprochen. Eine solche, dringend nötige Anpassung ist nur durch eine stark aktivierte Forschung möglich. Es wird deshalb gebeten, vorstehende Stellen einzurichten.

Zu c)

Mit der Umstellung der Essenversorgung auf Tablettversorgung und Versorgung der Alt-Kliniken mit Hub- und Senkwagen ergibt sich in Abhängigkeit des Transportsystems der AWT-Anlage die Notwendigkeit eines Schichtbetriebes, da die Versendung des Abendessens erst ab 16.30 Uhr erfolgen kann.

MMV10 / 2391

Zur Koordinierung des ordnungsgemäßen Ablaufs der Essenausgabe am Essenausgabeband und der Containereingabe in das AWT-System ist eine zusätzliche Stelle für einen Koch erforderlich.

Zu d)

Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme (Vorlesungsbetrieb) des neuen Hörsaalgebäudes der MNR-Klinik wurde es zwingend erforderlich, zur Sicherung, Kontrolle u. a. 2 Stellen für Hausmeister einzurichten. Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Gebäudekontrolle, insbesondere Strom abschalten, Gebäude auf Verschluß kontrollieren bzw. betriebsbereit machen, Durchführen von kleineren handwerklichen Arbeiten, Außentüren öffnen, Notstromversorgung überprüfen;
- Auf- und Verschließen der Hörsäle und Seminarraum nach Anweisung, Bereitstellung von Material, Ausgabe und Rücknahme von Projektoren, Mikrofonen, Geräten usw.;
- Ausgabe und Rücknahme von Schlüsseln für die Notfallmedikamentenschränke, Dokumentation der Ausgabe und Rücknahme, Beachtung der Versammlungsstättenverordnung;
- Erteilen von Auskünften an Besucher, Beobachten des Publikumsverkehrs u. a.

Zur Vermeidung von Stellenausweitungen werden die unter a) bis d) jeweils bezeichneten Stellen zur Absetzung angeboten.



M M V 10 / 2391

C. Stellenumwandlungen

Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. C 2 - Hochschuldozent - aus  
Bes. Gr. C 2 - Oberassistent - für die Abteilung Gefäß-  
chirurgie und Nierentransplantationen -

b) 1 Stelle Verg. Gr. I - DA 07 - Techn. Betriebsdirektor  
- aus Bes. Gr. A 15 - Regierungsbaudirektor -

Zu a)

Für die Abteilung für Gefäßchirurgie und Nierentransplantation  
wird die Umwandlung der Stelle eines Hochschuldozenten aus Bes.Gr.  
C 2 - Oberassistent - beantragt.

Im wissenschaftlichen Dienst ist die Abteilung wie folgt ausge-  
stattet:

- 1 Stelle Bes.Gr. C 3 - Professor a. L. -
- 1 Stelle Bes.Gr. C 2 - Oberassistent -
- 5 Stellen Verg.Gr. Ib/IIa - Wiss. Angestellte -

Die Aufgaben der Abteilung unterscheiden sich in keiner Weise von  
den übrigen großen Abteilungen. Der Inhaber trägt als stellver-  
tretender Abteilungsleiter die gesamte Verantwortung in Abwesen-  
heit des Abteilungsleiters.

Die Aufgaben in der Krankenversorgung umfaßten in den letzten 12  
Monaten allein über 1.000 große Gefäßoperationen sowie 60 Organ-  
transplantationen (Niere) und eine etwa gleich große Anzahl von  
Nieren- und Multiorganentnahmen.

Für die Aufrechterhaltung des anspruchsvollen Niveaus in der  
Krankenversorgung und Lehre sowie Weiterentwicklung in der For-  
schung wird die Umwandlung der Stelle beantragt.

Zu b)

Die Stelle Verg.Gr. I wird beantragt für den Leiter des Dezernates 0 4 - Technik - mit den Abteilungen:

- Techn. Verwaltung, Betriebszentrale, Beschaffung
- Elektrotechnik
- Maschinen-, Klima-, Sanitär- und Verfahrenstechnik
- Sicherheitswesen
- Medizin- und Labortechnik.

Der Dezernent vertritt den Verwaltungsdirektor bezogen auf die Belange der techn. Anlagen und des techn. Personals. Ihm unterstehen insgesamt 202 Mitarbeiter.

Aufgrund der sehr hohen betriebstechnischen Ausstattung der Gebäude der Med. Einrichtungen und der sich hieraus ergebenden außerordentlichen Empfindlichkeit für die Krankenversorgung bei Ausfällen der betriebstechnischen Anlagen und im Hinblick auf die Notwendigkeit eines wirtschaftlichen Mitteleinsatzes, trägt der Dezernent ein hohes Maß an Verantwortung.

Zu den Schwerpunkten der Aufgaben im Rahmen der Betriebsführung gehört die Instandhaltung und Bedienung der gesamten technischen Anlagen; darin sind enthalten:

- Fördersysteme
- Stromversorgungsanlagen
- Klimaanlage
- Wasseraufbereitungsanlagen
- Abwasseranlagen
- Medizin- und labortechn. Anlagen und Geräte.

Neben diesen Aufgaben wird in Zusammenarbeit mit dem Staatshochbauamt auch die Bauunterhaltung der techn. Gewerke durchgeführt.

Zu den Aufgaben des Dezernenten gehören u. a.:

- Gutachterliche Beurteilung und Prüfung der betrieblichen Notwendigkeit und der Wirtschaftlichkeit für Neu- und Umbaumaßnahmen im Bereich der Ver- und Versorgungsanlagen sowie der betriebstechnischen Einrichtungen
- Erstellung von Raumprogrammen und Verplanung der Gebäude, Betriebshöfe, Werkstätten etc. des Technischen Dezernates
- Mitarbeit bei der Erstellung von Raumprogrammen bei geplanten Sanierungs- und Neubauvorhaben
- Abschlüsse von Lieferverträgen mit den Versorgungsunternehmen
- Finanzplanung, Erstellung von Kostenrechnungen und Rechnungserstellung an Dritte
- Bedarfsermittlung für Ge- und Verbrauchsgüter und Erstellung der entsprechenden Haushaltsvorlagen für technische Geräte und Anlagen
- Gewährleistung der wirtschaftlichen Zusammensetzung von Eigen- und Fremdleistung und Abschluß von Verträgen für den techn. Bereich
- Strukturelle Organisation, detaillierte Planung und Realisierung der Arbeitsentwicklung und des Arbeitsablaufes, sowie Mitwirkung bei Personalbedarfsermittlungen
- Eigenverantwortliche Personalauswahl
- Fachaufsicht über alle Mitarbeiter des Dezernats Technik und der hierfür erforderlichen Aus- und Weiterbildung.

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Titeler. 64

Zugang: 1 Stelle Verq.Gr. Ib/IIa - Zeitangestellter - für  
Kardiologie -

Die arterielle Verschußkrankheit ist die klinisch gravierendste und häufigste Arterienerkrankung. Die wichtigsten Manifestationen sind die periphere arterielle Verschußkrankheit und die koronare Herzerkrankung. In den letzten Jahren hat die koronare Herzkrankheit kontinuierlich zugenommen.

Bisherige Behandlungskonzepte zur Therapie der arteriellen Verschußkrankheit bestehen in konservativ medikamentöser Behandlung, in der chirurgischen Therapie und in invasiven Katheter-Techniken.

Mit der Laserangioplastie steht ein neues, zukunftsweisendes Katheterverfahren zur Verfügung, bei dem durch Vaporisation von Verschuß- bzw. Stenosegewebe dieses tatsächlich beseitigt werden kann. In langjährigen Untersuchungen wurden nach experimentellen Vorarbeiten ein Laserkathetersystem entwickelt, mit dem erstmals in Deutschland Patienten mit peripherer arterieller Verschußkrankheit erfolgreich behandelt werden konnten.

Auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen sollen die Vorteile des Excimer-Lasers zunächst weiter untersucht werden. Anschließend soll der Laser zur Behandlung der peripheren arteriellen Verschußkrankheit für die Rekanalisation von Becken-, Oberschenkel- und Unterschenkelarterienstenosen eingesetzt werden. Schließlich ist bei einer selektierten Patientengruppe der Einsatz des Verfahrens bei der koronaren Herzerkrankung geplant.

Die Laserangioplastie ist eine Zukunftstechnologie, durch die eine effektivere Behandlung der arteriellen Verschußkrankheit im Bereich der peripheren und koronaren Arterien ermöglicht werden kann.

Hierzu ist es erforderlich, die vorhandene Personalkapazität aufzustocken.

Kapitel 06 181 - Universität Bielefeld -

B. Zugang gegen Abgang

MMV 10 / 2391

Zugang: 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter -  
- Dauerangestellter - als Kustos für die Technische  
Fakultät gegen Absetzung einer Stelle Verg. Gr. III  
- Topfstelle 1989 - DA 05 -

Für den Arbeitsbereich Informationstechnik in der Technischen Fakultät wird ein wissenschaftlich ausgebildeter Informatiker benötigt, der über die reinen Programmieraufgaben hinaus Kustodenfunktionen übernehmen muß.

Hierfür wurde im Haushalt 1989 eine Stelle der Verg. Gr. III bereitgestellt. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß die Stelle nicht qualifiziert besetzt werden kann. Deshalb muß eine Stelle der Verg. Gr. Ib/IIa bereitgestellt werden.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird die 1989 bewilligte Stelle der Verg. Gr. III zur Absetzung angeboten.

C. Stellenumwandlungen

- Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für Betriebswirtschaftslehre - aus Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessor für Betriebswirtschaftslehre
- b) 1 Stelle Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessor - für Linguistik - aus Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor für Linguistik -
- c) 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für Soziologie - aus Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor für Politikwissenschaft
- d) 1 Stelle Bes. Gr. A 14 - Oberstudienrat i. H. - aus Bes. Gr. A 15 - Studiendirektor i. H.

Zu a) u. b)

Der Weggang des Inhabers der C 3-Stelle für Betriebswirtschaftslehre - Betriebliches Steuerwesen - hat deutlich gemacht, daß die für die Ausbildung der Betriebswirtschaftsstudenten zentrale Fachausrichtung auf das betriebliche Steuerwesen nur mit einem C 4-Professor vertreten werden kann.

Um eine Ausweitung der C 4-Stellen zu vermeiden, hat die Universität eine in der Linguistik frei gewordene C 4-Stelle zur Umwandlung nach Bes. Gr. C 3 angeboten.

Zu c):

Mit der Umwandlung wird der im Konzentrationserlaß bei Nr. 18 ausgewiesene Vermerk, wonach die Stelle Bes. Gr. C 4 bei Freiwerden zu verlagern ist in das Fach Soziologie, vollzogen. Gleichzeitig wurde, wie aus der Auflistung ersichtlich, anstelle Bes. Gr. C 4

eine Stelle Bes. Gr. C 3 nach Kapitel 06 110 Tgr. 65 im Haushaltsvoranschlag 1990 umgesetzt.

Zu d:

Hier handelt es sich um eine Umwandlung aufgrund Nachberechnung des Stellenschlüssels.

MMV 10 / 2391

MMV 10 / 2391

**D. Stellenverlagerungen**

- Zugang:** a) 2 Stellen Bes. Gr. A 14 - Akademische Oberräte -  
b) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akademischer Rat -  
c) 1 Stelle Verg. Gr. VIb - DA 10 - Schreibkraft -  
d) 1 Stelle Verg. Gr. VIb/VII - DA 10 - Schreibkraft -  
e) 1 Stelle Verg. Gr. VIb/VII - DA 03 - Bibliothekshilfskraft -  
f) 2 Stellen Verg. Gr. VIb/VII - DA 07 - Schreibkraft -

**Zu a bis d:**

Mit diesen fünf Stellen wird in der Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld eine wissenschaftliche Einrichtung Laborschule errichtet, in der im Rahmen eines von der Landesregierung abgestimmten Neuordnungskonzepts die Forschungsaktivitäten des Schulversuchs Laborschule konzentriert werden sollen.

Die Stelleninhaber haben folgende Aufgaben zu erfüllen:

Die Beamten werden als wissenschaftliche Mitarbeiter der wissenschaftlichen Einrichtung eingesetzt, die von einem oder mehreren teilweise freigestellten Professoren der Fakultät für Pädagogik geleitet wird.

Für die Aufgabenerledigung der wissenschaftlichen Einrichtung werden zwei Schreibkräfte benötigt.

Zur klaren Abgrenzung für Spezialaufgaben gegenüber dem übrigen Personal der Hochschule wurden die Akademischen Oberräte und Akademischen Räte in den Erläuterungen zu Titel 422 10 und die Angestellten in der Dienstart 10 gesondert ausgewiesen.



Zu e u. f:

Nach dem Neuordnungskonzept für die Laborschule wird der größte Teil der Stellen für die Schule in den Einzelplan 05 verlagert. Neben den Stellen, die für die wissenschaftliche Einrichtung benötigt werden, werden auch die Stellen in den Haushalt der Universität Bielefeld verlagert, die aufgrund von kw-Vermerken (1 Stelle aus dem Bibliotheksdienst und 1 Stelle aus dem Schreibdienst) abgebaut werden sollen, sowie die Schreibkraftstelle, die die Laborschule - neben der Schulsekretärin, deren Stelle im Einzelplan 05 eingesetzt ist - weiterhin benötigt.

MMV 10 / 2391

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Tor. 64

Zum 1.1.1990

- a) 1 Stelle Verg. Gr. Ib - DA 01 - wiss. Angestellter - Dauerangestellter - für Organische Chemie
- b) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter - Zeitangestellter - Rückgabe der Einsparung zugunsten Fiebiger-Professur - "Netzwerk Frauenforschung"
- c) 1 Stelle Verg. Gr. Vb - DA 08 - Techniker - für Bioverfahrenstechnik

Zu a:

Die beantragte Stelle Verg. Gr. Ib - Dauerstelle - soll zur Förderung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Ionencyclotronresonanz (ICR)-Spektrometrie eingesetzt werden. Die ICR-Spektrometrie ist eine moderne, zukunftsweisende Technik der Massenspektrometrie, deren Entwicklung in Deutschland durch die Bereitstellung eines ICR-Spektrometers an der Universität Bielefeld durch die DFG mit einem Kostenaufwand von ca. 1,5 Mio. DM gefördert worden ist. Der Anschluß an die internationale Spitzenforschung auf dem Gebiet der ICR-Spektrometrie ist nur mit einem gezielt einzusetzenden Wissenschaftler zu erreichen.

Der Stelleninhaber übernimmt eine Tätigkeit, die besonders hohe Anforderungen an wissenschaftliches Verständnis und die Beherrschung der Spitzentechnologie (Magnetophysik, Computersteuerung) stellt. Aufgrund der herausgehobenen Bedeutung der Bielefelder ICR-Forschung für die wissenschaftliche Entwicklung und Anwendung dieser Methode in der Bundesrepublik obliegt dem Stelleninhaber eine besonders hohe Verantwortung. Daher ist diese Tätigkeit nach Verg. Gr. Ib zu bewerten.

Zu b:

Es handelt sich um die Rückgabe der für die Fiebiger-Professur seinerzeit angebotenen Stelle der Verg. Gr. Ib/IIa für einen wissenschaftlichen Angestellten, die im abgebenden Fachbereich Pädagogik für Päd. Frauenforschung dringend benötigt wird.

Zu c:

Es handelt sich um die erste Stelle für technisches Folgepersonal für das Lehrgebiet "Technische Informatik" im Rahmen des beschlossenen Struktur- und Ausstattungsplans für die erste Aufbaustufe der Technischen Fakultät.

MMV 10 / 2391

Kapitel 06 183 - Oberstufenkolleg

MMV 10 / 2394

C. Stellenumwandlungen

Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. C 1 - wiss. Assistent - aus A 16  
- Oberstudiendirektor

b) 23 Stellen Bes. Gr. A 15 - Akad. Direktoren - davon

7 aus Bes. Gr. A 15 - Studiendirektoren i. H.

1 aus Bes. Gr. A 15 - Studiendirektor als Leiter  
eines nicht voll ausgebauten Gymnasiums

12 aus Bes. Gr. A 15 - Studiendirektoren als Fach-  
leiter

3 aus Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessoren

c) 47 Stellen Bes. Gr. A 14 - Akad. Oberräte - davon

27 aus Bes. Gr. A 14 - Oberstudienräte i. H. -

20 aus Bes. Gr. A 14 - Oberstudienräte

d) 20 Stellen Bes. Gr. A 13 - Akad. Räte - davon

8 aus Bes. Gr. A 13 - Studienräte i. H. -

12 aus Bes. Gr. A 13 - Studienräte -

Zu a:

Die Rotation der Schulleitung unter den Studiendirektoren - jetzt Akademischen Direktoren - hat sich bewährt. Die danach nicht besetzte Stelle für den Oberstudiendirektor als Schulleiter des Oberstufenkollegs wird demzufolge nicht für diese Funktion benötigt, vielmehr aber für einen Wissenschaftlichen Assistenten - Besoldungsgruppe C 1 -, der für die Unterstützung des wissenschaftlichen Leiters (Universitätsprofessor nach Bes. Gr. C 4) dringend erforderlich ist.

Zu b bis d:

Aufgrund eines zwischen dem Kultusminister und dem Minister für Wissenschaft und Forschung abgestimmten Neuordnungskonzept zur Konsolidierung des Oberstufenkollegs soll die Personalstruktur der Lehrenden am Oberstufenkolleg den gewachsenen Erfordernissen und tatsächlichen Gegebenheiten angepaßt werden. Danach ist eine einheitliche Personalstruktur vorgesehen, weil ein Unterschied in der Aufgabenstellung der Lehrenden innerhalb des Oberstufenkollegs nicht feststellbar ist. Wegen der Doppelfunktion des Oberstufenkollegs als Einrichtung für die Lehre und als forschende Curricularwerkstatt kommt der Typ des Akademischen Rats der Aufgabenstellung der Lehrenden am Oberstufenkolleg am nächsten.

MMV 10 / 2391

Verlagerungen in den Einzelplan 05

- Abgang:
- a) 5 Stellen Bes. Gr. A 15 - Studiendirektoren - als Fachleiter zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben
  - b) 3 Stellen Bes. Gr. A 14 - Realschulrektoren - einer Realschule mit mehr als 180 bis 360 Schülern
  - c) 8 Stellen Bes. Gr. A 14 - Oberstudienräte -
  - d) 4 Stellen Bes. Gr. A 13 - Studienräte -
  - e) 9 Stellen Bes. Gr. A 13 - Realschullehrer -
  - f) 4 Stellen Bes. Gr. A 13 - Hauptelehrer - als Leiter einer Grundschule mit mehr als 80 bis 180 Schülern
  - g) 3 Stellen Bes. Gr. A 12 - Konrektoren - als ständige Vertreter des Leiters einer Hauptschule mit mehr als 180 - 360 Schülern -
  - h) 15 Stellen Bes. Gr. A 12 - Lehrer - an einer allgemeinbildenden Schule -
  - i) 3 Stellen Verg. Gr. IVa/IVb - DA 01 -
  - j) 3 Stellen Verg. Gr. IVb/Vb - DA 01 -
  - k) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 03 -
  - l) 1 Stelle Verg. Gr. IVb - DA 06 -
  - m) 1 Stelle Verg. Gr. IVb/Vb - DA 06 -
  - n) 1 Stelle Verg. Gr. Vlb - DA 06 -
  - o) 2 Stellen Verg. Gr. Vlb - DA 07 -

p) 1 Stelle Verg. Gr. IVb/Va - DA 08 -

q) 1 Stelle Verg. Gr. Vb - DA 08 -

Leerstellen

MMV10/2391

2 Stellen Bes. Gr. A 12 - Lehrer an allgemeinbildenden Schulen - Ersatzstellen gem. § 85a LBG - kw -

Zu a bis q:

Nach dem Ergebnis eines in der Landesregierung abgestimmten Neuordnungskonzepts zur Erhaltung und Konsolidierung der Laborschule werden die Lehrer an der Laborschule der Dienstaufsicht des Kultusministers unterstellt. Demzufolge werden ihre Stellen in den Epl. 05 verlagert. Dies bezieht sich nicht nur auf die 51 Beamtenstellen für Lehrer, sondern auch auf Angestelltenstellen der Dienstarten 01, 03, 06, 07 und 08, die zum großen Teil künftig in Lehrerstellen umgewandelt werden sollen. Die damit verbundene Reduzierung von Dienstleistungsstellen für die Verwaltung und den Schreibdienst der Laborschule entspricht dem Petitum der Rechnungsprüfung.

Die drei der Laborschule zugeordneten Wissenschaftlerstellen (zwei Bes. Gr. A 14, eine Bes. Gr. A 13), sowie fünf Angestelltenstellen der Dienstart 03 und 07 aus Kapitel 06 183 werden unter Ausbringung von 2 kw-Vermerken in das Hochschulkapitel 06 181 - Universität Bielefeld - verlagert (s. insoweit Zugangsbegründung bei Kapitel 06 181). Die Universität Bielefeld richtet mit 5 dieser Stellen - darunter den 3 Wissenschaftlerstellen - in der Fakultät für Pädagogik eine wissenschaftliche Einrichtung Laborschule ein, an der die Forschungsaufgaben der Laborschule konzentriert werden.

Kapitel 06 211 - Universität - Gesamthochschule - Essen

B. Zugang gegen Abgang

- Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. A 16 - Leitender Regierungsdirektor -  
- Dienst in der Datenverarbeitung - gegen Absetzung  
einer Stelle Verg. Gr. Ia - DA 05 -
- b) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akad. Rat - für den Leiter des  
Praktikumsbüros der Studiengänge Sozialwesen gegen Ab-  
setzung einer Stelle Bes. Gr. A 12 - Fachlehrer für So-  
zialarbeit -
- c) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akad. Rat - für Theoretische  
Chemie gegen Absetzung einer Stelle Bes. Gr. C 2 -  
- Oberassistent - für Theoretische Chemie
- d) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akad. Rat - für Energie- und  
Kraftwerktechnik gegen Absetzung einer Stelle Bes. Gr.  
C 2 - Obergeringieur- für Energie- und Kraftwerktechnik

Zu a:

Die Einstufung des Leiters des Rechenzentrums der Universität  
- Gesamthochschule - Essen stammt noch aus der Zeit, in der das  
Rechenzentrum als Außenstelle des Rechenzentrums der Universität  
Düsseldorf konzipiert war. Inzwischen entspricht das Aufgabenspek-  
trum des Hochschulrechenzentrums Essen in jeder Hinsicht dem Auf-  
gabenspektrum der Hochschulrechenzentren vergleichbar großer Hoch-  
schulen, so daß auch hier die Einstufung nach Bes. Gr. A 16 erfor-  
derlich ist.

Hinzu kommt, daß der Markt an qualifizierten Fachleuten, die für  
eine solche Position in Frage kommen, außerordentlich eng ist. Wer  
die entsprechenden fachlichen Qualifikationen und die notwendigen  
Führungserfahrungen besitzt, hat in der Regel allerbeste Chancen,  
wesentlich bessere dotierte Positionen in der Industrie anzuneh-  
men. Deshalb ist auch die erste Ausschreibung zur Wiederbesetzung



der Stelle des Leiters des Hochschulrechenzentrums ohne Erfolg geblieben.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß in den letzten Jahren die Aufgaben der Hochschulrechenzentren ganz erheblich komplexer geworden sind. Während früher der Betrieb des Hochschulrechners und die entsprechende Nutzerberatung die wesentliche Aufgabe der Hochschulrechenzentren war, sind heute die folgenden umfangreichen Aufgabenkomplexe dazu gekommen:

- Koordinierung und Betreuung der Ausstattung der Hochschule mit Arbeitsplatzrechnern (z. B. CIP-Programm)
- Planung, Aufbau und Betreuung einer internen Vernetzung
- Planung, Aufbau und Betreuung der externen Datenkommunikationsverbindungen der Hochschule.

Wegen dieser zusätzlichen Aufgaben hat die Bedeutung der Kompetenz und Funktionsfähigkeit des Hochschulrechenzentrums für die Funktionsfähigkeit der Hochschule erheblich zugenommen, nicht zuletzt, weil diese Dienste in großem Umfang auch von Fachbereichen genutzt werden, die keine klassischen Datenverarbeitungsnutzer sind.

Die sehr viel stärkere Durchdringung der Hochschule mit sehr verschiedenartigen Datenverarbeitungsgeräten und Datenverarbeitungsanwendungen führt ganz allgemein dazu, daß die Sachkompetenz des Hochschulrechenzentrums als Beratungsinstanz in erheblich größerem Maße und für erheblich komplexere, vielfältigere Fragestellungen zunehmend in Anspruch genommen wird.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird eine Stelle der Verg. Gr. Ia zur Absetzung angeboten.

MMV 10 / 2391

Zu b:

Der Leiter des Praktikums Sozialarbeit/Sozialpädagogik - Fachbereich Philosophie, Religions- und Sozialwissenschaften - vertritt die Hochschule, insbesondere die Studiengänge Sozialarbeit und Sozialpädagogik gegenüber den Institutionen, die Praktikumsplätze zur Verfügung stellen sollen. Dieses ist nur durch einen qualifi-

zierten Praktikumsleiter überzeugend gewährleistet. Bekanntlich ist die Bereitschaft bei den in Frage kommenden Institutionen, Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen, nicht groß. Die Verhandlungen mit den Unternehmen und Institutionen werden zunehmend schwieriger und zeitaufwendiger.

Diese Aufgabe ist bisher wechselseitig von Professoren und Mitarbeitern des Fachbereichs wahrgenommen worden.

Unter Berücksichtigung der mehr als 100%igen Auslastung des Studiengangs Sozialarbeit/Sozialpädagogik ist die Einrichtung einer hauptamtlichen Mitarbeiterstelle für den Leiter des Praktikumsbüros erforderlich.

Die vorgenannte Aufgabenbeschreibung erfordert die Übertragung von Dauertätigkeiten auf einen Mitarbeiter.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird eine Stelle der Bes. Gr. A 12 für einen Fachlehrer für Sozialarbeit zur Absetzung angeboten.

MMV 10 / 2391

Zu c:

In den letzten Jahren wurde der Computer zunehmend zu einem vielseitigen Werkzeug der Chemie, das viele neuartige Lösungen von Problemen ermöglicht und bekannte Lösungen viel schneller, genauer und zuverlässiger gestaltet. Daher wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Prozeßrechnern und Arbeitsplatzrechnern beschafft, zum Teil aus Mitteln der Hochschule, zum Teil auch aus Drittmitteln, die mittlerweile einen Beschaffungswert von insgesamt etwa 1 Mio. DM repräsentieren.

Dies erfolgte bisher auf Initiative einzelner engagierter Angehöriger des Fachgebietes. Angesichts des in Computern investierten Haushaltsvolumens sollte die Koordination von Beschaffung, Nutzung und Pflege von einem dafür beauftragten Mitarbeiter dieses Faches wahrgenommen werden. Dieser sollte auch die Chemie der Universität Essen vertreten bzgl. nationaler und internationaler Zusammenarbeit, z. B. im deutschen Forschungsnetz und dem Spektraldatenbank-Verbundsystem.

Die Universität Essen gehört zu den ersten zehn Mitgliedern der Nutzergruppe Chemie im deutschen Forschungsnetz. Viele Aktivitäten auf diesem Gebiet wurden bisher von dem Oberassistenten neben sei-

nen sonstigen Dienstaufgaben geleistet.

Es wäre für das Fach Theoretische Chemie außerordentlich wichtig, ihm den Auftrag zu erteilen, alle mit Computern zusammenhängenden Fragen des Fachbereichs Chemie zu bündeln. Er ist dafür in besonderer Weise qualifiziert, weil er schon in seiner Doktorarbeit umfangreiche Simulationsprogramme entwickelt und auf verschiedenen Rechnern betrieben hat. In Frankreich hat er diese Kenntnisse während seiner Forschungsarbeit am CNRS erweitert. Schließlich war er wesentlich am Aufbau des Computer-Systems des Fachbereichs Chemie beteiligt.

Um die Kontinuität dieser Aktivitäten zu gewährleisten, ist es notwendig, eine Dauerstelle einzurichten. Um eine Stellenausweitung zu vermeiden, wird daher eine Stelle der Bes. Gr. C 2 - Oberassistent - zur Absetzung angeboten.

Um auf Dauer eine Vermehrung der Dauerstellen zu vermeiden, wurde an der Stelle ein ku-Vermerk nach C 1 zum 31.12.1999 ausgebracht.

Zu d:

Die Notwendigkeit der Einrichtung einer Dauerstelle eines Akademischen Rats begründet sich im Fachgebiet für Energie- und Kraftwerkstechnik wie folgt:

Seit Einrichtung und Durchführung des CIP-Programms sind im Fachbereich Energie-, Verfahrens- und Elektrotechnik zunehmend Dienstleistungsaufgaben wahrzunehmen, die dem Charakter nach Daueraufgaben sind. Diese Aufgaben, insbesondere die im Rahmen des CIP-Programms abzuhaltenden Vorlesungen (Grundlagen der EDV-PC 2) sowie Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich "Numerische Verfahren der Energie- und Verfahrenstechnik", müssen dauerhaft einem Akademischen Rat übertragen werden. Der Stelleninhaber soll ferner Pflicht- und Wahlpflichtvorlesungen im integrierten Studiengang Maschinenbau (Energieumwandlungsmaschinen I, Energieumwandlungsmaschinen II - Antriebsanlagen -, Energieumwandlungsmaschinen III - Verbrennungsmotoren -, Wasserkraftwerke und Grundlagen der Strömungsmaschinen) mit der dazu gehörenden Vertretung dieser Fächer bei der Betreuung von Studien- und Diplomarbeiten sowie Forschungsarbeiten übernehmen.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird eine Stelle der Bes.

MM: 10 / 2391

Gr. C 2 - Oberingenieur - zur Absetzung angeboten.

Um die Zahl der Dauerstellen endgültig nicht zu vermehren, wird an der Stelle ein ku-Vermerk nach Bes. Gr. C 1 zum 31.12.1999 angebracht.

MMV 10 / 2391

C. Stellenumwandlungen

- Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akad. Rat - für Philosophie-  
aus Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter -  
- Zeitangestellter - für Philosophie -
- b) 1 Stelle Verg. Gr. IIa/III - DA 07 - Redaktionsassistent -  
für Philosophie der Naturwissenschaften - aus Verg. Gr.  
Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter - Zeitangestellter -

MMV 10 / 2391

Zu a:

Im Fachgebiet Philosophie der Naturwissenschaften besteht zunehmend die Notwendigkeit, Geschäftsführeraufgaben im Rahmen der Arbeitsgruppe Umwelt, Gesellschaft, Energie (AUGE) auf in der Arbeitsgruppe tätige wissenschaftliche Mitarbeiter zu delegieren. Die Wahrnehmung derartiger Geschäftsführungsaufgaben erfordert ein hohes Maß an Kontinuität. Diese Kontinuität ist nicht gewahrt, wenn derartige Aufgaben von wissenschaftlichen Mitarbeitern in befristeten Beschäftigungsverhältnissen wahrgenommen werden. Es ist beabsichtigt, einem befristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter der Arbeitsgruppe diese Aufgaben zu übertragen. Aufgrund der bei dem künftigen Stelleninhaber vorhandenen Doppelkompetenz als Physiker und Philosoph ist er in besonderer Weise geeignet, sowohl die Aufgaben im Fach Philosophie in der Richtung Naturphilosophie bzw. Philosophie der Naturwissenschaften wahrzunehmen als auch die Aufgaben der praktischen Philosophie, die im Umwelt- und Energiebereich im Fachgebiet bearbeitet werden. Um auf Dauer eine Vermehrung der Dauerstellen zu vermeiden, ist an

dieser Stelle ein ku-Vermerk nach Bes. Gr. C 1 zum 31.12.1999 angebracht worden.

MMV 10 / 2391

zu b):

Zur Durchführung umfangreicher Quellenstudien und Erstellung einer Reihe von Editionen wird im Fachbereich Philosophie der Naturwissenschaften die Mitarbeit einer Literatur- und Redaktionsassistentin erforderlich.

Der künftigen Stelleninhaberin sollen folgende Aufgaben übertragen werden:

- Organisation und Durchführung des Bibliotheksdienstes neben der normalen Beschaffung von Literatur der verschiedensten Fachgebiete (örtlich und Fernleihe)
- Ermittlung und Verifizierung entlegener, vor allem älterer Spezialliteratur nach meist unvollständigen Angaben bzw. Zitaten, was auch die Benutzung der Spezial- und Dienstkataloge großer Universitäts- und Staatsbibliotheken erfordert
- Inhaltliche Mitarbeit an der Textauswahl für naturphilosophische Editionen, insbesondere Vorauswahl und Eingrenzung aus größeren Beständen (Antike bis Gegenwart)
- Prüfung von Übersetzungen und Kommentaren, insbesondere aus dem Bereich der Antike
- Redaktionelle und bibliographische Bearbeitung der Manuskripte

- Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Zusammenkünfte des Herausgeberkreises und der wissenschaftlichen Kolloquien.

Um eine Stellenausweitung zu vermeiden, wird eine Stelle der Verg. Gr. Ib/IIa, also eine höherwertigere Stelle, zur Absetzung angeboten.

MMV 10 / 2391

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Igr. 64

Zum 1.1.1990

Zugang: a) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter-  
- Zeitangestellter - für ökologisch verträgliche Energiewirtschaft

b) 2 Stellen Verg. Gr. Vlb/VII - DA 08 - für den Techn.  
Labordienst -

Zu a:

Im Haushaltsjahr 1989 wurde der Gesamthochschule Essen eine C 4 Professur für das Fachgebiet "Ökologisch verträgliche Energiewirtschaft" zugewiesen. Die vorhandene personelle Ausstattung reicht jedoch nicht aus, um eine qualifizierte Besetzung dieser Stelle zu gewährleisten. Die o. a. Stelle ist daher unbedingt erforderlich, um aktuelle Forschungen vorzubereiten.

Der Forschungsschwerpunkt dieses Fachgebiets soll auf die Verbesserung vorhandener und die intensive Erforschung neuer nichtfossiler, nichtnuklearer Energietechnologien sowie deren ökologische Verträglichkeit und ökonomische Bedeutung gerichtet sein.

Hierzu gehören u. a. folgende Aufgabengebiete:

- Entwicklung von Schadstoffmeßtechnik, Entwicklung von Sensoren für Schadstoffe,
- Hochtemperaturelektrolyse des Wassers,
- Weiterentwicklung der Solartechnik,
- Untersuchung elektrochemischer Energieumwandlung in Brennstoffzellen,
- Analyse von Energieversorgungskonzepten.



Zu b:

Im Jahre 1989 wurden für zwei "Fiebiger-Professuren" - Netzwerk Frauenforschung - 2 Stellen VIb/VII - Dienstart 08 - abgesetzt. Diese Stellen des Technischen Labordienstes sind für die Zentrale Werkstätten jedoch unverzichtbar.

Daher wird für 1990 die Zuweisung aus Kapitel 06 110 Igr. 64 erbeten.

Im Laufe des Jahres

MMV 10 / 2391

Zugang: a) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter - Dauerangestellter - für das Institut für Experimentelle Mathematik - zum 1.10.1990

b) 1 Stelle Verg. Gr. Vb/Vc/VIb - DA 07 - Fremdsprachensekretärin - für das Institut für Experimentelle Mathematik - zum 1.10.1990

c) 1 Stelle Verg. Gr. III - DA 08 - Diplom-Ingenieur (FH) - für Ökologisch verträgliche Energiewirtschaft - zum 1.10.1990

Zu a:

Für alle Arbeitsgruppen des Institutes für Experimentelle Mathematik (Algebra, Zahlentheorie und Datenübertragung) werden zentral zwei wissenschaftliche Programmierer der Verg. Gr. Ib/IIa - Dauerangestellte - benötigt. Nur so sind die technischen Voraussetzungen für ein kontinuierliches Arbeiten mit den Computern und gesammelten Daten sicherzustellen.

Die Stelleninhaber müssen ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem für das Institut für Experimentelle Mathematik relevanten Fach vorweisen können.

Für das Haushaltsjahr 1990 wird zunächst eine Stelle beantragt. Die Tätigkeiten eines wissenschaftlichen Programmierers bestehen im wesentlichen aus:

- Durchführung der Datensicherung sowie Betreuung des Betriebssystems und der Hardware
- Installation neuer mathematischer Software
- Beratung und Unterstützung der Mitarbeiter bei der Auswahl der problembezogenen Programmier-Techniken und -sprachen
- Durchführen von Rechnungen
- Erstellen von neuen Programmen bzw. Implementation von Algorithmen nach Vorgabe des wissenschaftlichen Personals, das den Fortgang der Programmierung auch wissenschaftlich betreut.

Da die wissenschaftlichen Programmierer Daueraufgaben wahrzunehmen haben, müssen hierfür Dauerstellen zur Verfügung gestellt werden.

Zu b:

Die im Institut für Experimentelle Mathematik auszuübenden Tätigkeiten sind zum größten Teil fremdsprachlich, und zwar in englischer und französischer Sprache.

Das Aufgabengebiet der Fremdsprachensekretärin umfaßt u. a. folgende Bereiche:

- Erstellung von allgemeiner Korrespondenz in englischer und französischer Sprache nach Diktat oder stichwortartigen Angaben sowie selbständige Erledigung der Routine-Angelegenheiten
- Übersetzung fremdsprachlicher Texte des Fachbereichs Experimentelle Mathematik
- Schreiben von wissenschaftlichen Manuskripten auch an Textverarbeitungsautomaten
  - in englischer Sprache
  - in deutscher Sprache

MMV 10 / 2391

nach handschriftlicher Vorlage

- Organisation des Sekretariatsbetriebes, Besucherbetreuung, Terminplanung, allgemeine Korrespondenz u. a.

Zu c:

Wegen des erforderlichen Folgepersonals wird zunächst auf die Begründung a) für die zum 1.1.1990 beantragte Stelle der Verg. Gr. Ib/IIa verwiesen.

Im Rahmen des umfangreichen Aufgabengebietes der neu eingerichteten Professur fallen folgende Tätigkeiten für den Diplom-Ingenieur an:

- Planung und Aufbau von Versuchsanlagen im Labor
- Entwicklung und konstruktive Gestaltung von Apparaturen und Meßeinrichtungen
- Aufstellen von Versuchsprogrammen
- Selbständige Durchführung und Auswertung von Versuchsreihen
- Vorbereitung von Laborübungen und anderen Lehrveranstaltungen.

MMV 10 / 2391

E. Umwidmung

MMV10 / 2391

Zugang: 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für  
Werkstofftechnik - aus Bes. Gr. C 4 - Universitätspro-  
fessor - für Innere Medizin - Kardiologie - aus  
Kapitel 06 212

Es handelt sich um den Nachvollzug der mit Zustimmung des Finanz-  
ministers im Jahre 1989 bereits vollzogenen Umwidmung.

Durch die C 4-Professur soll das Fach Werkstofftechnik im inte-  
grierten Studiengang Maschinenbau sowie in der Forschung besonders  
auf dem Gebiet der metallischen Werkstoffe vertreten werden.

Darüber hinaus soll die Professur mit der Arbeitsgruppe "Bio-Werk-  
stoffe NRW" kooperieren.



Kapitel 06 212 - Medizinische Einrichtungen der Universität - Gesamthochschule - Essen -

A. Neue Stellen

Zugang: 1 Stelle Bes. Gr. A 15 - Akad. Direktor - ohne Besoldungsaufwand - für Nieren- und Hochdruckkranke

Im Zentrum für Innere Medizin besteht eine Abteilung für Nieren- und Hochdruckkranke, die vom Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. finanziert wird.

Es ist vorgesehen, einen bisher auf Zeit beschäftigten Wissenschaftler endgültig an das Institut zu binden. Seine Aufgabe besteht in der Versorgung von Patienten mit präterminaler Nierensuffizienz, terminaler Nierensuffizienz, Behandlung von Dialysepatienten und Patienten vor und nach der Nierentransplantation.

Die Einrichtung der Planstelle ist dringend erforderlich, um den hochwertigen Standard in der Krankenversorgung, insbesondere für Dauerpatienten, zu erhalten.

Das Kuratorium für Heimdialyse hat sich verpflichtet, die Finanzierung dieser Stelle ebenfalls zu übernehmen.

MMV 10 / 2391

B. Zugang gegen Abgang

- Zugang: a) 1 Stelle Verg. Gr. Vb/Vc - DA 03 - Sachbearbeiter für Tierschutz - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. II - DA 05 -
- b) 1 Stelle Verg. Gr. Vb - DA 07 - Techniker/Meister - für sicherheitstechnischen Dienst - Gefahrstoffverordnung - gegen Absetzung einer Stelle Verg. Gr. Vc - DA 07 -
- c) 1 Stelle Verg. Gr. Vb/Vc - DA 07 - Fachkraft für Arbeitssicherheit - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. II - DA 05 -
- d) 1 Stelle Verg. Gr. IVb/Vb - DA 08 - Ersatzstelle für die Frauenbeauftragte - gegen Absetzung einer Stelle Verg. Gr. Vc/VIb - DA 03 -
- e) 1 Stelle Verg. Gr. Vb/Vc - DA 08 - Ersatzstelle für den Vertrauensmann der Schwerbehinderten - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. IV/III - DA 06 -
- f) 1 Stelle Verg. Gr. VII - DA 08 - Angestellte im Schreibdienst - gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. V - DA 06 -

Zu a:

Die Stelle ist erforderlich zur Erfüllung der Verpflichtungen nach dem Tierschutzgesetz. Neben der fachlichen Kontrolle und der organisatorischen Beratung im Zusammenhang mit Tierversuchen besteht ein erheblicher Dokumentationszwang. Dieser betrifft alle speziellen Aufzeichnungen zum Tier, seine Haltung und den Einsatz, die nicht der wissenschaftlichen Protokollierung von Tierversuchen dienen. Zusätzlich sind Angaben für eine bundesweite Stati-

stik für den Einsatz von Tieren in der Forschung erforderlich.  
Folgende Verordnungen verlangen diese Datenerfassung:

1. Die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Tier-  
schutzgesetzes vom 1.7.1988
2. Die Versuchstiermeldeverordnung vom 1.8.1988
3. Die Verordnung über Aufzeichnungen über Versuchstiere und deren  
Kennzeichnung vom 20.5.1988

Darüber hinaus setzt nach dem vorgesehenen Tierversuchsdatengesetz bereits bei Tiereingang in das Zentrale Tierlabor die Dokumentationspflicht ein. Jedes Tier muß genauestens individuell erfaßt, nach handelsgesetzlichen Regeln verbucht, der Besteller und Züchter belegt, die Zahl der dem Forscher genehmigten Tiere verglichen und alle Eingriffe sorgfältig registriert und vom Forscher abgezeichnet werden. Genauestens zu dokumentieren ist ferner das Versuchsende, die Versuchszuordnung, die Versuchsdauer und jeder Todesfall. Jährlich ist eine zusammenfassende Statistik zu erstellen.

Alle diese Tätigkeiten müssen regelmäßig ausgeführt werden. Nur mit Hilfe der automatischen Datenverarbeitung und einem dafür spezifisch ausgebildeten Sachbearbeiter mit ausgeprägter Labortierererfahrung ist diese Aufgabe zu bewältigen.

Um eine Stellenausweitung zu vermeiden, wird dafür eine Stelle Lohn. Gr. II - DA 05 - zur Absetzung angeboten.

Zu b:

Der beantragte Meister soll den vorhandenen Sicherheitstechniker bei der Durchführung folgende Aufgaben unterstützen:



- Erfassung aller Gefahrstoffe innerhalb der Medizinischen Einrichtung entsprechend der Gefahrstoffverordnung sowie der Erstellung einer Bestandsliste.
- Überwachung des Umgangs mit den Gefahrstoffen
- Ermittlung der Gefahren beim Umgang mit Gefahrstoffen
- Abwehrmaßnahmen und Gestaltung der Arbeitsplätze in der Weise, daß gefährliche Gase, Dämpfe oder Schwebstoffe nicht frei werden
- Ermittlung und lfd. Kontrollen der maximalen Arbeitsplatzkonzentration oder der biologischen Arbeitsplatztoleranzwerte
- Ermittlung und Beurteilung der Gefahren von neuen Gefahrstoffen
- Ermittlung und Feststellung von Gefahren für die Umwelt hinsichtlich der Abluft sowie Ableitung in die Gewässer
- Prüfung und Ausarbeitung von Vorschlägen, inwieweit gefährliche Arbeitsstoffe durch weniger gesundheitsschädliche Stoffe ersetzt werden können.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird dafür eine Stelle der Verg. Gr. Vc - DA 07 - zur Absetzung angeboten.

Zu c:

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit soll den unter b) aufgeführten Meister bei der Durchführung und Überwachung nach der Gefahrstoffverordnung unterstützen.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird eine Stelle der Lohn. Gr. II - DA 05 - zur Absetzung angeboten.

Zu d:

Gem. § 4 Abs. 3 der Ordnung für die Wahrnehmung der Aufgaben nach § 23 a WissHG der Universität - Gesamthochschule - Essen vom 28.04.1988 ist ab 1.10.1988 für die Dauer von zwei Jahren eine Mitarbeiterin der Medizinischen Einrichtungen zur Frauenbeauftragten für die nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen gewählt und ernannt worden.

Aufgrund der weit verzweigten räumlichen Unterbringung der einzelnen Einrichtungen der Medizinischen Einrichtungen ist es erforderlich, die betreffende Mitarbeiterin zur Erfüllung ihrer Aufgaben gem. § 23 a WissHG ganz von ihrer dienstlichen Tätigkeit freizustellen.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird eine Stelle der Verg. Gr. Vc/VIb - DA 03 - zur Absetzung angeboten.

Zu e:

Hier handelt es sich um die Ersatzstelle für die Freistellung des z. Zt. gewählten Vertrauensmanns der Schwerbehinderten von seiner dienstlichen Tätigkeit gem. § 26 Abs. 4 Schwerbehindertengesetz. Bei den Medizinischen Einrichtungen sind z. Zt. 171 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird hier eine Stelle der Lohn. Gr. IV/III - DA 06 - zur Absetzung angeboten.

Zu f:

Für die immer umfangreicher werdenden Schreibaarbeiten der beiden Personalräte wird dringend zumindest eine Stelle für eine Schreibkraft benötigt.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird eine Stelle der Lohn. Gr. V - DA 06 - zur Absetzung angeboten.

C. Stellenumwandlungen

Zugang: 2 Stellen Bes. Gr. C 2 - Hochschuldozenten - aus Verg.  
Gr. Ib - DA 01 - wiss. Angestellte - Zeitangestellte -,  
und zwar

a) 1 Stelle für die Abteilung Endokrinologie

b) 1 Stelle für die Abteilung Gastroentologie

Zu a:

Der Stelleninhaber betreut in der Abteilung für Endokrinologie des Zentrums für Innere Medizin wichtige Gebiete in Lehre, Forschung und Krankenversorgung. So ist er verantwortlich für die kompetente Durchführung von Ultraschalluntersuchungen sowohl an der Schilddrüse als auch im Bereich des Abdomens, wo er allergrößte Erfahrungen hat. Wissenschaftlich hat sich der Stelleninhaber durch Untersuchungen zur Funktion und Größe der Schilddrüse besonders qualifiziert und mit dieser Arbeit im Jahre 1988 habilitiert. Um dem Stelleninhaber die Möglichkeit der weiteren Qualifikation zu bieten und ihn aufgrund seiner fachlichen Qualitäten länger an die Hochschule zu binden, wird die Stelle eines Hochschuldozenten durch Umwandlung einer Stelle der Verg. Gr. Ib erbeten.

Zu b:

Der Stelleninhaber hat sich 1988 mit einer Arbeit über die Motilität des Darms habilitiert. Er betreut in der Abteilung für Gastroenterologie des Zentrums für Innere Medizin wichtige Funktionen in Forschung und Lehre wie auch im Bereich der Krankenversorgung. Er ist verantwortlich für die Durchführung der Endoskopien bei Patienten aus dem Bereich des gesamten Universitätsklinikums. Seine wissenschaftlichen Leistungen sind weit über dem Durchschnitt herausragend. Er bearbeitet, mit internationaler Anerkennung, Probleme der Motilität des Darmes, der Regulation der Darmtätigkeit und der Verdauungsgänge.

Auch diesem Stelleninhaber soll die Möglichkeit einer weiteren Qualifizierung geboten werden, wobei gleichzeitig immenses Interesse daran besteht, ihn für eine längere Zeit an die Klinik zu binden.

Aus diesem Grunde wird die Umwandlung einer Stelle der Verg. Gr. Ib nach Bes. Gr. C 2 - Hochschuldozent - erbeten.

MMV 10 / 2391

Stellenverlagerungen

MM "10 / 2391

Zugang: 2 Stellen Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellte -  
- Zeitangestellte - für das Institut für Zellbiologie -  
- Abschnitt C - aus Kapitel 06 211 -

Es handelt sich um die Korrektur einer fehlerhaften Veranschlagung  
im Haushaltsjahr 1989.

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Igr. 64

MMV10 / 2391

Im Laufe des Jahres 1990

Zugang: 1 Stelle Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessor - für  
Med. Soziologie - zum 1.3.1990

Die geänderte Approbationsordnung für Ärzte sieht vor, daß das Physikum wie bisher schriftlich durchgeführt wird, jedoch durch mündliche Prüfungen in einzelnen, durch das Los bestimmten Fächern ergänzt werden soll. Die mündlichen Prüfungen werden Kollegialprüfungen sein, d.h. es werden jeweils 2 Fachvertreter aus dem Bereich der Vorklinik eine Prüfungskommission bilden und die Prüflinge in diesen von ihnen als Hochschullehrern vertretenen Fächern prüfen.

Die neue Prüfungsordnung schreibt nun vor, daß nur Hochschullehrer, bzw. Habilitierte als Prüfer in diesen Kommissionen auftreten können. Deshalb kann an der Universität Essen bisher dieses Fach nicht offiziell im Physikum als Prüfungsfach angeboten werden.

MMV10 / 2391

Kapitel 06 220 - Universität - GH - Duisburg -

A. Neue Stellen

Zugang: 1 Stelle Verg.Gr. VIb/VII - DA 09 -

Es handelt sich um eine Stelle für den Techn. Betriebsdienst, die im Rahmen der Arbeitszeitverkürzung zur Aufrechterhaltung eines geordneten Dienstbetriebes erforderlich ist.

Zum Ausgleich wurde 1 Stelle Lohngr. V/IV - DA 05 - zum 31.12.1991 kw geschrieben.

Neue Stellen - Leerstellen

Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für  
Theorie II -

b) 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für  
Elektronische Schaltungen -

c) 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für  
Biologische Informationsverarbeitung -

Zu a) - c) Gemeinsame Berufungsverfahren mit der KFA-Jülich

Zu a)

Die Kernforschungsanlagen Jülich beabsichtigt, demnächst die in ihrem Institut für Festkörperforschung vakant gewordene Stelle der Bes. Gr. C 4 eines Direktors als Leiter des Teilinstituts für Theorie II wieder zu besetzen. Dies soll im gemeinsamen Berufungsverfahren in der üblichen Weise geschehen, so daß der als Universitätsprofessor auf eine C 4-Leerstelle ohne Besoldungsaufwand nach Duisburg Berufene zur KFA beurlaubt wird.

Die wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts sind in den Forschungsschwerpunkt "Stoffeigenschaften und Materialforschung" der KFA eingebettet.

Das Teilinstitut Theorie II arbeitet zur Zeit an aktuellen und zukunftssträchtigen Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der statistischen Mechanik von Vierteilchensystemen. Die zukünftige Forschungsarbeit soll ihren Schwerpunkt in der Aufklärung kooperativer Phänomene (Phasenumwandlungen und Strukturänderungen) in ungeordneten und inhomogenen Systemen haben.

Die bearbeiteten Themen sind eingebettet in das Forschungsprogramm des IFF. Es bestehen vielfältige Wechselwirkungen mit anderen theoretischen und experimentellen Gruppen innerhalb und außerhalb der KFA. Die thematische Orientierung ist im Schwerpunkt deutlich verschieden von derjenigen der Institute Theorie I und Theorie III (Elektronische Eigenschaften, Makrostruktur und Morphogenese), andererseits aber mit diesen abgestimmt.

Wegen der Bedeutung der genannten Aufgabengebiete ist die Universität - Gesamthochschule - Duisburg sehr daran interessiert, die Institutsleiterstelle für das Teilinstitut Theorie II mit Duisburg zu verbinden.

Für die endgültige Gewinnung der Institutsleiterstelle ist die Bereitstellung einer C 4-Leerstelle erforderlich.

Zu b)

Die Kernforschungsanlage beabsichtigt weiter, demnächst die in ihrem Institut für Festkörperforschung vakant gewordene Stelle der Bes. Gr. C 3 eines Direktors als Leiter des Teilinstituts für Elektronische Eigenschaften wieder zu besetzen.

Die wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts sind in dem Forschungsschwerpunkt "Stoffeigenschaften und Materialforschung" der KFA eingebettet.



Die Forschungsvorhaben des Teilinstituts Elektronische Eigenschaften bestehen zur Zeit in der Nutzung der Methoden der Elektronenspektroskopie zur Untersuchung der elektronischen Eigenschaften von Festkörpern und ihrer Oberflächen. Ein weiterer bedeutender Schwerpunkt der Arbeit des Teilinstituts ist die instrumentelle und konzeptionelle Weiterentwicklung der Nutzung von Synchrotronstrahlung.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den anderen IFF-Instituten; thematisch gibt es starke gemeinsame Interessen sowohl mit den theoretischen Instituten als auch mit den Instituten für Magnetismus, Gitterfehlordnung und Mikrostrukturforschung. Das Institut ist aktiv an dem Forschungsvorhaben Grundlagen der Informationstechnik (PGI) beteiligt.

Wegen der Bedeutung der genannten Aufgabengebiete ist die Universität - Gesamthochschule - Duisburg sehr daran interessiert, auch diese Institutsleiterstelle mit Duisburg zu verbinden.

Für die endgültige Gewinnung der Institutsleiterstelle ist jedoch die Bereitstellung einer C 4-Leerstelle erforderlich.

Zu c)

Die Kernforschungsanlage Jülich beabsichtigt schließlich, demnächst die Stelle eines Institutsdirektors, Bes. Gr. C 4, für die Aufnahme des Arbeitsgebietes "Biologische Strukturforschung" im Institut für Biologische Informationsverarbeitung zu besetzen.

Bei der im Jahre 1986 erfolgten fachlichen Umorientierung und Umbenennung des damaligen Instituts für Neurobiologie in das Institut für Biologische Informationsverarbeitung hat die vom Vorstand der KFA eingesetzte Strukturkommission die Gründung einer Abteilung zur Biomolekularen Strukturforschung als wünschenswerte mittelfristige Erweiterung angesehen. Ein solches Arbeitsgebiet wird die wissenschaftlichen Möglichkeiten des Instituts für Biologische

Informationsverarbeitung, aber auch die anderen lebenswissenschaftlichen Bereiche der KFA stark erweitern. Vielfältiges Know how verschiedener KFA-Bereiche in der Röntgenstrukturanalyse, der Neutronenkleinwinkelstreuung und der Kernspinnresonanz könnte hier genutzt werden. Strukturuntersuchungen an Proteinen und Nukleinsäuren erfordern darüber hinausgehend spezialisierte Arbeitsgruppen, die auch die biochemisch-präparativen Arbeiten durchführen können, wie sie z. B. für die Proteinkristallisation notwendig sind.

Die Universität - Gesamthochschule - Duisburg ist auch hier sehr daran interessiert, diese Stelle eines Institutsleiters mit Duisburg zu verbinden.

Für die endgültige Gewinnung der Stelle ist jedoch die Bereitstellung einer C 4-Leerstelle erforderlich.

MMV 10 / 2391

MMV10 / 2391

C. Stellenumwandlungen:

- Zugang: a) 2 Stellen Bes. Gr. A 14 - Akad. Oberräte - aus  
Bes. Gr. A 14 - Oberstudienräte i.H. -
- b) 2 Stellen Bes. Gr. A 13 - Akad. Räte - aus  
Bes. Gr. A 13 - Studienräte i.H. -
- c) 6 Stellen Bes. Gr. A 13 - Akad. Räte - aus Verg. Gr.  
Ib/IIa - DA 01 - Dauerangestellte -, davon
- ca) 1 für Verfahrenstechnik  
cb) 1 für Schiffstechnik  
cc) 1 für Werkzeugmaschinen  
cd) 1 für Elektrische Maschinen und Antriebe  
ce) 1 für Elektrische Bauelemente und Schaltungen  
cf) 1 für Thermodynamik
- d) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akad. Rat - aus Bes. Gr. C 2b  
- Universitätsprofessor -
- e) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Reg. Rat - Dienst in der Da-  
tenverarbeitung - aus Verg. Gr. Ib/IIa - DA 05 -
- f) 1 Stelle Verg. Gr. Ia - wiss. Angestellter - DA 01 -  
- Dauerangestellter - aus Bes. Gr. C 3a - Universitäts-  
professor -

Zu a) und b)

Es handelt sich um eine Korrektur aus der Personalstruktur 1980  
nach dem tatsächlichen Stellenbedarf.  
Die Umwandlungen sind kostenneutral.

Zu ca)

Die Stellenumwandlung steht im Zusammenhang mit der Neubesetzung der C 4-Professur für Verfahrenstechnik/Wassertechnik. Die Betreuung der derzeitigen und zukünftig zu beschaffenden apparativen Einrichtung sowie allgemeine Verpflichtungen in Lehre und Forschung sind ständig anstehende Aufgaben im Bereich des wissenschaftlichen Mittelbaus, die eine gewisse Kontinuität erfordern. Diese Kontinuität, die auch für wesentliche administrative Aufgaben notwendig ist, ist nur gewährleistet, wenn für den derzeitigen Stelleninhaber die beantragte Stellenumwandlung erfolgt.

Zu cb)

Bei der hier beantragten Stellenumwandlung handelt es sich um die erste Stelle dieser Art im Fachgebiet Schiffstechnik. Der Stelleninhaber soll die üblichen Verpflichtungen der Lehre und Wissenschaftsverwaltung erfüllen, darüber hinaus aber auch im Bereich der Forschungsaufgaben mitwirken. Die Stelle eines Akademischen Rats ist unerläßlich für das praxisorientierte und versuchsintensive Fachgebiet Schiffstechnik.

Zu cc)

Auch bei dieser Stelle handelt es sich um die erste Stelle dieser Art im Fachgebiet Werkzeugmaschinen. Die interdisziplinären Fragestellungen erfordern eine aufwendige Umwandlung in Lehrinhalte, die sich zudem auch noch den sich ständig erweiternden Erkenntnissen anpassen. Das führt zu intensiven Vorbereitungsarbeiten für Vorlesungen, Übungen und Praktika, die durch den Inhaber der beantragten Stelle unterstützt werden sollen. Außerdem wird der Inhaber dieser Stelle bei Forschungsproblemen des Fachgebiets mitwirken.

MMV 10 / 2391

Zu cd)

Dem Stelleninhaber sollen folgende Aufgaben übertragen werden:

- Stellvertretene Leitung der Experimentallaboratorien des Fachgebietes. Dazu zählen das Maschinen- und Antriebe-Laboratorium und das Leistungselektronik-Laboratorium.
- Vorausschauende Planung und Beschaffung der für die Praktika und Forschungsvorhaben notwendigen Geräte. Das erfordert eine laufende und vergleichende Marktbeobachtung und eine dauernde Adaption von neuentwickelten Meßverfahren und Meßgeräten.
- Ausbauplanung der EMA-Rechenanlage HB 1000 A.900 und der Einbindung des Hochleistungsrechners der Hochschule. Dazu ist ein hohes Präsenzwissen erforderlich, das durch langjährige Erfahrung gestützt werden muß.

Zu ce)

Bei dieser Stelle handelt es sich ebenfalls um die erste Stelle dieser Art in diesem Fachgebiet. Die vorhandene Stelle für einen wissenschaftlichen Angestellten ist nicht geeignet, einen fähigen promovierten Mitarbeiter an die Hochschule zu binden.

Der Stelleninhaber soll die übliche Verpflichtung in der Lehre und Wissenschaftsverwaltung erfüllen, darüber hinaus auch im Bereich der Forschungsaufgaben mitwirken.

Zu cf)

Im Zuge der Bleibeverhandlungen für die C 4-Professur für Thermodynamik ist die Notwendigkeit der hier beantragten Stellenumwandlung verdeutlicht worden.

Die im Fachgebiet ständig anfallenden Aufgaben im Bereich des wissenschaftlichen Mittelbaus erfordern eine gewisse Kontinuität.

Diese ist jedoch nur gewährleistet, wenn für den derzeitigen erfahrenen promovierten Mitarbeiter die beantragte Stellenumwandlung erfolgt. Die vorhandene Angestelltenstelle ist nicht geeignet, ihn weiterhin an die Hochschule zu binden.

Vor diesem Hintergrund als auch im Hinblick auf einen erfolgreichen Abschluß der genannten Bleibebehandlungen wird der Stellenumwandlung oberste Priorität eingeräumt.

Zu d)

MMV 10 / 2391

Die Lehraufgaben des Fachgebietes umfassen einen hohen Anteil an betreuungsintensiven Konstruktionsübungen. Die Gruppengröße bei diesen Übungen ist sowohl aus didaktischen als auch aus räumlichen Gründen auf ca. 25 Teilnehmer begrenzt. Im Sommersemester 1988 mußten 14 Gruppen gebildet werden. Die Übungen umfassen im Sommersemester 2, im Wintersemester 4 Semester-Wochenstunden. Die Betreuung von Konstruktionsübungen fällt typischerweise in das Tätigkeitsfeld der wissenschaftlichen Mitarbeiter. Vor diesem Hintergrund ist eine Verstärkung des Mittelbaus bei gleichzeitiger Reduzierung der Professoren-Stellen angezeigt.

Außerdem ist angesichts der neuen Aufgaben im Bereich der rechnergestützten Konstruktion eine zweite Dauerstelle im Mittelbau, die dann hauptsächlich für Lehraufgaben zur Verfügung steht, dringend erforderlich.

Zu e)

Die Besetzung von Stellen des höheren Dienstes im Rechenzentrum mit Angestellten stößt zunehmend auf Schwierigkeiten. Der Arbeitsmarkt für Informatiker oder artverwandte Berufe wird zunehmend enger; die Vergütungsmöglichkeiten nach dem BAT entsprechen nicht den Angebotsmöglichkeiten anderer Arbeitgeber. Beschäftigungsangebote als Beamte werden wesentlich besser akzeptiert. Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird daher die Umwandlung einer Stelle der Verg.Gr. Ib/IIa aus dem Datenverarbeitungsdienst in eine Stelle Bes.Gr. A 13, Regierungsrat, Dienst in der Datenverarbeitung, erbeten.

Zu f.)

Die genannte Professur ist der Hochschule im Haushalt 1987 zur Förderung der Spitzenforschung für den Sonderforschungsbereich 254 zugewiesen worden.

Trotz intensiver Bemühungen konnte bis heute kein geeigneter Kandidat für die Besetzung der Professur gewonnen werden. Ein neues Berufungsverfahren kommt aufgrund des Zeitaufwandes und der Tatsache, daß nur schwerlich weitere qualifizierte Bewerber zu finden sein werden, nicht in Betracht.

Da im März 1989 die bestellte Anlage zur Molekularstrahlepitaxie installiert wurde, ergibt sich die dringende Notwendigkeit zur Besetzung der Stelle, um den Betrieb der Anlage mit Kontinuität sicherzustellen. Um kurzfristig Abhilfe schaffen zu können, hat der SFB 254 einstimmig beschlossen, einen Antrag auf Umwandlung der C 3 a-Stelle in eine Mitarbeiterstelle Ia BAT zu stellen.

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Titelgruppe 64

Zum 01.01.1990

Zugang: a) 1 Stelle Verg.Gr. Ib/IIa - Wiss. Angest. - Zeitange-  
stellter - DA 01 - Institut für Umwelttechnik und  
-analytik (IUTA)

b) 1 Stelle Bes.Gr. A 13 - Akad. Rat - Optoelektronik -

Zu a:

Das Institut für Umwelttechnologie und Umweltanalytik (IUTA) sieht eine Abteilung "Umweltmeßtechnik" vor, die vom Fachbereich Elektrotechnik, vertreten durch das Fachgebiet Prozeß- und Aerosolmeßtechnik, wissenschaftlich begleitet werden soll.

Dazu muß das bisherige Forschungsgebiet Meßtechnik für Aerosole erweitert werden auf zusätzliche umweltrelevante Stoffsysteme, wie Gasgemische, Flüssigkeiten (Hydrosole) und Feststoffe. Dabei wird der Schwerpunkt auf on-line Techniken (Sensoren) zur Überwachung technischer Prozesse gelegt. Außerdem wird die "Umweltmeßtechnik" stärker in die Lehre eingebaut durch Beteiligung an Vertiefungsrichtungen mit Umweltbezug (Maschinenbau), durch Wahlpflichtfachangebote (Sonderprobleme des technischen Umweltschutzes, FB Elektrotechnik) und Weiterbildungskurse (Aerosolmeßtechnik, Reine Technologien, Umweltmeßtechnik).

Für die Erweiterung des Forschungsgebietes und die Realisierung der Lehrangebote wird ein wissenschaftlicher Mitarbeiter befristet benötigt.



Zu b:

Mit der Zuweisung der C 4-Professur für Optoelektronik im Haushalt 1989 hat die Einrichtung dieses neuen Fachgebietes begonnen. Für den Auf- und Ausbau der Optoelektronik und die Sicherstellung von Dienstleistungen in Forschung und Lehre ist eine angemessene Personalausstattung grundlegende Voraussetzung. Neben einer Stelle Verg. Gr. Ib/IIa, die der Hochschule ab 01.09.1989 - befristet aus TOPF 2 (Spitzenforschung) bis 1997 - zur Verfügung steht, verfügt die Professur bisher über keine weitere Ausstattung im wissenschaftlichen Folgestellenbereich.

Es ist daher erforderlich, eine Dauerstelle im wissenschaftlichen Dienst einzurichten. Das gilt insbesondere auch vor dem Hintergrund der bevorstehenden Berufungsverhandlungen. Hochqualifizierte Wissenschaftler sind nur zu gewinnen, wenn eine angemessene Stellenausstattung gesichert ist.

Dem Stelleninhaber sollen folgende Aufgaben übertragen werden:

- Einweisung des technischen Personals und der Studien- und Diplomarbeiter in die Geräte- und Technologiestationen
- Koordination bei der Durchführung von Forschungsprojekten.

MM v 10 / 2391

MMV10 / 2391

Im Laufe des Jahres 1990

- Zugang:
- a) 1 Stelle Verg.Gr. Ia - Wiss. Angest. - Dauerange-  
stellter - DA 01 - Stiftung "Entwicklung und Frieden"  
zum 01.04.1990 -
  
  - b) 1 Stelle Verg.Gr. Ib/IIa - Wiss. Angest. - Zeitange-  
stellter - DA 01 - Institut für Umwelttechnik und  
-analytik (IUTA) - zum 01.10.1990 -
  
  - c) 1 Stelle Verg.Gr. III - Dipl.-Ing. (FH) - DA 08 -  
Institut für Umwelttechnik und -analytik (IUTA)  
zum 01.10.1990 -
  
  - d) 1 Stelle Bes.Gr. A 13 - Akad. Rat - Expertensysteme  
- FB 9 - E-Technik - zum 01.10.1990 -
  
  - e) 1 Stelle Verg.Gr. Vc/VIb/VII - Fremdsprachensekr. -  
DA 07 - Stiftung "Entwicklung u. Frieden" -  
zum 01.10.90 -
  
  - f) 1 Stelle Verg.Gr. Ib/IIa - Wiss. Angest. - Zeitange-  
stellter - DA 01 - Politik Ostasiens - FB 1 -  
zum 01.10.1990 -
  
  - g) 1 Stelle Bes.Gr. C 3 - Univ.Professor - f. Japanisch -  
FB 3 - zum 31.12.1990 -

MMV 10 / 2391

Zu a:

Die Stelle Verg. Gr. I a wird im Hinblick auf die Aufgabe der Hochschule als Kontakthochschule für die Stiftung "Entwicklung und Frieden" beantragt.

Hierzu ist die Stelle eines wiss. Angestellten als Geschäftsführer dringend erforderlich.

Von seinen Aufgaben her wird er die tarifvertraglichen Voraussetzungen nach Fallgr. 1 a zu Verg. Gr. Ia - Teil I - erfüllen.

Zu b und c:

Die Stellen Verg. Gr. Ib/IIa für einen wiss. Angestellten - Zeitangestellten - und Verg. Gr. III für einen Diplomingenieur (FH) werden im Hinblick auf die Neugründung des Instituts für Umwelttechnologie und Umweltanalytik (IUTA) beantragt.

Mit dem Aufbau des Instituts wurde durch Zuweisung von zusätzlichen Personalstellen bereits im Haushalt 1989 begonnen.

Forschung über Umweltfragen wird bereits in zahlreichen Fachbereichen und Fachgebieten der Hochschulen betrieben. Aufgrund der vorgesehenen engen Kooperation mit dem neuen Institut ist der Ausbau der umweltbezogenen Studienangebote angestrebt. Im Rahmen des Diplom-Studiengangs Maschinenbau ist bereits ein Vertiefungsfach Umwelttechnik in Vorbereitung.

Vor diesem Hintergrund sind die beiden o.q. Stellen erforderlich.

Zu der Stelle der Verg. Gr. III ist noch zu erwähnen, daß dem Stelleninhaber im wesentlichen die Entwicklung von Prototypen analytischer Meßgeräte sowie die Instandhaltung vorhandener Geräte obliegen wird.

MMV 10 / 2391

Zu d:

Beantragt wird hier die erste Dauerstelle der Bes. Gr. A 13 - Akademischer Rat - für die im Haushalt 1988 eingerichtete C 4-Professur für Expertensysteme.

Für den Auf- und Ausbau des Fachgebietes und die Sicherstellung von Dienstleistungen in Forschung und Lehre ist eine angemessene Personalausstattung grundlegende Voraussetzung.

Die Dauerstelle ist insbesondere auch wegen der Serviceleistungen für das Nebenfachstudium Informatik insgesamt sowie für die Betreuung von drittmittelgeförderten Forschungsvorhaben erforderlich.

Zu e:

Die Stelle einer Fremdsprachensekretärin wird im Hinblick auf die Aufgabe der Universität als Kontakthochschule für die Stiftung "Entwicklung und Frieden" beantragt.

Zur Wahrnehmung der umfangreichen, insbesondere fremdsprachlichen Korrespondenz, ist diese Stelle dringend erforderlich.

Zu f:

Die beantragte Mitarbeiterstelle eines wiss. Angestellten - Zeitangestellten - ist als Folgestelle für die aus der Umwidmung der C 4-Professur "Politische Wissenschaft" hervorgegangene Professur "Politik mit dem Schwerpunkt Ostasiens" vorgesehen.

Dem Mitarbeiter obliegen Dienstleistungen in Forschung und Lehre in dem von der Professur abgedeckten Lehrgebiet.

MMV 10 / 2391

Zu a:

Gem. Antrag auf Genehmigung eines integrierten Diplomstudiengangs "Ostasienswissenschaften", soll ein grundständiger Studiengang eingerichtet werden, in dem als Wahlpflichtfach Japanisch vorgesehen ist.

Um die kontinuierliche Ausbildung der Studenten zu sichern und die erforderlichen sprach- und landeskundlichen Kenntnisse in ausreichendem Maß vermitteln zu können, ist unbedingt eine C 3a-Professur erforderlich.

Kapitel 06 230 - Universität - Gesamthochschule - Paderborn -

B. Zugang gegen Abgang

MMV 10 / 2391

- Zugang: a) 1 Stelle Verg. Gr. III - DA 08 - Diplom-Ingenieur -  
FH - für das Zentrum für Informatik und Technik  
(Nixdorf-Institut) gegen Absetzung einer Stelle  
Lohn. Gr. V/IV - DA 03 -
- b) 1 Stelle Verg. Gr. IVb - DA 06 - Sachbearbeiter -  
für das Akad. Auslandsamt - gegen Absetzung einer  
Stelle Lohn. Gr. II - DA 03 -

Zu a:

Aufgrund des zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stiftung Westfalen geschlossenen Vertrages besteht die Verpflichtung, für die Aufgaben des Zentrums für Interdisziplinäre Forschung die in der Anlage zu diesem Vertrag genannten Stellen bereitzustellen. Dazu gehören noch eine Anzahl Stellen für Ingenieure, die wegen der besonderen Bedeutung der zu erledigenden Aufgaben nach Verg. Gr. III zu bewerten sind.

Der Ingenieur soll in der DV-Systemtechnik für Aufgaben mit hoher Funktionsvielfalt eingesetzt werden. Dazu gehören insbesondere Systempflege, Neukonfiguration, Ausbau und Systembetreuung hochgradig komplizierter Rechnernetze. Der geplante Ausbau der Rechnernetze zu einem effizienten Parallelrechnerverbund sowie der Datentransfer zwischen verschiedenen Rechnerarten werden den Mitarbeiter in hohem Maße beanspruchen. Selbstverständlich gehört auch die Implementierung, Bereitstellung und Wartung von Software zu seinem Aufgabenkreis. Zusätzlich zu dieser Aufgabenstellung, die mit einem erheblichen Gestaltungsspielraum verbunden ist, werden dem

Ingenieur noch Leitungs- und Koordinierungstätigkeiten über ihm unterstellte Mitarbeiter in der DV-Systemtechnik obliegen.

Die Hochschule kann aus dem vorhandenen (etatisierten) Stellenbestand keine BAT III - Stelle bereitstellen.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird eine Stelle Lohn. Gr. V/IV - DA 03 - zur Absetzung angeboten.

Zu b:

MMV 10 / 2391

Das Akad. Auslandsamt ist mit einem Leiter - Verg. Gr. Ib - und zwei Mitarbeitern des gehobenen Dienstes besetzt. Dieser Personalbestand ist nicht ausreichend, um die anfallenden Tätigkeiten ordnungsgemäß erledigen zu können. Der dringende Bedarf für einen weiteren Sachbearbeiter wird wie folgt begründet:

- Die Hochschule hat den Ausbau der Auslandsbeziehungen in den letzten Jahren (seit 1983) mit besonderer Priorität verfolgt. Aus insgesamt 21 aktiven Hochschulpartnerschaften ergeben sich Bindungen und erwachsen Verpflichtungen, die kontinuierlich fortgesetzt werden müssen.
- Die in der jüngsten Zeit neu geschaffenen nationalen (Auslandsbafög) und europäischen Hilfen zur Förderung von internationaler Forschung, Lehre und Studium müssen genutzt werden. Entsprechend hat der internationale Austausch an Umfang und Intensität erheblich zugenommen. Mit 7 genehmigten ERASMUS-Programmen (EG-Programme für Studentenaustausch) ist Paderborn auf Platz 16 unter mehr als 200 deutschen Hochschulen. Auch die zwei genehmigten COMET-Programme (Programme der EG-Kommission für die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft beim Praktikantenaustausch) werden vom Akad. Auslandsamt als zentrale "Clearing-Stelle" für die unterschiedlichen Finanzierungen abgewickelt.
- Im Schwerpunktprogramm European Business sowie in einer Reihe anderer Fächer bereiten sich Studenten gezielt auf Auslands-

semester an Partnerhochschulen nach dem Vordiplom vor. Sie sind auf administrative Hilfen und Kontinuität der Programme angewiesen. Dafür werden u. a. auch mehrere Sprach- und Fachkurse vom Akad. Auslandsamt organisiert.

- An 5 Hochschulen der USA konnten in den letzten Jahren 35 Studienplätze, zum großen Teil unter Befreiung von den hohen Studiengebühren, für Studenten der Universität - Gesamthochschule - Paderborn erlangt werden. Im Gegenzug führt Paderborn u. a. Fach- und Sprachkurse für die US-Partnerhochschulen durch. Die Vorbereitung der deutschen Teilnehmer auf ihren USA-Aufenthalt ebenso wie die Betreuung der Gaststudenten ist vom Akad. Auslandsamt zu leisten. 1989 konnte die Zahl der US-Hochschulen, mit denen Studentenaustausch besteht, von 5 auf 7 erhöht werden.

Daneben fallen alle üblichen Aufgaben an, wie die Beratung und Betreuung ausländischer Studenten, Verwaltung und Abrechnung von verschiedenen Haushalts- und Drittmitteln usw. Während dem Leiter des Akad. Auslandsamtes insbesondere die förmlichen Kooperationsabsprachen und die jährlichen Einzelregularien mit den Partnern, die Erschließung der Finanzierungsquellen und die sonstigen Leitungsaufgaben obliegen, sind die beiden vorhandenen Mitarbeiter des gehobenen Dienstes für alle administrativen Aufgaben eingesetzt, wobei der Betreuungsaufwand der ausländischen Studenten und Gastwissenschaftler besonders zeitaufwendig ist.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird dafür eine Stelle der Lohn. Gr. II - DA 03 - zur Absetzung angeboten.

MMV 10 / 2391



C. Stellenumwandlungen

Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessur - für  
Textilgestaltung - aus Bes. Gr. C 3 - Universitäts-  
professor für Kunststofftechnik

b) 2 Stellen Bes. Gr. A 13 - Akad. Räte - für Maschinen-  
bau aus Verg. Gr. Ib/IIa - Wiss. Angest. - DA 01 -  
- Zeitangestellte - mit ku-Vermerk zum 30.06.1999 (1)  
und 31.03.2006 (1) nach Verg. Gr. Ib/IIa - Zeitan-  
gestellte -

MMV 10 / 2391

Zu a:

Im Fachbereich 4 - Kunst, Musik, Gestaltung - ist das Fachgebiet  
"Textilgestaltung" mit folgenden Stellen

- 1 Stelle Bes. Gr. C 3b - Universitätsprofessor
- 1 Stelle Bes. Gr. A 15 - Studiendirektor i. H.
- 1 Stelle Bes. Gr. A 14 - Oberstudienrat i. H.
- 1 Stelle Bes. Gr. A 14 - Akad. Oberrat
- 1 Stelle Bes. gr. A 13 - Studienrat i. H.

im Bereich der Professorenlehre unzureichend ausgestattet. Zur  
Verbesserung des Angebots an Professorenlehre soll eine B-Profes-  
sur des Fachbereichs 10 - Maschinentechnik -, die durch Pensionie-  
rung eines Universitätsprofessors im Fachgebiet Kunststofftechnik  
mit Ablauf des 30.09.1989 frei wird, in eine A-Professur im Fach-  
gebiet Textilgestaltung umgewandelt werden. Diese Maßnahme, die  
für den Haushalt 1990 erbeten wird, soll vor allem dazu führen,  
daß die Fachtheorie, aber auch gestaltungspraktische Inhalte auf  
wissenschaftlicher Grundlage von einem Universitätsprofessor mit  
A-Qualifikation im Fach Textilgestaltung vertreten wird. Die Um-  
wandlung ist kostenneutral und erfolgt unter Berücksichtigung der  
8:5 Relation.

Damit keine Kapazitätsminderung im Fachbereich 10 eintritt, wird  
zum Ausgleich eine Stelle der Bes. Gr. A 14 - Akad. Oberrat - mit

Lehraufgaben vom Fachbereich 4 - Textilgestaltung - in den Fachbereich 10 - Maschinentechnik - umgesetzt.

Zu b:

Unabdingbare Voraussetzung für eine effektive Leistung vor allem in den Ingenieurwissenschaften ist, daß jedes wichtige Fachgebiet über einen unbefristeten wissenschaftlichen Mitarbeiter verfügt. Im Fachbereich 10 - Maschinentechnik I (Paderborn) - sind die Fachgebiete "Konstruktionstechnik" (Grundlagenfach für alle Maschinenbaustudenten) und "Kunststofftechnik" (Vertiefungsrichtung) ohne Dauerstelle im Akademischen Mittelbau.

Um für jeden dieser beiden wichtigen Fachgebiete eine Dauerstelle zu erlangen, wird die Umwandlung von 2 Stellen Verg. Gr. Ib/IIa - wiss. Angestellte - Zeitangestellte - in Stellen der Bes. Gr. A 13 - Akad. Räte - beantragt.

Damit sich durch diese Maßnahmen die Zahl der Dauerstellen nicht auf Dauer erhöht, wird zum Ausgleich angeboten, 2 Stellen der Bes. Gr. A 13 - Akad. Räte - mit einem ku-Vermerk nach Verg. Gr. Ib/IIa - Zeitangestellte - zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu versehen.

MMV 10 / 2391

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Titelgruppe 64

Zum 1.1.1990

Zugang: 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter -  
- Zeitangestellter für Evgel. Theologie -

Im Haushalt 1989 wurde bei Titel 425 10 eine Stelle der Verg. Gr. Ib/IIa abgesetzt zum Ausgleich für eine ausgebrachte "Fiebiger-Professur" für Netzwerk Frauenforschung.

Wegen des dringenden Bedarfs aufgrund der überaus angespannten Stellensituation im abgebenden Fach Evangelische Theologie soll der Universität - Gesamthochschule - Paderborn eine Stelle der Verg. Gr. Ib/IIa - Zeitangestellter - wieder zugewiesen werden.

Im Laufe des Jahres

Zugang: a) 2 Stellen Verg. Gr. III - DA 08 - Diplom-Ingenieure -  
(FH) - für Technischen Umweltschutz zum  
1.10.1990

b) 1 Stelle Lohn. Gr. II - DA 03 - Haus- und Wirtschaftsdienst - zum 1.10.1990

Zu a:

Für den Aufbau des neuen Studiengangs "Technischer Umweltschutz" im Rahmen der Umstrukturierung der Abteilung Höxter der Universität - GH - Paderborn sollen der Hochschule zwei Stellen der Verg. Gr. III für qualifizierte Ingenieure zur Verfügung gestellt werden.

Zu b:

Es handelt sich um den Ersatz bzw. die Rückgabe einer zunächst angebotenen Stelle zum Ausgleich für die "Fiebiger-Professur" Netzwerk Frauenforschung. Wie sich nachträglich herausgestellt hat, kann wegen des dringenden Bedarfs im Haus- und Wirtschaftsdienst, auf die Stelle nicht verzichtet werden.

MMV 10 / 2391

Kapitel 06 240 - Universität - Gesamthochschule - Siegen -

A. Neue Stellen

Zugang: 1 Stelle Verg. Gr. Vc - DA 09 - Techn. Angestellter -

Es handelt sich um eine Stelle, die im Technischen Betriebsdienst erforderlich wird zum Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung.

- Zum Ausgleich wurde 1 Stelle Lohn. Gr. V/IV - DA 03 - zum
- 31.12.1991 kw-geschrieben.

MMV 10 / 2391

C. Stellenumwandlungen

Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Akad. Rat - für die Fachgruppe Techn. Informatik aus Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter - Zeitangestellter - mit ku-Vermerk zum 31.7.2005 nach Ib/IIa - Zeitangestellter -

In der Fachgruppe "Technische Informatik" im Fachbereich Elektrotechnik besteht ein dringender Bedarf für eine Dauerstelle zur Betreuung der vorhandenen hochwertigen Geräteausstattung mit dem dazugehörigen komplexen Programmen. Zur vorhandenen Ausstattung ist anzumerken, daß diese Geräte einen Wert von ca. 1,5 Mio. DM darstellen. Hinzu kommen die Investitionskosten für Programme von ca. 500.000 DM.

Die Beschaffung dieser Einrichtungen erfolgte zu zwei Dritteln aus Drittmitteln, der Rest aus Landesmitteln. Die Einrichtungen sind für die Lehre und Forschung im Bereich integrierter Schaltungen unbedingt erforderlich.

Der Umfang der Arbeiten zur Gewährleistung einer einwandfreien Funktion hat inzwischen ein Ausmaß angenommen, daß diese nicht mehr von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter neben seinen sonstigen Tätigkeiten erledigt werden können.

Für die Sicherung eines einwandfreien Betriebes der vorhandenen Anlagen ist insbesondere auch für die laufenden Drittmittelprojekte (4 wissenschaftliche Mitarbeiter) und die Einwerbung zusätzlicher Projekte die Einrichtung einer Stelle für einen Akademischen Rat als Dauerstelle dringend erforderlich.

MMV10 / 2391

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Titelgruppe 64

Zum 1.1.1990

Zugang: 1 Stelle Bes. Gr. Ib - DA 01 - wiss. Angestellter - Dauerangestellter - für Medienforschung (SFB 240)

Ab 1. Januar 1989 ist die 2. Phase des SFB 240 von der DFG genehmigt. Vorhandene Projekte wurden verlängert; sechs neue Projekte genehmigt (insg. jetzt 17 Projekte).

Dafür mußte sich die Hochschule der DFG gegenüber verpflichten, die Grundausrüstung des Sonderforschungsbereichs 240 um 1 Stelle der Verg. Gr. Ib zu erhöhen.

Im Laufe des Jahres

Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. C 1 - wiss. Assistent - für Materialforschung - Oberflächentechnik - zum 1.10.1990

b) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter - Zeitangestellter - für Romanistik - zum 1.10.1990

c) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - Lektor - Dauerangestellter - für Fach Französisch - Studienrichtung "Internationale Projektierung" zum 1.10.1990

Zu a:

Das im Aufbau befindliche Institut für Oberflächentechnik soll durch anwendungsbezogene Forschung sowie Beratung die notwendige Unterstützung bei der Qualitätssteigerung und Innovation neuer Produkte geben.

Neue Oberflächenverfahren erlauben die Herstellung von Verbundkörpern, z. B. Metall mit keramischer Beschichtung, die die geforderten, teilweise gegensätzlichen Eigenschaften von Bauteilen im Vo-

lumen und der Oberfläche bereitstellen.

Zur Entwicklung und Verfügbarmachung dieser Verfahren wird qualifiziertes Personal benötigt.

Die beantragte Stelle ist unbedingt erforderlich, damit das Institut für Oberflächentechnik die gestellten Anforderungen im vollen Umfang erfüllen kann.

MMV 10 / 2391

Zu b:

Die Stelle wird ebenfalls erforderlich für den Sonderforschungsbereich 240 - Medienforschung - und dort benötigt im Bereich fachpraktische Kommunikation in den romanischen Sprachen.

Zu c:

Seit Beginn des Wintersemesters 1988/89 sind Studenten für die bundesweit neue interdisziplinär angelegte Studienrichtung "Internationale Projektierung" eingeschrieben.

Als fachlich notwendige Ergänzung der seit dem September 1988 besetzten Fachsprachenprofessur Romanistik ist ein Fachlektorat mit den Schwerpunkten Ingenieurwesen, vorzugsweise Maschinenteknik, internationale Projektorganisation und -abwicklung dringend erforderlich.



Kapitel 06.250 - Universität - Gesamthochschule - Wuppertal -

A. Neue Stellen - Leerstellen -

Zugang: 1 Stelle Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessor - für Mikroelektronik, insbesondere Mikrostrukturtechnik.

Die Stelle wird erforderlich für ein gemeinsames Berufungsverfahren mit der KFA-Jülich. Der zu Berufende soll die Lehr- und Forschungsaktivitäten der Fachgruppe Mikroelektronik im Fachbereich Elektrotechnik, insbesondere auf dem Gebiet der Mikrostrukturtechnologie, erweitern.

MMV 10 / 2391

MMV 10 / 2391

B. Zugang gegen Abgang

Zugang: a) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - wiss. Angestellter - Dauerangestellter - DA 05 - gegen Absetzung einer Stelle Verg. Gr. III - DA 08 - Technischer Angestellter - für Computer-Investitions-Programm (CIP)

b) 1 Stelle Verg. Gr. IVb/Vb - Datenverarbeitungsangestellter - DA 05 - gegen Absetzung einer Stelle Verg. Gr. VIb/VII - DA 06 -

Zu a)

Es handelt sich um die Einrichtung einer Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter, der im Rahmen des CIP im Jahre 1988 eingestellt worden ist. Ursprünglich war hierfür eine Stelle der Verg. Gr. III für einen graduierten Ingenieur beantragt und eingerichtet worden. Diese Stelle wurde in der Folge dreimal zur Ausschreibung gebracht, konnte jedoch mit dieser Ausweisung nicht besetzt werden. Im Einvernehmen der Beteiligten wurde daraufhin die Funktion für den wissenschaftlichen Dienst angeboten, die zum sofortigen Erfolg führte.

Um die vorübergehende Führung auf einer freien Stelle des wissenschaftlichen Dienstes ausgleichen zu können, wird nunmehr unter Vermeidung einer Ausweitung des Stellenplans durch Anbieten der Stelle der Verg. Gr. III um eine Stelle der Verg. Gr. Ib/IIa gebeten.

Zu b)

Im Bereich Grundsatzfrage des Lehrbetriebs, Weiterbildung, Dokumentation sind Dokumentationsdatenbanken aufzubauen, zu ändern, zu pflegen sowie ggfls. übernommene einzusetzen oder anzupassen. Die Komplexität der Systeme erfordert reichhaltige Erfahrungen und in diesem Bereich einschlägige Fähigkeiten. Durch die damit verbundene Strukturänderung des Dezernates wird eine vorhandene VIb-Stelle des Verwaltungsdienstes enbehrlich. Zur Vermeidung einer

Stellenausweitung wird daher eine Stelle der Verg. Gr. IVb/Vb für einen Organisations- und Anwendungsprogrammierer gegen Absetzung einer Stelle Verg. Gr. VIb/VII der DA 06 erbeten.

MMV 10 / 2391

MMV10/2391

C. Stellenumwandlungen

- Zugang: a) 3 Stellen Bes. Gr. A 15 - Akademische Direktoren - aus  
Bes. Gr. A 15 - Studiendirektoren i. H. -
- b) 15 Stellen Bes. Gr. A 14 - Akademische Oberräte - aus  
Bes. Gr. A 14 - Oberstudienräte i. H. -
- c) 4 Stellen Bes. Gr. A 13 - Akademische Räte - aus  
Bes. Gr. A 13 - Studienräte i. H. -
- d) 3 Stellen Bes. Gr. A 13 - Akademische Räte - aus  
Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - Zeitangestellte - davon
- da) 1 für Materialwissenschaft  
db) 1 für Mikroelektronik  
dc) 1 für Robotik/Mechatronik
- e) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Regierungsrat - Dienst in der  
Datenverarbeitung - aus Verg. Gr. Ib/IIa - DA 05 -

Zu a) bis c)

Es handelt sich um eine Korrektur aus der Personalstruktur 1980  
nach dem tatsächlichen Stellenbedarf.  
Die Umwandlungen sind kostenneutral.

Zu d)

Für die Schwerpunkte Materialwissenschaften, Mikroelektronik und  
Robotik/Mechatronik stehen zur Zeit lediglich Zeitstellen zur Ver-  
fügung. Diese Schwerpunkte erfordern jedoch einen wissenschaftli-  
chen Mitarbeiter mit Daueraufgaben zum Aufbau und zur Betreuung,  
Ergänzungen und Weiterentwicklung der zugehörigen Geräte, sowie  
Vorbereitung und Durchführung von Demonstrationen.  
Zum Ausgleich werden folgende ku-Vermerke ausgebracht:

2 Stellen Bes. Gr. A 14 - Oberstudienrat i. H.  
nach C 2 - Oberassistent -

1 Stelle Bes. Gr. A 14 - Akademischer Oberrat -  
nach C 2 - Oberassistent -

Zu e)

Die Besetzung der Stelle des höheren Dienstes im Rechenzentrum mit Angestellten stößt zunehmend auf Schwierigkeiten. Der Arbeitsmarkt für Informatiker oder artverwandte Berufe wird zunehmend enger; die Vergütungsmöglichkeiten nach dem BAT entsprechen nicht den Angebotsmöglichkeiten anderer Arbeitgeber. Beschäftigungsangebote als Beamte werden wesentlich besser akzeptiert. Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird daher eine Stelle der Verg. Gr. Ib/IIa aus dem Datenverarbeitungsdienst zur Absetzung angeboten.

MMV 10 / 2391

Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Titelgruppe 64

Im Laufe des Haushaltsjahres

Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - für  
Rechnergestütztes Design zum 31.12.90

b) 1 Stelle Bes. Gr. C 3 - Universitätsprofessor - für  
Lebensmittelchemie zum 31.12.90

c) 1 Stelle Verg. Gr. Ib/IIa - DA 01 - wiss. Angestellter-  
Zeitangestellter - für Elektrotechnik - Industrie-  
elektronik zum 1.10.90

Zu a:

In der beruflichen Realität sowohl der Industrial-Designer als auch der Kommunikationsdesigner gewinnen die modernen Computer-Techniken zunehmend an Bedeutung und zwar nicht nur innerhalb der Großindustrie, sondern gerade auch im Bereich mittelständischer und kleiner Betriebe. Für das Industrial Design sind dies insbesondere CAD-Systeme, Modellbausimulationen, CAM-Systeme und Expertensysteme (speziell Dokumentationssysteme). Für das Kommunikationsdesign sind dies Bildverarbeitungssysteme, Computer-Grafik, Animationsfilme (Trickfilme), Lehr- und Lernmittel-Systeme und CAM-Systeme.

In allen Designbereichen wird so der rechnergestützte Entwurf bei der zunehmenden Komplexität (System-Design/Corporate Identity) der Probleme unumgänglich.

Mit der Stelle Bes. Gr. C 4 - Universitätsprofessor - soll in der Ausbildung diesem zunehmenden Bedarf in der Berufspraxis entsprochen werden.

Für die interdisziplinäre Projektarbeit der Designer mit Ingenieuren und Ökonomen sind solche Techniken bereits heute zwingend (vgl. z. B. das sog. Auto-CAD). Ferner sollen dadurch eigenständige Entwicklungen gefördert werden, also angewandte Informatik in Forschung und Lehre im Design unterstützt werden.

Zu b:

Die Erweiterung des Lehrkörpers um eine C 3-Professur im Bereich Lebensmittelchemie wird aus folgenden Gründen für erforderlich gehalten:

- Das Lehrgebiet der Lebensmittelchemie ist sehr stark interdisziplinär verflochten und besitzt inzwischen eine derartige wissenschaftliche Breite, die von einem einzigen Hochschullehrer alleine kaum mehr im erforderlichen Rahmen überblickt bzw. in angemessener Weise in der Lehre durch Vorlesungen, Seminare oder Praktika vertreten werden kann.
- Laut Studienordnung soll den Studenten der Lebensmittelchemie über Wahlpflichtfächer die Möglichkeit gegeben werden, bereits im Studium einen gewissen Ausbildungsschwerpunkt zu setzen. Leider wird gegenwärtig diese Möglichkeit von den Studenten nicht genutzt. Von den fünf angebotenen, vornehmlich durch Lehrbeauftragte abgedeckten Wahlpflichtfächern wurde von den Studenten bislang einheitlich lediglich ein einziges Fach gewählt. Durch einen weiteren hauptamtlichen Hochschullehrer sollte hier eine größere Streuung erzielt werden können.
- Der Forschungsschwerpunkt des vorgesehenen C 4-Professors in der Lebensmittelchemie liegt bei Themen, die im Zusammenhang mit dem vorbeugenden Verbraucherschutz stehen. Dieser Bereich sollte mit einem lebensmitteltechnologisch orientierten Forschungsgebiet ergänzt werden, auch im Hinblick auf einen erwünschten Technologietransfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis lebensmittelverarbeitender Betriebe.

- Eine Kombination aus Verbraucherschutz- sowie einer technologieorientierten Forschung würde gewissermaßen zwei Pole der Arbeits- und Denkrichtungen etablieren. Dabei ist zu erwarten, daß ein zu Diskussionen anregendes, Impulse setzendes und lebendiges akademisches Umfeld geschaffen wird, das auch nach außen ausstrahlen und die Attraktivität der Hochschule für das Fach Lebensmittelchemie steigern kann. Dies ist auch vor dem Hintergrund zu sehen, daß mittlerweile an fast allen Hochschulen der Bundesrepublik, an denen Lebensmittelchemie gelehrt wird, dieses Fach durch zwei oder teils gar durch drei Hochschullehrer vertreten wird bzw., daß die Einrichtung einer zweiten Professur bevorsteht.

MMV 10 / 2391

Zu c:

Kennzeichnendes Merkmal des Arbeitsgebiets Industrieelektronik ist die Entwicklung von Verfahren

- zur elektronischen Energieumwandlung,
- zum Steuern, Regeln und Optimieren von automatisierten Prozessen und
- zur automatischen Produktprüfung und -überwachung

sowie die Anwendung solcher Verfahren in elektronischen Anlagen und Systemen für die Belange der industriellen Fertigung, zusätzlich auch die technologische Weiterentwicklung von elektronischen Einrichtungen

- in Verkehrs- und Transportsystemen,
- bei Anlagen der Energieerzeugung und -verteilung und
- in Umwandlungssystemen für regenerative Energien (Windgeneratoren und Photovoltaik).



Die Industrieelektronik ist ein unverzichtbarer Teil unserer hochtechnologischen, wertschöpfenden industriellen Struktur. Sie umfaßt die Anwendung von elektronischen Leistungshalbleiterbauelementen in Stromrichtern für die Zwecke der verlustarmen Umwandlung elektrischer Energie, die Entwicklung von geregelten elektrischen Antriebssystemen, die rechnergestützte Qualitätskontrolle sowie die Behandlung von Problemen der elektromagnetischen Verträglichkeit von elektronischen Anlagen in störbehafteter Umgebung. Ziele der Forschung sind die Entwicklung neuer Schaltungsanordnungen, die rechnergestützte Schaltungsanalyse sowie die Auslegung und Laborerprobung von neuen elektronischen Systemen im anwendungsnahen Leistungsbereich. Auf der überlagerten Systemebene werden Strukturen zur Prozeßführung und Prozeßoptimierung behandelt.

Das am Fachbereich Elektrotechnik vorhandene Potential an Fach- erfahrung, Infrastruktur, Innovationsfähigkeit, zufließendem Dritt- mittelkapital und bestehenden Industriekooperationen soll im Rah- men eines interdisziplinären Forschungsschwerpunkts Industrieelek- tronik weiter ausgebaut werden.

MMV 10 / 2391

MMV10 / 2391

Kapitel 06 260 - Fernuniversität - Hagen

MMV10 / 2391

C. Stellenumwandlungen

- Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. A 15 - Akad. Direktor - aus Bes. Gr.  
A 15 - Studiendirektor i. H. -
- b) 5 Stellen Bes. Gr. A 14 - Akad. Oberräte - aus Bes.Gr.  
A 14 - Oberstudienräte i. H. -
- c) 2 Stellen Bes. gr. A 13 - Akad. Räte - aus Bes. Gr.  
A 13 - Studienräte i. H. -

Zu a) bis c)

Es handelt sich um eine Korrektur aus der Personalstruktur 1980 nach dem tatsächlichen Stellenbedarf.  
Die Umwandlungen sind kostenneutral.

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Igr. 64

MMV 10 / 2391

Im Laufe des Jahres

Zugang: 1 Stelle Verg. Gr. Ib - DA 01 - Wiss. Angestellter -  
- Dauerangestellter - zum 1.4.1990

Der Einsatz des Wiss. Angestellten soll erfolgen für die Forschungsstelle "Biographisches Material" sowie für Koordinationsfunktionen und Daueraufgaben zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung im Lehrgebiet.

Der Stelleninhaber hat die Forschungsstelle "Biographisches Material" selbständig unter der Verantwortung des Fachvertreters zu leiten und im wesentlichen die folgenden Aufgaben zu erfüllen:

- Erfassung der in der Bundesrepublik an verschiedenen Orten liegenden biographischen und oral-history-Materialien und der Untersuchungsergebnisse aus entsprechender Forschung; wissenschaftlich-archivalische Aufbereitung der Sammlungen.
- Koordinierung von (Drittmittel-) Projekten mit unterschiedlichen Fachrichtungen von der Historie über die Soziologie, Psychologie und Volkskunde bis zur Germanistik und Linguistik; Ermöglichung der Anbindung bestehender Forschungen.
- Durchführung von Weiterbildungs-Seminaren zu Einzelforschungen, zu methodischen und interdisziplinären Problemen.
- Anregung und Betreuung von Veröffentlichungen in einschlägigen Zeitschriften (wie z. B. "BIOS, Zeitschrift für Biografieforschung und Oral-History").

Da die Forschungsstelle als ständige Einrichtung am Lehrgebiet eingerichtet wird, handelt es sich hierbei um Daueraufgaben, die die Zuweisung einer Ib-Stelle wegen hochwertiger Leistungen bei besonders schwierigen Aufgaben erfordert.

Kapitel 06 510 - Deutsche Sporthochschule Köln -

B. Zugang gegen Abgang

Zugang: a) 1 Stelle Bes. Gr. A 13 - Bibliotheksrat - gegen Ab-  
setzung einer Stelle Bes. Gr. A 13 - Bibliotheksrat -  
bei Kapitel 06 181 - Universität Bielefeld -

b) 1 Stelle Verg. Gr. IVb/Va - DA 09 - Tech. Angestellter-  
- gegen Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. IX - DA 03 -

Zu a:

Die Aufgaben im Fachreferat Sportwissenschaften müssen wegen der Bedeutung und dem ständig wachsenden Umfang des überregionalen Sammelschwerpunktes Sportwissenschaften und wegen des engen Zusammenhangs mit Forschung und Lehre unbedingt von einem Mitarbeiter des höheren Bibliotheksdienstes ausgeübt werden, wie dies auch in anderen wissenschaftlichen Hochschulen üblich ist.

Zu seinen Aufgaben gehören:

- Auswahl der zu beschaffenden sportwissenschaftlich relevanten Literatur
- Systematisierung in einer wissenschaftlichen Systematik
- Wissenschaftliche Informationen wie
  - Koordinierungsfunktion zwischen Instituten und Zentralbibliothek
  - Pflege der Kontakte zu den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft

der Sportwissenschaftlichen Bibliotheken und der International Association of Sports Information incl. Vereinbarungen zum Schriftentausch, Beratung etc.

Außerdem ist zu berücksichtigen, daß in einer Hochschule dieser Größenordnung (z. Zt. 5.900 Studenten, 3 Fachbereiche, 19 Institute und Seminare) und von dieser nationalen und internationalen wissenschaftlichen Geltung für den Bibliotheksleiter unbedingt eine adäquate Abwesenheitsvertretung gegeben sein muß. In der Planungsphase für den Bibliotheksneubau ist sogar eine ständige Vertretung unbedingt erforderlich, um den Neubau voranzubringen. Um eine Stellenausweitung zu vermeiden, wird eine gleichwertige Stelle der Universität Bielefeld zur Absetzung angeboten.

Zu b:

Diese Stelle ist erforderlich für den Fachgruppenleiter "Elektronik/Meßtechnik/Regelungstechnik.

Seit geraumer Zeit werden bei Instandsetzung von betriebstechnischen Anlagen durchweg elektronische Komponenten eingesetzt. Erweiterungs- oder Modernisierungsmaßnahmen erfolgen nach dem letzten techn. Stand, also elektronisch. Mithin werden sehr viele Aufgaben, die bisher die Mechanik erfüllte, inzwischen von der Elektronik übernommen. Während Störungen in der Mechanik von erfahrenem Betriebspersonal behoben werden können, erfordern Störungen in der Elektronik den Elektronikspezialisten. Sie sind vom bisherigen Fachpersonal weder lokalisierbar noch beseitigbar. Drohenden Störungen der betriebstechnischen Anlagen soll durch Einrichtung einer Stelle der Verg. Gr. IVb/Va durch kostenneutrale Absetzung einer Stelle Lohn. Gr. IX begegnet werden.

**C. Stellenumwandlungen**

**Zugang:** a) 2 Stellen Bes. Gr. A 13 - Studienräte im Hochschul-  
dienst - aus Verg. Gr. IIa/IIb - DA 01 -

**Zu a:**

Die Stellenumwandlungen sind vorgesehen für Mitarbeiter, die die  
laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für die Übernahme als Studien-  
rat im Hochschuldienst erfüllen und auch diese Aufgaben wahrneh-  
men.

Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird die Umwandlung von 2  
Stellen der Verg. Gr. IIa/IIb - DA 01 - Lehrkräfte für besondere  
Aufgaben - angeboten. Die Umwandlung ist kostenneutral.

MMV 10 / 2391

Kapitel 06 520 - Kunstakademie Düsseldorf -

B. Zugang gegen Abgang

Titel 425 10

Zugang: 1 Stelle Verg.Gr. Ib/IIa - DA 03 - gegen Abgang 1 Stelle  
Verg.Gr. VIb - DA 03 -

Die Kunstakademie will das umfangreiche Archiv der Kunstakademie nach wissenschaftlichen Methoden ausbauen und pflegen. Die Ergebnisse der Arbeit sollen in die wissenschaftliche Arbeit der Kunstakademie, vor allem im Bereich der Kunstgeschichte, einfließen. Vor allem der Fachbereich "Kunstbezogene Wissenschaften" wird bei einer wissenschaftlichen Auswertung des Archivs ein attraktives Studienangebot bereitstellen können. Für die Arbeiten ist wegen der Zielsetzung auf jeden Fall ein wissenschaftlicher Mitarbeiter mit den entsprechenden Qualifikationsvoraussetzungen erforderlich. Zur Vermeidung einer Stellenausweitung wird eine vorhandene Stelle der Verg.Gr. VIb aus dem gleichen Bereich abgesetzt.

MMV 10 / 2391

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Titelgruppe 64

Zum 01.01.1990

Titel 425 10

Zugang: 2 Stellen Verg.Gr. Ib - DA 01 -

Im Zusammenhang mit der Restaurierung von Schloß Moyland wird dort ein Institut der Kunstakademie Düsseldorf (Beuys-Institut) eingerichtet. Die beiden vorgesehenen Stellen sind für die Kustoden des Instituts vorgesehen. Dort soll zunächst die Inventarisierung und Dokumentation der Sammlung zeitgenössischer Kunst im Schloß Moyland erfolgen.

MMV 10 / 2391



Kapitel 06 540 - Hochschule für Musik Köln -

B. Zugang gegen Abgang

Titel 425 10

Zugang: 2 Stellen Verg.Gr. Vb/Vc - DA 06 - gegen Abgang von  
2 Stellen bei Titel 426 10 -

Im Zusammenhang mit der Durchführung der Aufgaben nach dem neuen Kunsthochschulgesetz fallen umfangreiche zusätzliche Aufgaben im Bereich des Prüfungsamtes und in den zukünftigen Dekanaten an. Bei der Größe der Hochschule kann dies nur durch zusätzliche Stellen bewältigt werden. Um jedoch insgesamt eine Stellenausweitung zu vermeiden, werden zwei Stellen der Lohngr. II abgesetzt.

MMV 10 / 2391

C. Stellenumwandlungen

Titel 422 10

Zugang: 1 Stelle Bes.Gr. C 1 durch Umwandlung aus Bes.Gr. H 2

Der Personaltypus "Dozent" ist nach dem neuen Kunsthochschulgesetz nicht mehr vorgesehen. Eingeführt über das neue Gesetz wird jedoch der wissenschaftliche/künstlerische Assistent, für den bisher keine Stellen veranschlagt sind. Da zusätzliche Stellen nicht ausgewiesen werden können, wird die freiwerdende Planstelle der Bes.Gr. H 2 in eine solche der Bes.Gr. C 1 umgewandelt.

MMV 10 / 2391

F. Stellenhebungen

MMV 10 / 2391

Titel 422 10

Zugang: 1 Stelle Bes.Gr. A 12 - Bibliotheksamtsrat - durch Hebung  
aus Bes.Gr. A 11

Die Stellenhebung ist für die Leiterin der Zentralbibliothek der  
Musikhochschule vorgesehen. Ihr umfangreiches Arbeitsgebiet läßt  
sich wie folgt beschreiben:

- Bibliotheksfachliche Aufsicht über die Zentralbibliothek und die  
Bibliotheken der Abteilungen sowie Überwachung von Bibliotheks-  
arbeiten der Mitarbeiter
- Zusammenarbeit und Beratung mit den angegliederten Abteilungs-  
bibliotheken und anderen Bibliotheken am Ort (Musikwissenschaft-  
liches Institut der Universität, Stadtbibliothek, Diözesanbi-  
bliothek u. a.)
- Materialplanung und Beschaffung
- Auswahl und Kauf neuer Notenbücher und Schallplatten durch Aus-  
wertung der Fachpresse, Antiquariatslisten und entsprechender  
Beschaffungsvorschläge
- Lieferkontrolle und Inventarisierung
- Erstellung der folgenden Kataloge:

Standortkatalog, Interpretenkatalog zu den Schallplatten, Kata-  
log aller Artikel aus Zeitschriften, Festschriften und Sammel-  
bänden, alphabetischer und systematischer Katalog der Noten-  
bücher und Schallplatten, Schlagwortregister zum systematischen  
Katalog

- Beschaffung von Leihmaterialien zu Konzerten mit entsprechender Vertragsabwicklung mit Verlagen

- Leserberatung

MMV 10 / 2391

- Erstellung von Filmen über nicht ausleihbare Raritäten

- Erstellung von Bibliotheksverzeichnissen, Statistiken und ähnlichem.

Diese selbständig abzuwickelnden Aufgaben rechtfertigen bei der Größe der Hochschule nach Art, Bedeutung und Umfang des Tätigkeitsfeldes eine Anhebung der vorhandenen Planstelle der Bes.Gr. A 11 nach A 12.

MMV 10 / 2391

Kapitel 06 550 - Folkwang-Hochschule Essen -

C. Stellenumwandlungen

Titel 422 10

Zugang: 2 Stellen Bes.Gr. C 3 durch Umwandlung aus einer Stelle für einen außertariflichen Angestellten VGO II/Analog C 3 für die Hauptfächer Klassischer Tanz und Violine

Die Vertreter der fundamentalen künstlerischen Hauptfächer sollen sukzessive in ein Beamtenverhältnis übernommen werden. Durch diese Übernahme wird eine dauerhaftere Bindung dieser Professoren an die Hochschule erwartet, was wiederum eine Kontinuität in der Lehre und künstlerischen Orientierung gewährleistet. Schon in den vergangenen Haushaltsjahren erfolgten solche - im übrigen kostenneutrale - Umwandlungen.

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Titelgruppe 64

Im Laufe des Jahres

Titel 422 10 und 425 10

- Zugang: a) 2 Stellen Bes.Gr. C 4 für Professoren, davon 1 für den Bereich Rollenstudium und 1 für den Bereich Musiktheater - Regie (Zuweisung zum 31.12.1990)
- b) 4 Stellen Bes.Gr. C 3 für Professoren, davon 1 für den Bereich Sprechen/Sprecherziehung, 1 für den Bereich Musikalische Grundausbildung/Musical, 1 für Bewegungslehre und 1 für den Bereich Funktionales Stimmtraining (Zuweisung zum 31.12.1990)
- c) 2 Stellen Bes.Gr. C 2 für Professoren im Bereich Chorepitation/Musikalische Grundausbildung/Musikalische Einstudierung (Zuweisung zum 31.12.1990)
- d) 4 Stellen für außertarifliche Angestellte VGO IIIa/IIIb als Lehrkräfte für besondere Aufgaben, davon 2 für Korrepitation und 2 für Tanzkorrepitation (Zuweisung zum 01.04.1990)

Zu a):

Die beiden Professorenstellen der Bes.Gr. C 4 werden für den Ausbau der Studiengänge der Darstellenden Künste an der Folkwang-Hochschule benötigt. Dabei handelt es sich einmal um den Ausbau des Studiengangs Schauspiel und zum anderen um den Ausbau der Studiengänge Musiktheater (Oper, Musical, Operette).

Für den Studiengang Schauspiel wird die Professur für das zentrale Fach Rollenstudium erforderlich. Es ist von großer Bedeutung innerhalb der Schauspielausbildung und verbindet die Fächer Sprecherziehung und Praktische Theaterarbeit/Regie. Für die Studiengänge Musiktheater ist die Professur für den Bereich Dramaturgie/Regie erforderlich. Die Professur soll die spezielle Dramaturgie von Werken des Musiktheaters in Lehre und Forschung behandeln und zur Umsetzung in die praktische Theaterarbeit beitragen sowie die ästhetischen dramatischen und historischen Aspekte in die Praxis einbringen.

Zu b):

Die vier Planstellen der Bes.Gr. C 3 sind für den neu einzurichtenden Studiengang Musical vorgesehen und sollen dort wie folgt eingesetzt werden:

Eine Stelle ist für das Fach Sprechen/Sprecherziehung erforderlich. Der Stelleninhaber muß sowohl die künstlerische Qualifikation eines Schauspielers mit Bühnenpraxis wie auch die eines ausgebildeten Sprecherziehers haben, um die Betreuung der künftigen Musicaldarsteller mit den Schwerpunkten Gesang und Tanz übernehmen zu können. Gerade für den singenden und tanzenden Musicaldarsteller ergeben sich bei den Übergängen von Singen und Tanzen zum Sprechen besondere Anforderungen und Probleme.

Die zweite Stelle ist für die musikalische Grundausbildung erforderlich. Hier soll die praxisnahe musikalische Ausbildung der Musicaldarsteller erfolgen. Darunter fallen die Teilgebiete Hörerziehung und rhythmische Erziehung, Partitürkunde, Analyse der Stile und Kompositionstechniken des Musicals, des Jazz, der Operette, des Singspiels und des Vaude Ville's.

Im Rahmen des Ausbaus des Studiengangs Musical ist die dritte Stelle für die Bildung des körperlichen Ausdrucks in der Ausbildung der Darsteller mit folgenden Themenkreisen vorgesehen:

Körpertraining, Spannung/Entspannung, Bildung individueller Bewegungsabläufe, Haltungen innerhalb des Rollenfindungsprozesses, Körper und Raum, Beziehung zum Partner, Wechselwirkung von Phantasie und Verhalten des Körpers in dramatischen Situationen.

Mit der vierten Stelle wird die stimmbildnerische Betreuung der Studierenden mit den Schwerpunkten Gesang und Tanz abgedeckt. Dabei muß man den besonderen Anforderungen der Gattungen Musical, Chanson und Song gerecht werden und über große künstlerische und pädagogische Erfahrungen in diesem Metier verfügen.

Zu c):

Für den Ausbau der Studiengänge der darstellenden Künste sollen zwei Planstellen der Bes.Gr. C 2 eingesetzt werden. Damit soll die praxisbezogene musikalische Grundausbildung der Studenten in den Studiengängen Musiktheater (Oper und Musical) betreut werden, und zwar sowohl im Grund- als auch im Hauptstudium.

Zu d):

Zwei Stellen der beantragten Stellen für Lehrkräfte für besondere Aufgaben sind für die Korrepetition im Bereich des Stimmbildungs- und Gesangsunterricht in den Studiengängen Oper und Musical erforderlich sowie für die musikalische Einstudierung von Partien, Arien, Songs, Liedern sowie Ensemble- und Chorstücken. Die übrigen beiden Stellen sollen für die Tanzkorrepetition eingesetzt werden, und zwar in den Bereichen Musicaltheater, Dance/Jazzdance sowie Moderner Tanz.



Kapitel 06 560 - Kunstakademie Münster -

D. Stellenverlagerungen

Titel 422 10

Zugang: 1 Stelle Bes.Gr. C 4 für einen Professor durch Verlagerung  
aus Kapitel 06 520 - Kunstakademie Düsseldorf -

Im Haushaltsvollzug 1989 wurde gemäß § 7 Abs. 9 b Haushaltsgesetz  
1989 die Planstelle der Bes.Gr. C 4 für die Professur "Kunst und  
Öffentlichkeit" von der Kunstakademie Düsseldorf an die Kunstaka-  
demie Münster umgesetzt. Es handelt sich insoweit um den haus-  
haltsmäßigen Nachvollzug einer im Haushaltsjahr 1989 erfolgten  
Maßnahme.

MMV 10 / 2391

Kapitel 06 570 - Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf -

B. Zugang gegen Abgang

Titel 422 10 und 425 10

Zugang: a) 1 Stelle Bes.Gr. A 10 - Regierungsoberinspektor - gegen  
Absetzung an anderer Stelle des Einzelplans 06 -

b) 1 Stelle Verg.Gr. VIb - DA 03 - gegen Absetzung an  
anderer Stelle des Einzelplans 06 -

Zu a) und b):

Die Robert-Schumann-Hochschule ist mit dem neuen Kunsthochschulgesetz selbständige Hochschule geworden. Sie wurde mit dem neuen Gesetz nicht nur als bisherige Abteilung aus der Musikhochschule Köln herausgelöst, sondern wurde auch gleichzeitig, wie die übrigen Kunsthochschulen, in die Novellierung des nordrhein-westfälischen Hochschulrechts einbezogen. Sie verlor damit ihre Organisationsform als staatliche Anstalt und wurde Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die damit einhergehenden zusätzlichen Aufgaben können von der Verwaltung der Robert-Schumann-Hochschule nicht geleistet werden, da sie gerade im Verwaltungsbereich lediglich mit dem Personal der bisherigen Abteilungsstruktur ausgestattet ist. Aus diesem Grunde war es erforderlich, umgehend vor allem für den Bereich des Personalwesens eine zusätzliche Planstelle eines Beamten des gehobenen Dienstes einzurichten. Gleichzeitig war es unumgänglich, für das Rektorat (Rektor, zwei Prorektoren und Kanzler) eine Mitarbeiterstelle zur Verfügung zu stellen, um die dort anfallende Arbeit erledigen zu können. Die Schaffung dieser Stellen bedeutet keine Stellenausweitung innerhalb des Einzelplans 06, da hierfür an anderer Stelle des Einzelplans Stellen abgesetzt wurden.

C. Stellenumwandlungen

Titel 422 10

- Zugang: a) 2 Stellen Bes.Gr. C 4 für Professoren durch Umwandlung von Stellen für außertarifliche Angestellte VGO I/Analog C 4
- b) 3 Stellen Bes.Gr. C 3 für Professoren durch Umwandlung von Stellen für außertarifliche Angestellte VGO II/Analog C 3

Zu a) und b):

Im Zuge der Verselbständigung der früheren Abteilung Düsseldorf der Musikhochschule Rheinland konnten im wesentlichen nur Stellen für außertarifliche Angestellte an die neue Hochschule verlagert werden. Um eine angemessene Ausstattung mit Planstellen für beamtete Professuren erreichen zu können, werden die obigen, im übrigen kostenneutralen, Umwandlungen für die verschiedenen künstlerischen Hauptfächer vorgenommen. Eine erste Rate von Umwandlungen erfolgte im Haushalt 1989.

MM : 10 / 2391

Kapitel 06 580 - Kunsthochschule für Medien Köln -

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Titelgruppe 64

Im Laufe des Jahres

Titel 422 10 und 425 10

- Zugang:
- a) 1 Stelle Bes.Gr. B 3 - Rektor - (zum 01.03.1990)
  - b) 2 Stellen Bes.Gr. C 4 - Professor - (zum 31.12.1990)
  - c) 1 Stelle Bes.Gr. C 3 - Professor - (zum 31.12.1990)
  - d) 1 Stelle Bes.Gr. A 12 - Regierungsamtsrat -  
(zum 01.03.1990)
  - e) 1 Stelle Bes.Gr. A 11 - Bibliotheksamtmann -  
(zum 01.04.1990)
  - f) 4 Stellen Verg.Gr. Ia - DA 01 - (3 zum 01.04.1990 und  
1 zum 01.10.1990)
  - g) 1 Stelle Verg.Gr. IVb - DA 08 - (zum 01.04.1990)
  - h) 1 Stelle Verg.Gr. III - DA 06 - (zum 01.03.1990)
  - i) 1 Stelle Lohngr. VI/V - Haus- und Fahrdienst -  
(zum 01.03.1990)

Zu a) - i):

Entsprechend dem Grundkonzept, das einen Beginn der Hochschule mit weiterqualifizierenden Studienangeboten in Form von Projektstudien festlegt, und den ab 1990 geplanten Aktivitäten einschließlich der Aufnahme des Studienbetriebs sind die notwendigen Vorkehrungen personeller Art mit dem Haushalt 1990 fortzuführen. Dabei ist zunächst die Leitungsebene zu vervollständigen. Dem dient die Aus-

weisung der Planstelle für den Rektor - siehe a) -. Die Verwaltung ist um zwei Stellen (1 Bes.Gr. A 12 - d) - und 1 Verg.Gr. III - h) -) zu verstärken. Der Haus- und Fahrdienst soll zunächst eine Stelle - Lohngr. VI/V - i) - erhalten. Die Bibliothek der Medienhochschule, die ergänzt wird um eine Mediathek, benötigt dringend eine Leitung. Hierfür ist die Planstelle der Bes.Gr. A 11 - e) - vorgesehen.

Die vier Stellen der Verg.Gr. Ia - f) - werden für den Mittelbau in der Lehre benötigt, die Stelle der Verg.Gr. IVb im technischen Dienst - g) - für die einzurichtenden Ateliers und Laboratorien.

Im Bereich der Lehre und Forschung sollen mit dem Haushalt 1990 drei Professorenstellen - a) und b) - für nebenamtliche Professoren (§ 30 KunstHG) geschaffen werden. Folgende Aufgabengebiete sollen damit erfaßt werden:

#### **Künstlerische Praxis und ihre Vermittlung**

- a) Sprache, Literatur und Medien (u.a. Drehbuch)
- b) Musik und Medien
- c) Kunst und Medien
- d) Kunstvermittlung

MMV 10 / 2391

#### **Medienkunst (multimedial)**

- a) Bühne/Raum/Szenenbild und neue Medien
- b) Ton, Musik, Tanz/Performance und neue Medien
- c) Malerei/Skulptur und neue Medien
- d) Experimentelle Medienkunst

#### **Mediengestaltung**

- a) Film und Fernsehen/Video
- b) Ausstattung/Mediendesign
- c) Experimentelle Film- und Fernsehgestaltung  
(Trick/Animation/Spezialeffekte)
- d) C.A.D./Experimentelle elektronische Bildgestaltung
- e) Grafik/Gestalterische Grundlagen

Die vorgesehenen nebenamtlichen Professuren eröffnen der Hochschule die Möglichkeit, bei eingeschränkter Stellenzahl ein breites Lehrangebot schaffen zu können. Ein weiterer Vorteil ist die

enge Verzahnung mit der Praxis, weil auf diese Stellen nur Praktiker mit hoher Qualifikation berufen werden sollen. Die Besetzung ist abhängig von dem jeweils wahrzunehmenden Stundendeputatsanteil. Dies bringt eine hohe Flexibilität, können doch so die verschiedenen als Untergliederungen genannten Bereiche ergänzt oder ausgetauscht werden. Eine Abdeckung aller Bereiche gleichzeitig ist allerdings nicht möglich.

MMV 10 / 2391

Kapitel 06 670 - Fachhochschule Aachen -

A. Neue Stellen (Leerstellen)

Titel 422 10

Zugang: a) 1 Leerstelle Bes.Gr. C 3 - Professor - an einer  
Fachhochschule -

b) 1 Leerstelle Bes.Gr. C 2 - Professor - an einer  
Fachhochschule -

Zu a):

Die Hochschule beabsichtigt eine Kooperation mit der Fraunhofer-Gesellschaft und dem Fachbereich Maschinenbau. Um eine gemeinsame Berufung zu dieser Großforschungsanlage realisieren zu können, ist die Leerstelle der Bes.Gr. C 3 erforderlich.

Zu b):

Die Abteilung Jülich der Fachhochschule Aachen beabsichtigt eine weitere Intensivierung ihrer Zusammenarbeit mit der Kernforschungsanlage Jülich und benötigt für eine gemeinsame Berufung dorthin eine C 2-Leerstelle.

MM V 10 / 2391

B. Zugang gegen Abgang

Titel 425 10

Zugang: 1 Stelle Verg.Gr. VII - DA 05 - gegen Abgang 1 Stelle  
Lohngr. VII/VI - DA 03 -

Die Datenverarbeitungszentrale der Fachhochschule Aachen muß dringend um eine Kraft ergänzt werden, die die umfangreiche Erfassung der Studentenprüfungsdaten selbständig übernimmt. Eine vorhandene freie Arbeiterstelle reicht aufgrund der Tätigkeitsmerkmale nicht aus. Die Tätigkeiten erfüllen die Voraussetzung für eine Einstufung nach Verg.Gr. VII - einzige Fallgruppe zu Teil II B Unterabschnitt V des BAT -. Gegen Einrichtung dieser Stelle wird die vorhandene freie Stelle im Arbeiterbereich abgesetzt.



Kapitel 06 710 - Fachhochschule Dortmund -

B. Zugang gegen Abgang

Titel 425 10

Zugang: 1 Stelle Verg.Gr. Vb/Vc gegen Abgang 1 Stelle Lgr. VII/VI

Der Fachbereich Design braucht für seine Filmwerkstätten dringend eine Werkstattleitung, da sonst die teuren und hochprofessionellen Studiengeräte nicht ausreichend betreut werden können. Folgende Tätigkeiten

- selbständige Einweisung und Betreuung von Studierenden in Form von Vermittlung von Übungen zur Gerätehandhabung als Unterstützung der Lehre im Bereich Film/Video/Ton
- fachliche Unterweisung in allen Werkstätten im Filmbereich (Schneideräume, Trickanlage, Videoschnitt, Beleuchtungsanlagen, Tonstudio)
- Betreuung bei Diplomarbeiten in technischer Hinsicht
- Kontakt mit der Film- und Videoindustrie als Grundlage für qualifizierte Beschaffungsmaßnahmen

müssen dort erledigt werden. Die Tätigkeiten erfüllen die Merkmale der Fallgruppe 2 zu Verg.Gr. Vb Teil II Q des BAT. Die vorhandene freie Stelle für einen Arbeiter der Lohngr. VII/VI reicht nicht aus. Sie kann allerdings bei Schaffung der höherwertigen Stelle abgesetzt werden.

MMV10 / 2391

Kapitel 06 730 - Märkische Fachhochschule -

A. Neue Stellen

Titel 422 10

MMV10 / 2391

Zugang: 1 Stelle Bes.Gr. C 3 - Professor - an einer Fachhochschule

Gemäß Haushaltsvermerk Nr. 2 zu Kapitel 06 110 Titel 422 10 wurde im Haushaltsvollzug 1989 der Märkischen Fachhochschule aus Kapitel 06 110 eine Planstelle der Bes.Gr. C 3 - ohne Besoldungsaufwand - für eine Stiftungsprofessur zur Förderung einer Schwerpunktbildung im Bereich der Umwelttechnik/Entsorgungswirtschaft zugewiesen. Die Planstelle trägt einen kw-Vermerk zum 30.09.1991. Der jetzt zu Berufende wird dann auf eine zum Ende des Sommersemesters 1991 freiwerdende C 3-Planstelle übernommen. In der Zwischenzeit wird der Besoldungsaufwand durch einen Förderverein getragen.

B. Zugang gegen Abgang

Titel 425 10

MMV 10 / 2391

Zugang: 1 Stelle Verg.Gr. IVa - DA 08 - gegen Absetzung 1 Stelle  
Verg.Gr. VII/VIII - DA 06 -

Im Zuge der Neustrukturierung der Märkischen Fachhochschule und des Ausbaus des Bereichs Biotechnologie im Fachbereich Physikalische Technik ist die Ausweisung einer Stelle für einen fachpraktischen Mitarbeiter der Verg.Gr. IVa erforderlich. Es werden die Tätigkeitsmerkmale der Fallgruppe 10 der Anlage 1a zum BAT - Teil I - erfüllt. Um diesen Personalausbau realisieren zu können, ohne das Personalsoll insgesamt zu erhöhen, wird eine Stelle der Verg.Gr. VII/VIII im Verwaltungsbereich abgesetzt.

D. Stellenverlagerungen

Titel 422 10

Zugang: 1 Stelle Bes.Gr. C 3 - Professor - an einer Fachhochschule  
durch Umsetzung aus Kapitel 06 690 - Fachhochschule Bochum

Die Verlagerung dieser Planstelle erfolgte im Haushaltsvollzug  
1989 aufgrund eines entsprechenden Umsetzungsvermerks beim Kapitel  
der Fachhochschule Bochum. Insofern handelt es sich lediglich um  
eine nachrichtliche Darstellung im Haushaltsplanentwurf 1990.

F. Stellenhebungen

MMV 10 / 2391

Titel 422 10

Zugang: 1 Stelle Bes.Gr. A 9 - Betriebsinspektor - durch Hebung  
aus Bes.Gr. A 8

Der Leiter der Zentralwerkstatt der Abteilung Hagen war von 1972 bis 1983 als Schlossermeister stellvertretender Leiter dieser Werkstatt und ist seit 1983 als Leiter der Zentralwerkstatt bestellt. Er ist Vorgesetzter von drei einschlägig ausgebildeten Fachkräften mit Meisterausbildung. Art und Umfang des Aufgabengebietes sowie seine langjährige Berufserfahrung und auch die vergleichbare Eingruppierung seiner ihm unterstellten Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis rechtfertigen eine Hebung der Planstelle von A 8 nach A 9.

Kapitel 06 740 - Fachhochschule Köln -

E. Umsetzungen aus Kapitel 06 110 Titelgruppe 64

Im Laufe des Jahres

Titel 422 10

Zugang: a) 2 Stellen Bes.Gr. C 3 - Professor - an einer Fachhochschule - (zum 31.12.1990)

b) 1 Stelle Bes.Gr. C 2 - Professor - an einer Fachhochschule - (zum 31.12.1990)

Zu a) und b):

Um den Aufbau des Fachbereichs "Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut" abzuschließen, sollen der Fachhochschule Köln drei weitere Planstellen für Professoren zugewiesen werden. Dabei handelt es sich im einzelnen um

1 Planstelle Bes.Gr. C 3 - Buchrestaurierung (Schriftgut/Graphik)

1 Planstelle Bes.Gr. C 3 - Restaurierung von Glas, Keramik und kulturhistorischen Objekten

1 Planstelle Bes.Gr. C 2 - Textilrestaurierung (Textil/Leder).

Die Planstellen sind erforderlich, um das Lehrangebot in Bereichen der Restaurierung vollständig abdecken zu können. Damit ist der Ausbau im Bereich der Professuren abgeschlossen.

Kapitel 06 750 - Fachhochschule Lippe -

F. Stellenhebungen

Titel 422 10

Zugang: 1 Stelle Bes.Gr. A 9 - Regierungsamtsinspektor - durch  
Hebung aus Bes.Gr. A 8

Der Stelleninhaber erfüllt seit 1976 Sachbearbeiteraufgaben in der  
Verwaltung der Abteilung Detmold der Fachhochschule Lippe. Art,  
Umfang und Bedeutung seines Aufgabengebietes sowie seine langjäh-  
rige Tätigkeit für diesen Bereich rechtfertigen die Anhebung der  
Planstelle von Bes.Gr. A 8 nach A 9 - mittlerer Dienst -.

Kapitel 06 820 - Fachhochschule für Bibliotheks- und  
Dokumentationswesen in Köln -

F. Stellenhebungen

Titel 422 10

MMV 10 / 2391

Zugang: 1 Stelle Bes.Gr. A 13 - Regierungsoberamtsrat - durch  
Hebung aus Bes.Gr. A 12

Der Stelleninhaber ist schon seit 1975 bei der Vorgängereinrichtung. Seit 1981 haben durch die Errichtung der Fachhochschule die Aufgaben quantitativ und qualitativ erheblich zugenommen.

Der Stelleninhaber ist zuständig für die Angelegenheiten der allgemeinen Organisation sowie für die Organisation des inneren Dienstbetriebes der Verwaltung und des Lehrbetriebs, die Bearbeitung sämtlicher Haushaltsangelegenheiten einschl. der Beschaffungen, die Personalangelegenheiten des Verwaltungs- und Hochschulpersonals sowie der Bibliotheksreferendare ohne Besoldungsnengebiete. Ebenso bearbeitet er die studentischen und akademischen Angelegenheiten. Er ist unmittelbar weisungsbefugt gegenüber den Mitarbeitern der Verwaltung und zugleich büroleitender Beamter. Außerdem vertritt er den Kanzler bei dessen Abwesenheit.

Art, Umfang und Bedeutung des Aufgabengebietes rechtfertigen auch im Verhältnis zu anderen Einrichtungen die Hebung der Planstelle von Bes.Gr. A 12 nach A 13.



MMV 10 / 2391

Stand 1.9.1989

Übersicht über die Zu- und Abgänge in allen Kapiteln des Einzelplans 06

	Planmäßige Beamte				Beamtete Hilfskräfte				Angestellte				Arbeiter				Insgesamt	
	Zahl		hochschulabh. per u. Lehrer		Zahl		davon Miss.Dienst		Zahl		davon Miss.Dienst		Zahl		davon Titelnlg.			
	E. 1989	1990	E. 1989	1990	E. 1989	1990	1989	1990	E. 1989	1990	1989	1990	E. 1989	1990	E. 1989	1990	E. 1989	1990
06 111 UHl. Bern	1137	1195	112	112	2	2	-	-	1190	1215	5	315	310	15	12	12	2903	3049
06 121 UHl. Münster	1215	1223	25	20	6	7	21	-	1214	1223	3	292	292	10	1	1	2355	2366
06 131 UHl. Köln	1172	1199	22	17	7	8	21	-	1169	1172	3	279	279	15	2	2	2372	2393
06 141 TH Aachen	1115	1126	16	15	4	4	3	-	1120	1126	2	302	302	2	1	1	3106	3109
06 151 UHl. Bochum	1095	1100	15	13	12	9	3	-	1072	1089	2	306	306	5	-	-	1919	1926
06 160 UHl. Dortmund	826	822	26	16	10	3	1	-	799	791	31	172	172	1	3	3	1106	1107
06 171 UHl. Düsseldorf	506	528	28	16	6	3	3	-	466	466	6	150	149	1	3	3	1123	1126
06 181 UHl. Bielefeld	773	772	1	1	1	1	-	-	766	766	3	3	3	-	-	-	1119	1122
06 183 UHl. Bielefeld, Co. Lab.	93	112	1	1	-	-	-	-	26	25	1	3	3	-	-	-	1119	1122
Summe Universitäten	7913	8113	112	112	57	57	3	6	7106	7112	215	215	215	22	17	17	3092	3119
06 112 ME Bern	319	319	23	15	21	22	-	-	219	219	23	117	117	13	-	-	3011	3009
06 122 ME Münster	440	440	20	25	20	-	-	-	319	313	64	149	149	3	-	-	1440	1424
06 132 ME Köln	409	409	10	13	3	3	-	-	282	279	61	162	162	2	-	-	3037	3032
06 142 ME TH Aachen	357	357	22	24	1	1	-	-	279	279	64	117	117	11	-	-	3525	3506
06 152 ME Bochum	83	83	2	2	-	-	-	-	207	207	-	17	17	-	15	15	773	773
06 172 ME Düsseldorf	428	425	19	19	2	2	-	-	293	293	10	145	145	6	-	-	1430	1424
06 212 ME Essen	709	709	-	16	-	-	-	-	1416	1416	57	372	372	5	-	-	2679	2674
Summe Med. Einrichtungen	2447	2447	23	23	6	6	-	-	1727	1727	119	289	289	16	31	31	1117	1117
06 211 UHl. CH Essen	730	726	16	15	1	1	10	23	618	621	23	118	118	1	5	5	1126	1120
06 220 UHl. CH Duisburg	538	538	13	13	6	2	2	26	576	577	1	116	116	1	3	3	1266	1264
06 230 UHl. CH Paderborn	622	615	7	10	1	1	-	-	549	549	-	112	112	3	2	2	1107	1103
06 240 UHl. CH Siegen	569	564	2	10	-	-	-	-	437	434	-	110	110	7	2	2	1122	1115
06 250 UHl. CH Maastricht	619	615	3	10	1	1	-	-	522	525	3	115	115	4	2	2	1107	1103
06 260 Fern-UHl. Hagen	285	285	-	11	-	-	-	-	312	319	11	11	11	-	2	2	202	203
Summe UHl's. CH'en	3375	3360	25	25	17	17	-	-	2016	2016	72	210	210	10	11	11	6357	6353
06 510 Sporthochsch. Köln	127	127	6	5	3	3	2	2	121	121	2	2	2	3	3	3	333	332
06 072 ZB Medizin	25	25	1	1	-	-	-	-	25	25	2	-	-	-	-	-	102	102
06 830 HBZ	44	44	-	-	-	-	-	-	44	44	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Miss. Hochschulen	1018	1018	10	10	32	32	3	7	2197	2197	219	575	575	11	11	11	3033	3033

Kapitel/ Hochschule/ Einrichtung	Planmäßige Beamte				Beamtete Hilfskräfte				Angestellte				Arbeiter				Insgesamt					
	Zahl		davon Tpt.		Verwaltung Bibliothek etc.		Hochschullehrer und Lehrer		Zahl		davon Mittl. Dienst		davon Titelgruppen		Zahl		davon Titelgr.		Zahl		davon Titelgr.	
	E.	M.	E.	M.	E.	M.	E.	M.	E.	M.	E.	M.	E.	M.	E.	M.	E.	M.	E.	M.	E.	M.
05 50 Kurzelektronik Düsseldorf	54	52	1	1	5	5	47	1	36	34	2	2	1	1	16	16	1	1	103	102	1	1
05 500 Masch. Detmold	40	40	-	-	5	5	35	-	98	96	-	-	-	-	11	11	-	-	157	157	-	-
05 500 Masch. Köln	73	73	-	-	8	8	65	-	94	92	2	2	-	-	14	14	2	2	110	110	-	-
05 500 Folien-Hochschule	60	56	4	-	7	7	53	4	35	33	2	2	1	1	13	13	-	-	110	110	-	-
05 500 Kurzelektronik Krefeld	15	14	1	-	3	3	12	1	15	15	-	-	-	-	4	4	-	-	34	32	2	2
05 570 Robert-Schuman-Hochsch.	34	28	6	-	4	3	30	5	24	22	2	2	1	1	1	1	-	-	57	52	5	5
05 580 Kunsthochschule f. Medien	7	5	2	-	2	2	5	2	6	3	3	-	-	-	1	1	-	-	14	9	5	5
Summe Kunsthochschulen	110	109	1	-	34	33	77	11	348	342	6	6	2	2	66	64	2	2	610	609	1	1
05 670 FH Aachen	237	236	1	-	21	21	216	1	170	168	2	2	-	-	18	18	-	-	432	436	-	-
05 680 FH Bielefeld	211	210	1	-	21	21	190	1	108	107	1	1	-	-	1	1	-	-	315	315	-	-
05 680 FH Bochum	240	240	0	-	24	24	216	1	180	180	0	0	-	-	21	21	-	-	338	338	0	0
05 710 FH Dortmund	247	246	1	-	25	25	222	1	144	142	2	2	-	-	21	21	1	1	416	410	6	6
05 720 FH Düsseldorf	200	200	0	-	25	25	175	1	91	90	1	1	-	-	19	19	-	-	347	342	5	5
05 730 Technische Fachhochschule	121	120	1	-	26	26	95	1	166	165	1	1	-	-	61	61	-	-	215	216	-	-
05 740 FH Köln	491	491	0	-	61	61	430	1	299	297	2	2	-	-	22	22	-	-	647	641	6	6
05 750 FH Lippe	132	132	0	-	16	16	116	1	89	88	1	1	-	-	10	10	-	-	242	242	0	0
05 760 FH Münster	221	220	1	-	31	31	190	1	146	145	1	1	-	-	10	10	-	-	407	407	0	0
05 770 FH Niederrhein	270	269	1	-	33	33	237	1	177	176	1	1	-	-	19	19	-	-	497	496	1	1
05 800 FH Bielefeld - Dok. Wesen K.	27	27	0	-	6	6	21	1	10	10	0	0	-	-	-	-	-	-	32	32	0	0
Summe Fachhochschulen	2.977	2.970	7	-	340	340	2.637	7	1.612	1.605	7	7	13	13	211	216	5	5	4.647	4.647	0	0
05 010 HF	204	203	1	-	24	23	180	1	112	112	0	0	-	-	6	6	-	-	322	321	1	1
05 020 Tpt. Bf 494	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
05 022	308	309	1	-	-	-	308	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	308	309	1	1
05 110/422 10	16	16	0	-	-	-	16	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
05 110/ Tpt. Bf 494	22	22	0	-	2	2	20	0	25	25	0	0	-	-	10	10	-	-	49	49	0	0
05 050 Human A. Krefeld	14	14	0	-	2	2	12	0	91	90	1	1	-	-	2	2	-	-	110	109	1	1
05 071 26	107	107	0	-	107	107	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	107	107	0	0
05 081 Sozialakademie	6	6	0	-	1	1	5	0	1	1	0	0	-	-	1	1	-	-	8	8	0	0
05 082 Sozialförderungsstelle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
05 083 Funktion	3	3	0	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
05 084 Landeshochschulrat	1	1	0	-	1	1	-	-	16	16	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
05 086 Kulturdenkmal Instanz	6	5	1	-	4	3	1	2	5	5	0	0	-	-	2	2	-	-	17	17	0	0
Summe Sonstige	707	709	2	-	22	22	685	2	306	306	0	0	14	14	22	22	1	1	1.036	1.036	0	0
Übertrag: Summe Wissenschaftl. Hochschulen	18.951	18.946	5	-	2.584	2.584	16.367	32	11.937	11.937	14	14	573	573	7.315	7.322	53	53	29.333	29.344	51	51
Summe EPL 05	17.304	17.297	7	-	2.222	2.222	15.082	157	10.631	10.631	21	21	493	496	7.743	7.749	69	69	26.525	26.532	7	7

X) Der APL-Eckauftrag 1990 weist noch nicht die im Haushaltsvertrag 1989 eingetragenen 210 Angestellten-Stellen aus.  
Die endgültige Zahl der Stellen erhöht sich deshalb um 590.

Gesamtübersicht über den Personalbestand des Epl. 06

	Verwaltungs- Bibliotheks- und sonstige Beamte	Hochschul- Lehrer und Lehrer	Beamtete Hilfskräfte	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt	Beamte im Vorbereitungs- dienst
1972	1751	8317	7912	15791	5359	39130	193
1973	2169	8643	8028	19360	6963	45163	210
1974	2376	9233	7955	21010	7216	47792	256
1975	2462	9469	8116	21851	7297	49195	276
1976	2507	9467	8085	22008	7281	49348	281
1977	2536	9574	7941	22577	7342	49970	276
1978	2605	9723	8002	23526	7549	51405	278
1979	2629	9814	8285	24333	7691	52752	317
1980**	2688	11804	6484	24934	7722	53632	317
1981	2718	11824	6433	25092	7760	53827	269
1982	2786	11727	3617	27974	7757	53863	249
1983	2820	12010	2571	28790	7700	53899	242
1984	2892	11852	1859	29815	7713	54131	242
1985	2917	11835	1270	30763	7678	54463	247
1986	2983	11757	920	31182	7638	54480	247
1987	3039	11721	610	31566	7607	54563	247
1988	3094	11780	581	31600	7612	54667	247
1989	3159	14003	76	30727	7694	55659	247
Entwurf 1990 *) ***)	3180	14160	67	31026	7743	56176	247
Mehr gegenüber 1989	21	157	9-	299	49	517	-

\*) einschl. Stellen für die Bibliothekarische Zentraleinrichtung (ab 1974) und Stellen, für die Mittel in Titelgruppen veranschlagt sind (ab 1976); ohne bei anderen Einzelplänen als Planstellen ohne Besoldungsaufwand ausgewiesene Stellen, für die Mittel im Epl. 06 veranschlagt sind (ab 1974); einschl. Stellen für die Fernuniversität - Gesamthochschule - (ab 1975) und Stellen für das Landesamt für politische Bildung (ab 1975).

\*\*) Unter Berücksichtigung der 1980 erfolgten Umstellung auf die neue Personalstruktur (C-Besoldung).

\*\*\*) Ohne Stellen für die Landeszentrale für politische Bildung (ab 1986)

MMV 10 / 2391

Übersicht über die Stellenentwicklung von 1966 - 1990 in den Hauptabschnitten

	Universitäten, Techn. Hochsch., Universitäten-Gesamthochsch., -Sporthochsch., Hochschulbibliothekszenr. (ab 1974), Zentralbibliothek der Med. (ab 1974), Fernuni.-Gesamthochsch. (ab 1975) Kap. 06111-06510, 06030, 06072 ***	Titel 422 10 Planmäßige Beamte ein- schl. Hoch- schullehrer	Beamtete Hilfskräfte	Titel 425 10 Angestellte	Titel 426 10 Arbeiter	Zusammen
1966		2528	4978	7761	3753	19020
1967		2562	4993	7902	3735	19192
1968		2767	5200	8321	3777	20153
1969		3179	5802	9149	3916	22046
1970		4478	6688	10307	4126	25599
1971		5304	7441	12342	4496	29663
1972		7452	7896	14386	4986	34720
1973		7993	8012	17732	6560	40297
1974		8680	7936	19159	6786	42561
1975		8959	8098	19922	6845	43824
1976		9001	8068	20075	6844	43986
1977		9117	7925	20618	6913	44573
1978		9314	7986	21518	7115	45933
1979		9428	8265	22279	7264	47236
1980***		11436	6464	22832	7299	48031
1981		11477	6415	22966	7350	48209
1982*		11481	3602	25848	7361	48292
1983		11776	2557	26650	7314	48297
1984		11714	1849	27665	7325	48553
1985		11752	1260	28846	7296	48954
1986		11744	913	29067	7255	48979
1987		11780	604	29481	7229	49094
1988		11867	577	29520	7237	49201
1989		13906	72	28846	7322	49946
Entwurf 1990		13956	65	28937	7375	50333

9 w) einschl. Stellen für das Hochschulbibliothekszenrum (ab 1974), die Zentralbibliothek der Medizin (ab 1974) und Stellen, für die Mittel i  
 11 n Titelgruppen veranschlagt sind (ab 1974); ohne bei anderen Einzelplänen als Planstellen ohne Besoldungsaufwand ausgewiesene Stellen, für d  
 13 te Mittel im Epl. 06 veranschlagt sind (ab 1974); einschl. Stellen für die Fernuniversität - Gesamthochschule - (ab 1975).

Übersicht über die Stellenentwicklung von 1970 - 1990 bei den Kunsthochschulen

	Planmäßige Beamte einschli. Hochschullehrer	Beamtete Hilfskräfte	Angestellte	Arbeiter	Zusammen
Kunsthochschulen (Kapitel 06 520 - 06 590)					
1970	90	-	172	34	304
1971	116	-	180	36	332
1972	139	-	324	44	507
1973	152	-	338	50	540
1974*	176	-	356	56	588
1975	188	-	355	62	605
1976	189	-	350	63	602
1977	199	-	350	62	611
1978	200	-	350	59	617
1979	211	-	362	58	631
1980**	221	-	360	58	639
1981	226	-	356	57	639
1982	227	-	357	57	641
1983	230	-	355	56	641
1984	231	-	355	56	642
1985	231	-	355	56	642
1986	233	-	355	55	643
1987	237	-	351	61	649
1988	243	-	354	63	660
1989	260	-	347	64	679
Entwurf 1990	280	-	346	62	690

\*) einschli. Stellen, für die Mittel in Titelgruppen veranschlagt sind (ab 1974).

\*\*\*) einschließlich Stellen aus der 1980 erfolgten PH-Integration

MMV 10 / 2391

Übersicht über die Stellenentwicklung von 1971 - 1990 bei den Fachhochschulen

Fachhochschulen (Kapitel 06 70, ab 1979 Einzelkapitel 06 670 - 06 690, 06 Planmäßige Beamte 710 - 06 770, ab 1981 einschl. Kapitel 06 820)

	a) Lehrkräfte	b) Verwaltungsg- und Hilfskräfte son. Dienste	Beamtete Angestellte	Arbeiter	Zusammen	
1971	2150	115	273	803	349	3654
1972	2120	179	13	895	303	3510
1973	2146	194	13	1009	317	3679
1974	2226	220	16	1214	331	4015
1975	2203	241	16	1244	336	4042
1976	2172	241	15	1237	330	3995
1977	2172	246	15	1243	331	4007
1978	2172	252	15	1283	341	4063
1979	2169	252	19	1316	335	4091
1980*)	2169	276	19	1357	330	4191
1981**)	2190	284	16	1373	322	4185
1982	2154	287	14	1370	307	4132
1983***)	2108	288	11	1378	297	4082
1984	2148	289	9	1427	300	4170
1985	2125	292	9	1425	296	4147
1986	2108	292	6	1421	300	4127
1987	2095	300	6	1414	293	4106
1988	2088	307	4	1412	289	4100
1989	2080	310	4	1428	286	4108
Entwurf 1990	2087	310	2	1435	283	4117

\*) einschließlich Stellen aus der 1980 erfolgten PH-Integration

\*\*\*) einschließlich Stellen für die Fachhochschule für Bibliotheks- und Informationswesen (ab 1981) - früher Bibliothekar-Lehrinstitut -

\*\*\*\*) einschließlich Stellen für die in die Fachhochschule Köln eingegliederte Abteilung Summersbach der Universität - Gesamthochschule - Siegen (ab 1983)

Übersicht über die Zahl der Ausbildungsplätze 1990

Kapitel/Bezeichnung	Berufsb. Gesetzb. Ber. Ges.		Ber. Ges. Ber. Ges.		Praktikanten 1990	Praktikanten 1989	Schüler 1990	Schüler insgesamt 1989	Schüler insgesamt 1990	+/./.
	verw.	bez.	verw.	bez.						
06 060 - Museum A. König -	-	-	-	-	3	3	-	-	3	-
06 111 - Universität Bonn -	-	105	102	102	26	26	30	236	236	2-
06 112 - Med. Einrichtungen Bonn -	5	79	76	76	30	30	230	344	344	3+
06 121 - Universität Münster -	56	135	128	128	10	10	-	201	193	8+
06 122 - Med. Einrichtungen Münster -	14	134	147	147	108	103	495	751	759	8-
06 131 - Universität Köln -	15	93	104	104	5	21	-	113	140	27-
06 132 - Med. Einrichtungen Köln -	13	56	65	65	57	59	510	636	647	11-
06 141 - Technische Hochschule Aachen -	-	699	709	709	11	11	-	710	720	10-
06 142 - Med. Einrichtungen Aachen -	-	138	138	138	58	58	573	769	769	-
06 151 - Universität Bochum -	-	153	158	158	-	-	-	153	158	5-
06 152 - Med. Einrichtungen Bochum -	-	17	10	10	-	-	-	17	10	7+
06 160 - Universität Dortmund -	8	188	183	183	2	2	-	198	193	5+
06 171 - Universität Düsseldorf -	3	50	47	47	1	-	-	54	50	4+
06 172 - Med. Einrichtungen Düsseldorf -	4	97	72	72	44	44	874	1019	994	25+
06 181 - Universität Bielefeld -	6	6	61	75	-	5	-	67	66	1+
06 183 - Laberschule/Oberstufenkolleg -	-	2	2	2	26	26	-	28	28	-
06 211 - Universität - Gesamthochschule - Essen	6	85	80	80	10	10	-	101	96	5+
06 212 - Med. Einrichtungen Essen -	7	50	63	63	80	80	327	464	477	13-
06 220 - Universität - Gesamthochschule - Duisburg -	2	52	56	56	-	-	-	54	58	4-
06 230 - Universität - Gesamthochschule - Paderborn -	3	108	101	101	-	-	-	111	104	7+
06 240 - Universität - Gesamthochschule - Siegen	6	48	45	45	-	-	-	54	51	3+
06 250 - Universität - Gesamthochschule - Muppertal -	2	2	59	56	-	-	-	61	58	3+
06 260 - Fernuniversität - Gesamthochschule - Hagen -	5	33	35	35	-	-	-	38	40	2-
06 510 - Sporthochschule Köln -	1	4	6	6	-	-	-	5	9	4-
06 540 - Musikhochschule Köln -	-	3	-	-	-	-	-	3	-	3+
06 670 - Fachhochschule Aachen -	-	61	49	49	-	6	-	61	55	6+
06 680 - Fachhochschule Bielefeld -	1	14	11	11	3	3	-	18	15	3+
06 690 - Fachhochschule Bochum -	-	25	27	27	-	-	-	25	27	2-
06 710 - Fachhochschule Dortmund -	4	17	8	8	3	7	-	24	19	5+
06 720 - Fachhochschule Düsseldorf -	2	6	4	4	-	-	-	8	6	2+
06 730 - Märkische Fachhochschule -	-	15	13	13	-	-	-	15	13	2+
06 740 - Fachhochschule Köln -	3	69	82	82	-	-	-	74	67	13-
06 750 - Fachhochschule Lippe -	-	41	43	43	-	-	-	41	43	2-
06 760 - Fachhochschule Münster -	-	58	57	57	-	-	-	58	57	1+
06 770 - Fachhochschule Niederrhein -	2	30	30	30	-	-	-	32	32	-
Insgesamt	170	169	2885	2864	477	504	3034	6566	6576	10-

M.M V 10 / 2391